

Geschäftsbericht

des Büchereiverbandes Österreichs

2018–2020



Wien, September 2020



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Geschäftsführers	5
1 Zur Situation des BVÖ und der öffentlichen Büchereien	7
2 Lese- und Literaturförderung	15
3 Aus- und Fortbildung	37
4 Auslandsprogramme	57
5 IT-Dienste	63
6 Publikationen	71
7 Internationaler Bibliothekskongress	75
8 Berichte der Arbeitsausschüsse	79
9 Angebote für Schulbibliotheken	83
10 Förderungen	85
11 Bibliotheksdatenbank	87
12 MitarbeiterInnen des BVÖ	89
Bericht der Kassierin	93
Bericht der Rechnungsprüfung	97
 Anhang	
Berichte der Landesverbände	101
Impressum	115

Bericht des Geschäftsführers

Mag. Markus Feigl

1 Zur Situation des Büchereiverbandes Österreichs und der öffentlichen Büchereien

1.1 Ausbau der Services für Mitgliedsbibliotheken

1.1.1 Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) bietet BibliothekarInnen vielfältige Beratung bei rechtlichen Fragen und Unklarheiten an. Im Bibliotheksalltag tauchen Fragen zu einer Vielzahl an Themen auf, darunter Urheberrechte, Bildrechte, Aufsichtspflicht und auch zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

2020 hat die Hilfestellung in allen rechtlichen Bereichen im Bereich der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 einen breiten Raum eingenommen. In engem Austausch mit allen relevanten öffentlichen Stellen konnte aktuell und umfassend über alle die Bibliotheken betreffenden Fragen Auskunft gegeben werden. Bei Unklarheiten wurden zusätzlich Gutachten und Stellungnahmen einer spezialisierten Anwaltskanzlei eingeholt. Auf der Website des BVÖ wurden die Informationen rund um Bibliotheken und Corona unter www.bvoe.at/themen/bibliotheken_und_corona versammelt.

Vorlagen, Checklisten und FAQs finden sich online unter:
www.bvoe.at/serviceangebote/rechtliches

1.1.2 Datenschutz-Grundverordnung

Seit 25. Mai 2018 muss die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) von allen Institutionen, die personenbezogene Daten verarbeiten, umgesetzt sein. Da auch in der Bibliothek personenbezogene Daten verarbeitet werden (Leserkonten, MitarbeiterInnen, Lieferanten ...), betrifft die DSGVO auch Bibliotheken in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß.

Um die Bibliotheken zu informieren und sie bei der Umsetzung der DSGVO zu unterstützen, erstellte der BVÖ Vorlagen, Ausfüllhilfen und Informationsmaterialien. Vorträge und Thementische auf Tagungen und Kongressen ergänzten das Angebot des BVÖ.

Vorlagen, Checklisten und FAQs finden sich online unter:
www.bvoe.at/serviceangebote/dsgvo

1.2 Standesvertretung

Der Büchereiverband Österreichs vertritt die Interessen der öffentlichen Büchereien in zahlreichen Gremien und arbeitet mit in- und ausländischen Fachverbänden zusammen.

Hervorzuheben sind besonders:

- **Bundeskanzleramt (seit Jänner 2020 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport):** Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Sektion II (seit Jänner 2020 BMKÖS Sektion IV, Kunst und Kultur) war die Durchführung der Projekte und umfangreichen Serviceleistungen des Büchereiverbandes möglich.
- **Ländernetzwerk Bibliotheken:** Der Büchereiverband vertritt die Interessen des für die öffentlichen Büchereien zuständigen Bundesministeriums im Ländernetzwerk Bibliotheken.
- **VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare):** Mit den wissenschaftlichen Bibliotheken besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Der BVÖ ist auch in Präsidium und Vorstand der VÖB vertreten.
- **BAM (Bibliotheken, Archive und Museen):** In dieser Arbeitsgemeinschaft soll eine stärkere Zusammenarbeit und Verzahnung der Bereiche Bibliotheken, Archive und Museen erreicht werden.
- **KEBÖ (Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs):** Gemeinsam mit anderen Einrichtungen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung vergibt der BVÖ jährlich den Radio- und den Fernsehpreis der Erwachsenenbildung.
- **Weiterbildungsakademie:** Der Büchereiverband ist Gründungsmitglied der Weiterbildungsakademie, vertritt auch hier die Interessen der Bibliotheken und ist in die permanente Weiterentwicklung eingebunden (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **Universitätslehrgang Library and Information Studies:** Der Büchereiverband Österreichs ist im wissenschaftlichen Beirat vertreten und organisiert die Module „Öffentliches Bibliothekswesen“ (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in:** Der Büchereiverband Österreichs wirkt an der Ausbildung der Lehrlinge dieser seit 2004 bestehenden, dualen Ausbildung mit und organisiert eine Praxiswoche für die Lehrlinge des zweiten Jahrgangs und einen Praxistag für den dritten Jahrgang. Die Kooperation dazu erfolgt in erster Linie mit der Berufsschule für Handel und Reisen, 1150 Wien (siehe Kapitel 3 Aus- und Fortbildung).
- **AG Kinder- und Jugendliteratur:** Der Büchereiverband ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungsinstitutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur (siehe Kapitel 2 Lese- und Literaturförderung).
- **ÖGPB (Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung):** Öffentliche Bibliotheken können Projektanträge an die ÖGPB stellen. Fortbildungsveranstaltungen für den Bereich Politische Bildung stehen auch

BibliothekarInnen offen. Der Büchereiverband kooperiert auch bei der Veranstaltungsreihe „politisch-literarisches Quartett“.

- **EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations):** Dachverband der europäischen Bibliotheken, in dem über 90.000 Bibliotheken vertreten sind.
- **IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions):** Der Büchereiverband ist Mitglied beim Weltverband der Bibliotheksverbände und Bibliotheken.
- **NAPLE (National Authorities of Public Libraries in Europe):** Der BVÖ ist Partner in diesem europäischen Netzwerk.
- **Internationaler Fachaustausch:** Der Büchereiverband Österreichs organisierte für ausländische Bibliothekarinnen und Bibliothekare Studienaufenthalte und Studienreisen in Österreich.
- Der Büchereiverband berichtete bei **internationalen Konferenzen** über das österreichische Büchereiwesen.

1.3 Statistik öffentlicher Bibliotheken in Österreich 2019

Tab.: Gesamtergebnisse 2019 (inkl. Zweigstellen)

	Standorte	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	Besuche	MitarbeiterInnen			
						ea.	nb.	hb.	ges.
Öffentliche Bibliotheken (ÖB)	1.048	9.350.401	726.371	22.039.160	9.338.721	7.641	328	768	8.737
Zweigstellen	68								
ÖB und SB kombiniert	144	1.181.100	73.278	1.736.678	1.039.707	1.013	126	54	1.193
Zweigstellen	7								
Sonderformen ÖB	122	886.685	27.097	247.625	147.998	265	191	46	502
Zweigstellen	2								
Summe	1.391	11.418.186	826.746	24.023.463	10.526.426	8.919	645	868	10.432

Die Österreichische Büchereistatistik 2019 zeichnet sich durch eine neuerliche Steigerung aller Leistungsindikatoren in der Tabelle 1 der Gesamtergebnisse 2019 aus.

Das größte Plus ist bei der Zahl der BibliothekarInnen zu erkennen. Der Anstieg ist in allen Beschäftigungsformen zu merken – am ausgeprägtesten bei den nebenberuflichen (+ 13 %). Der Zuwachs bei den Standorten entfällt ausschließlich auf öffentliche Bibliotheken – bei den Sonderformen ist seit Jahren ein Rückgang zu verzeichnen. Mit 195 verzeichneten Standorten fiel der Wert erstmals unter 200 – von 124 davon wurde auch eine aktuelle Jahresmeldung eingereicht.

Erfreulicherweise steigt das dritte Jahr in Folge auch die Zahl der NutzerInnen (+ 1,8 %) – am stärksten in Kärnten, der Steiermark und in Niederösterreich. Rund 30 % dieses Anstiegs entfällt auf die sieben E-Medien-Verbünde der Länder, deren Zahlen dieses Jahr erstmals getrennt angeführt werden.

Die Einreichquote von Jahresmeldungen war aufgrund der Zusammenarbeit mit den Servicestellen der Bundesländer und einem aktiven Einfordern trotz der coronabedingten Schließungen sehr hoch. Von den öffentlichen Bibliotheken haben 96 % ihre Statistikdaten abgegeben, bei den Sonderformen waren es 63,6 %.

Seit einigen Jahren machen Streamingangebote den Film- und Hörbuch-Angeboten der Bibliotheken Konkurrenz. In den gesamtösterreichischen Zahlen ist das erkennbar. Der Bestand von Hörbuch-CDs und Video-DVDs blieb über die letzten Jahre jedoch konstant bei jeweils etwa 5,6 %. Der Umsatz ging merkbar zurück – die Zahlen sind aber dennoch hoch: Hörbücher (2016: 3,7; 2019: 3,3), Video-DVDs (2016: 3,8; 2019: 3,3). Und wie immer ist der Trend nicht in jeder Bibliothek spürbar.

Weiter steigende Zahlen

Mit 11.418.186 Medien standen den BenutzerInnen in den erfassten öffentlichen Bibliotheken um 1,2 % mehr als 2018 zur Verfügung. Bei den Entlehnungen verzeichneten die öffentlichen Bibliotheken mit 24.023.463 ein Plus von 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

49 % der Bibliotheken konnten die Zahl ihrer BenutzerInnen steigern, bei 14,1 % blieb sie gleich oder konnte aufgrund der fehlenden Meldung 2018 nicht eruiert werden, 36,9 % verzeichneten einen Rückgang. Insgesamt wurde das dritte Jahr in Folge ein Anstieg um 1,8 % (vom Vorjahreswert) festgestellt – die BenutzerInnen entsprechen somit 9,3 % der Gesamtbevölkerung. Die 826.746 BenutzerInnen nehmen die Services der Bibliotheken ähnlich intensiv wie in den Vorjahren an – Entlehnungen und Besuche stiegen an.

Die starke Nutzung der Angebote sieht man auch an den Zahlen zur Veranstaltungstätigkeit, die 2019 neuerlich (+ 4,4 %) angestiegen ist. Das entspricht 47.704 Büchereiveranstaltungen mit 1.218.999 TeilnehmerInnen. Auf die einzelnen Bibliotheken gerechnet sind es 34 Veranstaltungen im Vorjahr. Einen hohen Anteil an den Veranstaltungen haben Gruppenführungen: Sie machen mit 27.272 mehr als die Hälfte der Veranstaltungen aus und

sind Ausdruck der aktiven Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen zur Leseförderung.

Bei der Zahl der MitarbeiterInnen geht der Aufwärtstrend weiter (+ 3,7 %).

Die Bibliothek ist weiblich

Die Aufschlüsselung der BenutzerInnen nach Alter ergibt folgende Verteilung: 36,1 % Kinder, 7,6 % Jugendliche und 55,1 % Erwachsene (1,2 % entfallen auf Institutionen). Betrachtet man die Geschlechterverteilung bei den MitarbeiterInnen wie auch bei den LeserInnen, zeigt sich das Ergebnis wie vermutet: Die öffentlichen Büchereien sind weiblich. 87,1 % Frauen und 12,9 % Männer arbeiten in den Bibliotheken.

Von allen BenutzerInnen sind 64,1 % weiblichen und 35,9 % männlichen Geschlechts. Die weibliche Dominanz wächst deutlich mit dem Alter: Gibt es bei den Kindern bis 14 noch 46,9 % Buben und 53,1 % Mädchen, verschiebt sich das Verhältnis bei den Jugendlichen zu 38,9 % männlichen und 61,1 % weiblichen BenutzerInnen. Und bei den erwachsenen BenutzerInnen stehen nur mehr 28,3 % Männer 71,7 % Frauen gegenüber.

Bibliotheken und Träger

Tab.: Statistik 2019 nach Bibliotheksträgern

Trägerschaft	Standorte	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	Besuche	MitarbeiterInnen			
						ea.	nb.	hb.	ges.
Kommunale	664	6.599.443	552.307	17.486.921	7.332.143	2.746	374	696	3.816
Kooperative	372	2.388.461	160.272	3.871.894	1.926.779	3.626	70	77	3.773
Kirchliche	227	1.103.707	59.102	1.194.669	664.267	2.127	14	6	2.147
ÖGB und AK	40	341.210	25.258	897.619	257.491	64	24	27	115
Sonstige	88	985.365	29.807	572.360	345.746	356	163	62	581
Summe	1.391	11.418.186	826.746	24.023.463	10.526.426	8.919	645	868	10.432

47,7 % der öffentlichen Bibliotheken werden allein von den Gemeinden geführt, 26,7 % sind in Trägerschaft mehrerer Institutionen (vor allem Gemeinden mit Pfarren). Als Träger aktiv sind auch kirchliche Einrichtungen (16,3 %) sowie ÖGB und AK (2,9 %). Bei den „Sonstigen Trägern“ (6,3 %) treten am häufigsten Vereine in Erscheinung.

Hauptberuf und Ehrenamt

Das österreichische Büchereiwesen ist durch zwei unterschiedliche Organisationsformen gekennzeichnet: hauptberuflich geführte öffentliche Bibliotheken, meist größere Einrichtungen in Städten und mittleren Gemeinden, und ehrenamtlich oder nebenberuflich betreute Büchereien, die für ein dichtes Netz dieser Kultureinrichtung in kleineren Gemeinden und ländlichen Gebieten, aber auch in Betrieben und Sozialeinrichtungen sorgen.

Die 274 hauptberuflich geführten Bibliotheken sind in ihren Gemeinden für mehr als die Hälfte der EinwohnerInnen Österreichs zuständig: Daher liefern sie auch einen großen Teil der Leistungsdaten: Auf sie entfallen mehr als die Hälfte der Medien, BenutzerInnen und Besuche sowie drei Viertel der Entlehnungen. Bei den Zahlen fällt seit einigen Jahren auf, dass immer häufiger in hauptberuflich geführten Bibliotheken auch Ehrenamtliche tätig sind oder in ansonsten ehrenamtlichen Teams eine Person angestellt wird.

Tab.: Anteil hauptberuflich geführter Bibliotheken 2019

	Standorte	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	Besuche	MitarbeiterInnen		
						ea.	nb.	hb.
Ehrenamtlich oder nebenberuflich	1.117	5.605.007	374.159	6.533.947	3.215.751	8.158	399	0
Hauptberuflich	274	5.813.179	452.587	17.489.516	7.310.675	761	246	868
Summe	1.391	11.418.186	826.746	24.023.463	10.526.426	8.919	645	868

	Standorte	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	Besuche	MitarbeiterInnen		
						ea.	nb.	hb.
Ehrenamtlich oder nebenberuflich	80,3 %	49,1 %	45,3 %	27,2 %	30,5 %	91,5 %	61,9 %	0 %
Hauptberuflich	19,7 %	50,9 %	54,7 %	72,8 %	69,5 %	8,5 %	38,1 %	100 %

Hinsichtlich der geleisteten Arbeitsstunden ist erwähnenswert, dass auf jede hauptberufliche Stunde 0,8 ehrenamtliche oder nebenberufliche Stunden kommen.

Betrachtet man die Statistik aus dem Blickpunkt der fachbibliothekarischen Ausbildung, fällt auf: Von den 8.919 ehrenamtlichen BibliothekarInnen haben 17,9 % eine abgeschlossene bibliothekarische Ausbildung. Bei den nebenberuflichen (645 Personen) steigt der Anteil auf 28,2 %. Bei den hauptberuflichen (868 Personen) ist bei einem Anteil von 62,7 % der Grad der Professionalisierung durch Ausbildung am höchsten.

Bibliothekslandschaft – Büchereilandkarte

Das Büchereiwesen in den Bundesländern weist große Unterschiede auf. Der Handlungsspielraum ist davon abhängig, inwieweit sich (Stadt-)Gemeinden und sonstige Träger engagieren und das Land finanziell und fachlich fördert. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind dabei sehr groß und haben sich über die letzten Jahre nur geringfügig geändert.

Tab.: Statistik 2019 nach Bundesländern

Bundesland	Standorte	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	Besuche	MitarbeiterInnen			
						ea.	nb.	hb.	ges.
Burgenland	69	368.741	20.382	309.983	130.319	247	13	9	269
Kärnten	53	616.827	28.180	636.286	368.409	128	40	36	204
Niederösterreich	259	1.759.388	107.794	2.295.292	1.084.698	1.589	98	93	1.780
Oberösterreich	326	2.124.863	138.675	4.211.754	2.054.506	3.008	117	116	3.241
Salzburg	119	952.562	73.316	2.393.892	945.409	491	47	79	617
Steiermark	209	1.658.018	118.687	2.882.230	1.204.024	1.100	206	121	1.427
Tirol	180	1.173.890	85.933	1.927.879	874.211	1.415	52	64	1.531
Vorarlberg	90	964.541	78.502	2.823.403	1.048.857	818	24	83	925
Wien	86	1.799.356	175.277	6.542.744	2.815.993	123	48	267	438
Summe	1.391	11.418.186	826.746	24.023.463	10.526.426	8.919	645	868	10.432

Mit der Büchereilandkarte bietet der BVÖ seit mehreren Jahren die Möglichkeit, die Situation der öffentlichen Bibliotheken in den Bundesländern und Bezirken miteinander zu vergleichen. (Zweigstellen und Sonderformen öffentlicher Bibliotheken werden darin nicht dargestellt und daher sind diese in den weiteren Zahlen nicht enthalten.)

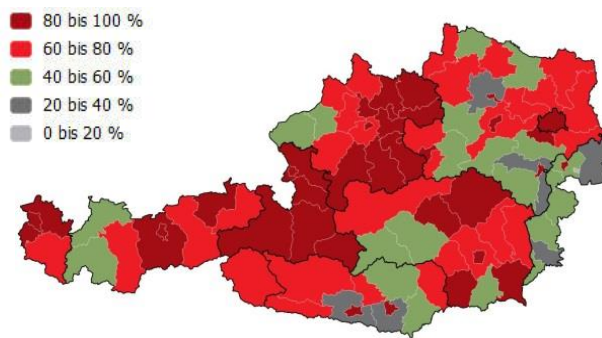
Der Versorgungsgrad gibt an, wie viel Prozent der Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde eine öffentliche Bibliothek vorfinden. Durch die steigende Einwohnerzahl in den Ballungsräumen und die Erhöhung der Abgabequote von Jahresmeldungen stieg der österreichweite Versorgungsgrad in den letzten Jahren von etwa 77 % auf aktuell 81,4 %. Die höchsten Werte sind neben Wien in Salzburg (94,1 %) und Vorarlberg (93,1%) zu finden.

Die Karte zur Versorgung bietet aber auch interessante Kennzahlen zu den Bundesländern:

Beim Anteil der BenutzerInnen an der Gesamtbevölkerung liegt klar Vorarlberg mit 19,8 % (vor Salzburg mit 13,1 % und Tirol mit 11,1 %) vorne. Am schwächsten schneidet hier Kärnten mit 4,9 % ab (vor Niederösterreich mit 6,1 %).

Auch bei Entlehnungen pro

EW (7,2) und Medien pro EW (2,3) liegt Vorarlberg vorne. Bei den Entlehnungen verweist Vorarlberg Salzburg (4,3) und Wien (3,4) auf die Plätze zwei und drei. Burgenland (1) und Kärnten (1,1) sind am unteren Ende der Skala zu finden. Bei den Medien kommen Salzburg (1,6) und Tirol (1,4) Vorarlberg am nächsten. Wien (0,8) und Kärnten (1) bieten die wenigsten Medien pro EW.



Versorgungsgrad 2019 (nach Bezirken)

Die Daten der Büchereilandkarte deuten aber auch auf weiße Flecken in der Büchereilandschaft hin. In 974 Gemeinden (46,5 % von 2096 Gemeinden) gibt es keine öffentliche Bibliothek. Von den öffentlichen Bibliotheken aus weiteren 43 Gemeinden wurden uns leider keine aktuellen Zahlen geliefert, weshalb wir sie nicht mitzählen können. Den größten Anteil an Gemeinden ohne Bibliothek haben Kärnten (65,2 %), das Burgenland (64,3 %) und Niederösterreich (59,7 %). Die geringsten Werte weisen Salzburg (19,3 %), Vorarlberg (30,2 %) und Oberösterreich (37,7 %) auf.

Die Wahrscheinlichkeit, dass in einer Gemeinde eine Bibliothek besteht, nimmt mit steigender Einwohnerzahl zu. 69,5 % der 822 Gemeinden mit weniger als 1.500 EinwohnerInnen verfügt über keine Bibliothek. Bei den 176 Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 EinwohnerInnen sind es nur mehr 10,8 % – über 10.000 EW gibt es nur mehr eine Gemeinde ohne Bibliothek (1,3 %).

Finanzmittel

Sowohl die Gesamtausgaben für öffentliche Büchereien als auch die Ankaufsausgaben stiegen 2019 um mehr als 6 % im Vergleich zum Jahr 2018.

Die Gesamtaufwendungen pro EinwohnerIn für öffentliche Bibliotheken betragen in Österreich EUR 7,99. Am höchsten ist der Wert aufgrund des hohen Anteils an Hauptamtlichkeit in Wien (EUR 13,11).

Auch die Mittel für den Medienankauf schwanken zwischen 44 Cent pro EinwohnerIn in Kärnten und EUR 2,77 in Vorarlberg. Der Österreich-Durchschnitt liegt bei EUR 1,09.

Weitere Diagramme unter:

www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/statistik_und_leistungsdaten/statistik

Auswertungen der Büchereilandkarte unter:

www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/statistik_und_leistungsdaten/buecherei-landkarte

Zahlen aller ÖB (inkl. Sonderbibliotheken) nach Bundesland

Bundesland	Bibliotheken	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	BesucherInnen	ea. Mitarb.	nb. Mitarb.	hb. Mitarb.
Burgenland	69	368.741	20.382	309.983	130.319	247	13	9
Kärnten	53	616.827	28.180	636.286	368.409	128	40	36
Niederösterreich	259	1.759.388	107.794	2.295.292	1.084.698	1.589	98	93
Oberösterreich	326	2.124.863	138.675	4.211.754	2.054.506	3.008	117	116
Salzburg	119	952.562	73.316	2.393.892	945.409	491	47	79
Steiermark	209	1.658.018	118.687	2.882.230	1.204.024	1.100	206	121
Tirol	180	1.173.890	85.933	1.927.879	874.211	1.415	52	64
Vorarlberg	90	964.541	78.502	2.823.403	1.048.857	818	24	83
Wien	86	1.799.356	175.277	6.542.744	2.815.993	123	48	267
Summe Österreich	1.391	11.418.186	826.746	24.023.463	10.526.426	8.919	645	868

Zahlen reiner ÖB (ohne Sonderbibliotheken) nach Bundesland

Bundesland	Bibliotheken	Medien	BenutzerInnen	Entlehnungen	BesucherInnen	ea. Mitarb.	nb. Mitarb.	hb. Mitarb.
Burgenland	66	300.965	19.160	293.695	124.616	241	13	8
Kärnten	52	563.005	27.641	635.740	367.847	128	40	34
Niederösterreich	250	1.720.811	102.013	2.285.298	1.074.495	1.560	92	90
Oberösterreich	306	2.055.534	133.800	4.166.232	2.017.406	2.961	90	110
Salzburg	106	868.456	72.398	2.387.011	932.262	482	37	71
Steiermark	188	1.551.621	114.132	2.842.486	1.183.628	1.063	95	117
Tirol	167	1.064.120	83.624	1.921.906	862.465	1.378	41	63
Vorarlberg	82	884.664	76.995	2.793.781	1.035.399	778	18	82
Wien	50	1.522.325	169.886	6.449.689	2.780.310	63	28	247
Österreich	1.267	10.531.501	799.649	23.775.838	10.378.428	8.654	454	822

2 Lese- und Literaturförderung

2.1 Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

Die Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ des Büchereiverbandes Österreichs ist das größte Literaturfestival des Landes. Alljährlich beteiligen sich Hunderte Bibliotheken mit einer großen Anzahl an Veranstaltungen. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare Österreichs setzen so ein lebendiges Zeichen für die Literatur und Lesekultur.

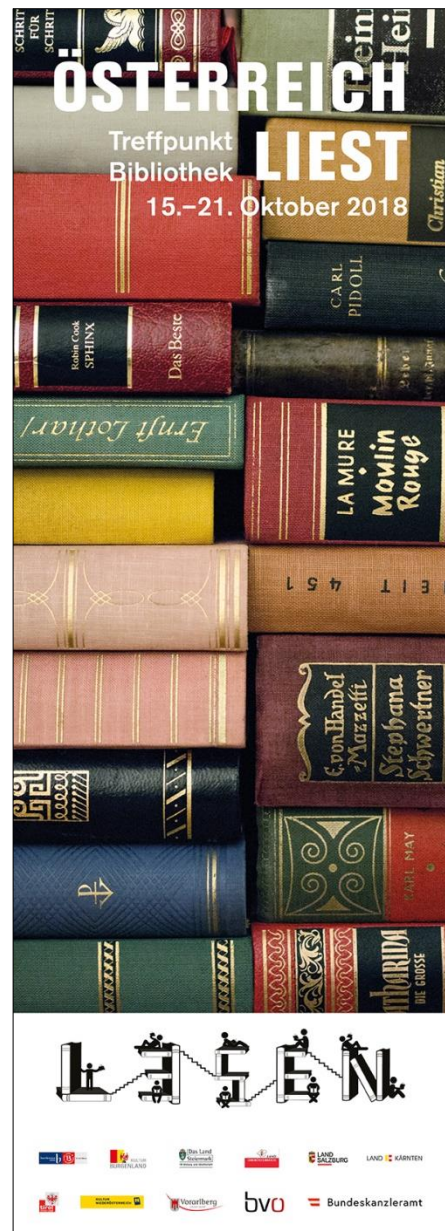
Eine Woche lang werden die Bibliotheken durch literarische Events – von der Autorenlesung über Literaturführungen bis zum Poetry Workshop – und zahlreiche Berichte in den Medien ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt.

Die Kampagne ist zum Fixpunkt in der österreichischen Literatur- und Bibliotheksszene geworden und dient als bibliothekspolitisches Marketinginstrument und Sprachrohr für die Leseförderungseinrichtung Bibliothek. Ziel ist es, durch ein attraktives Angebot und medienwirksame Maßnahmen möglichst viele BesucherInnen in die Bibliotheken zu locken.

Ziele der Kampagne:

- Lesen und Bibliotheken ins Zentrum des öffentlichen Interesses stellen
- BesucherInnen mit attraktivem Angebot in die Bibliotheken locken
- Bibliotheken und Veranstaltungen durch medienwirksame Maßnahmen präsentieren
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare motivieren, Teil einer bundesweiten Aktion zu sein
- Bibliotheken zu lebendigen Veranstaltungs- und Kulturzentren machen
- das Publikum zum Lesen animieren

► Sujet „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2018



2.1.1 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 15. bis 21. Oktober 2018

2.1.1.1 Österreichweit Veranstaltungen in den Bibliotheken

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, das größte Literaturfestival des Landes, fand 2018 zum 13. Mal statt. Die feierliche Eröffnungsgala von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ fand anlässlich des 650-Jahr-Jubiläums am 15. Oktober im Camineum der Österreichischen Nationalbibliothek statt. Der Abend wurde mit Begrüßungsworten von Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der ÖNB, sowie vom Vorstandsvorsitzenden des BVÖ, Christian Jahl, eröffnet. Im Anschluss hielt die Schriftstellerin Teresa Präauer die Festrede mit dem Titel „Finden ohne Suchen – Ein Plädoyer für die Freihandbibliothek“, in der sie den Zauber und die Schönheit von Zufallsfunden beim Durchforsten von Freihandbeständen beschrieb.

Aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Republik Österreich“ lasen fünf Schülerinnen und Schüler des GRG Zirkusgasse im 2. Wiener Gemeindebezirk ausgewählte Texte aus der österreichischen Literaturgeschichte vor – von Ingeborg Bachmann über Heimito von Doderer, Elias Canetti, Anton Kuh und Barbara Frischmuth bis zu Robert Musil.

Sektionsleiter Mag. Jürgen Meindl nahm als Vertreter des Bundeskanzleramtes, des Hauptsubventionsgebers des Festivals, zum Abschluss des Abends die offizielle Eröffnung von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ vor.

Musikalisch umrahmt wurde die Gala von den beiden virtuosen Jazzstreichern Georg Breinschmid (Kontrabass) und Florian Willeitner (Violine).

2018 lockte das vielfältige Veranstaltungsprogramm Tausende Besucherinnen und Besucher in die Bibliotheken. Von Gemeinde- und Pfarrbibliotheken, Schulbibliotheken, Stadt- und Landesbibliotheken, Universitätsbibliotheken bis zur Österreichischen Nationalbibliothek beteiligten sich Bibliotheken in ganz Österreich. Im Mittelpunkt standen natürlich Veranstaltungen mit renommierten Autorinnen und Autoren, zum Beispiel mit Nadine Kegele, Robert Menasse, Amayllis Sommerer, Hans Platzgumer, Petra Piuk oder Günter Wels. Für Krimifans gab es Veranstaltungen mit Herbert Dutzler, Andreas Föhr, Simone Buchholz, Stefan Slupetzky oder Claudia Rossbacher. Ein attraktives Programm wurde auch für Kinder und Jugendliche geboten: Es lasen unter anderem Heinz Janisch, Christoph Mauz, Irmgard Kramer, Ulrike Motschiung und Beate Dölling.

2.1.1.2 „Geschichte in Geschichten“

Aufgrund des „Geschichte in Geschichten“-Schwerpunktes 2018 fanden während der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche vermehrt Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren aus dem Pool dieser Veranstaltungsförderungsreihe statt, zum Beispiel mit Anton Pelinka, Susanne Scholl, Anna Mitgutsch, Theodora Bauer, Laura Freudenthaler, Gerhard Jelinek, Beate Maly, Oliver Rathkolb, Irene Diwiak, Rachel van Kooij und Herbert Lackner.

2.1.1.3 Broschüre mit BibliothekarInnenporträts

Die Neuauflage der Broschüre mit BibliothekarInnenporträts, die 2017 zum ersten Mal gemacht wurde, sorgte wieder für viel Aufmerksamkeit. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 90.000 Stück produziert und der Wiener Zeitung, der Presse, der Furchen, der Kleinen Kinderzeitung und natürlich auch den Büchereiperspektiven beigelegt. Für die Gestaltung sorgten die Wiener Grafiker Bureau F, die Fotos stammten von Elsa Okazaki und die Texte wurden in bewährter Qualität von Barbi Marković verfasst. Die Broschüre wurde mit viel Lob bedacht und stellte einmal mehr die Hauptpersonen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ins Rampenlicht, die Bibliothekarinnen und Bibliothekare.



► Blick in die Broschüre 2018

2.1.1.4 Pressearbeit

Tages- und Wochenzeitungen, viele TV- und Radioanstalten sowie die Landesstudios des ORF berichteten über die Kampagne. Zahlreiche Ankündigungen sowie ausführliche Berichte über Lesungen und andere Veranstaltungen sorgten für eine österreichweite und öffentlichkeitswirksame Platzierung der Aktion in den Medien.

Bisher erfolgreiche Kooperationen wie mit dem Branchenmagazin „Anzeiger“ wurden fortgeführt, weiters wird seit 2016 eine Kooperation mit der „Wiener Zeitung“ und dem Projekt „Future Challenge“ umgesetzt. Bei diesem Video-Projekt soll Jugendlichen eine Plattform geboten werden, auf der sie mit kreativen Mitteln ihre Meinungen und Erwartungen, aber auch Ängste und Befürchtungen artikulieren können.

2.1.1.5 Ehreenschutz

Auch 2018 hat das Staatsoperhaupt wieder den Ehreenschutz für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ übernommen: Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen führt die von Dr. Heinz Fischer geführte Tradition seit seinem Amtsbeginn weiter und unterstützt unsere Aktion.

2.1.1.6 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Newsletter und Website

Der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Newsletter informierte die Bibliotheken über die Unterstützungsangebote des Büchereiverbandes Österreichs sowie über Neuigkeiten und motivierte die Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur Teilnahme an der Kampagne.

Auf www.oesterreichliest.at wurden für die Bibliotheken und die Öffentlichkeit wertvolle Informationen, Werbematerial zur Kampagne und Pressetipps online gestellt. Auf dem Facebook-Kanal des Büchereiverbandes www.facebook.com/wirlesen.org wurden zudem Informationen zum Festival „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und weitreichende Informationen zu den Themen Lesen, Literatur, Bibliotheken, Leseförderung sowie zu relevanten Beiträgen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Wissenschaft, Politik oder Internet veröffentlicht. Neben Informationen zu Serviceangeboten des Büchereiverbandes wurden etwa interessante Statistiken, Literaturtipps sowie Fotos und Videos publiziert.

Online-Veranstaltungskalender

Unter www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender wurde den Bibliotheken die Möglichkeit geboten, die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu bewerben. Interessierte konnten über praktische Suchfunktionen Veranstaltungen recherchieren. Auch zahlreiche JournalistInnen greifen jedes Jahr auf ihn zu und benützen den Kalender als Informationsquelle.

Gewinnspiel

Um einen weiteren Anreiz für die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ zu schaffen, gab es ein Gewinnspiel für die teilnehmenden Bibliotheken. Mit ihrem Eintrag in den Online-Veranstaltungskalender hatten die Bibliotheken die Möglichkeit, am „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Gewinnspiel teilzunehmen und eines von 30 Buchpaketen zu gewinnen.

Drucksorten und Werbematerialien

Jedes Jahr entwickelt der BVÖ ein Sujet zum aktuellen Festival im „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Design. Durch eine Auflagenberechnung, die Bestellwünsche und Nachfragen der Vorjahre berücksichtigt, wird gezielt erhoben, wie viele Drucksorten benötigt werden. Diese werden zur Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltungen an die Bibliotheken übermittelt. Die Bibliotheken wurden mit folgenden Drucksorten unterstützt:

- Streifenplakate in den Formaten A1 und A2
- Folder
- Lesezeichen

Mit den professionell gestalteten Drucksorten wurde „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ öffentlichkeitswirksam in den Bibliotheken, in Schulen und Universitäten, in Pfarren, Gemeinden und Städten beworben. Durch die einheitliche Gestaltung der Drucksorten traten die Bibliotheken mit einem gemeinsamen Corporate Design auf und erzielten einen starken Wiedererkennungswert.

Weiters wurden den Bibliotheken folgende Werbemittel im „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Design angeboten:

- Baumwolltaschen
- T-Shirts
- Luftballons

2.1.1.7 Finanzierung 2018

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundeskanzleramt Österreich.

2.1.2 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 14. bis 20. Oktober 2019



► Sujet „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ 2019

2.1.2.1 Österreichweit Veranstaltungen in den Bibliotheken

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ fand 2019 zum 14. Mal statt. 2019 organisierten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare wieder Hunderte Veranstaltungen: Lesungen, Workshops, Diskussionen, Schreibwerkstätten, Bücherflohmärkte, Leseflashmobs, Bilderbuchkinos für Kinder, Jugendliche und Erwachsene fanden in allen neun Bundesländern und in den Österreich-Bibliotheken im Ausland statt. Einmal mehr wurden das Lesen, die Literatur und vor allem die Bibliotheken ins Zentrum des Interesses der Öffentlichkeit gestellt.

Seit Beginn des Festivals im Jahre 2006 sind alle mit dabei: Gemeinde- und Pfarrbüchereien, Schulbibliotheken, Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, Stadt- und Landesbüchereien und die Österreich-Bibliotheken im Ausland machten mit und boten einmal mehr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Mit großem Engagement, viel Kreativität und Tatkraft organisieren die Bibliotheken Jahr für Jahr aufs Neue eine enorme Anzahl an Veranstaltungen. Und genau das ist es, was „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ so einzigartig macht: Das vielfältige und umfangreiche Veranstaltungsangebot, durch das Tausende Besucherinnen und Besucher in die Bibliotheken in ganz Österreich gelockt werden. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist eine Veranstaltungsreihe, die aus dem österreichischen Literaturfestivalangebot einfach nicht mehr wegzudenken ist.

Unter der Vielzahl an Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die 2019 im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ Lesungen abhielten, waren Bernhard Aichner, Helga Kromp-Kolb, Daniel Wissner, Erika Pluhar, Martin Walker, Veia Kaiser, Christoph Mauz, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Egid Gstättnner, Barbara Frischmuth, Didi Drobna, Karl-Markus Gauss, Beate Maly, Theodora Bauer, Robert Misik, Beate Maxian, Michael Schottenberg und Claudia Rossbacher.

2.1.2.2 Veranstaltungsförderung „Spurensuche“

Wie schon das ganze Jahr über haben auch während „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ zahlreiche Autorinnen und Autoren ihre Bücher im Rahmen der vom BVÖ betreuten Veranstaltungsreihe „Spurensuche“ präsentiert. Für diese Veranstaltungsreihe wurden Titel ausgewählt, die sich auf eine Spurensuche begeben und sie literarisch verarbeiten beziehungsweise als Sachbuch aufbereiten. Der BVÖ führte die Aktion „Spurensuche“ durch, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Während der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche gab es „Spurensuche“-Lesungen mit Ludwig Laher, David Rennert, I.L. Callis, David Fuchs, Patrick Addai, Sabina Naber, Silvia Pistotnig, Elisabeth Etz, Verena Mermer, Ljuba Arnautović und Marko Dinić.

2.1.2.3 Pressearbeit

2019 war die Berichterstattung zur Kampagne enorm. Tages- und Wochenzeitungen, viele TV- und Radioanstalten sowie die Landesstudios des ORF berichteten über die Kampagne. Zahlreiche Ankündigungen sowie ausführliche Berichte über Lesungen und andere Veranstaltungen sorgten für eine österreichweite und öffentlichkeitswirksame Platzierung der Aktion in den Medien und konnten so breites Interesse in der Öffentlichkeit generieren.

2.1.2.4 Ehreenschutz

Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen hat auch im dritten Jahr seiner Amtszeit den Ehreenschutz für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ übernommen.

2.1.2.5 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Newsletter und Website

Der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Newsletter informierte die Bibliotheken über die Unterstützungsangebote des BÜCHEREIverbandes Österreichs sowie über Neuigkeiten und motivierte die Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur Teilnahme an der Kampagne.

Auf www.oesterreichliest.at wurden für die Bibliotheken und die Öffentlichkeit wertvolle Informationen, Werbematerial zur Kampagne und Pressetipps online gestellt. Auf dem Facebook-Kanal des BÜCHEREIverbandes www.facebook.com/wirlesen.org wurden zudem Informationen zum Festival „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und zu den Themen Lesen, Literatur, Bibliotheken und Leseförderung veröffentlicht. Neben Informationen zu Serviceangeboten des BÜCHEREIverbandes wurden etwa interessante Statistiken oder Studien, Literaturtipps sowie Fotos und Videos publiziert. In diesem Jahr wurde außerdem ein Trailer produziert, mit dem auf Facebook für das Festival geworben wurde. Dieser Trailer wurde von vielen Bibliotheken auf deren Facebookseiten geteilt und konnte viel Aufmerksamkeit für die Bibliotheken und deren Veranstaltungen generieren.

Online-Veranstaltungskalender

Unter www.oesterreichliest.at/veranstaltungskalender wurde den Bibliotheken die Möglichkeit geboten, die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu bewerben. Interessierte konnten über praktische Suchfunktionen nach Veranstaltungen recherchieren. Auch zahlreiche JournalistInnen benutzten den Kalender als Informationsquelle.

Gewinnspiel

Als weiteren Anreiz für die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gab es ein Gewinnspiel für die teilnehmenden Bibliotheken. Mit ihrem Eintrag in den Online-Veranstaltungskalender hatten die Bibliotheken die Möglichkeit, am „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Gewinnspiel teilzunehmen und eines von 30 Buchpaketen zu gewinnen.

Drucksorten und Werbematerialien

In diesem Jahr wurde den Bibliotheken für die Bewerbung des Festivals jeweils ein Plakat im Format A1 zur Verfügung gestellt, das gemeinsam mit den Büchereiperspektiven verschickt wurde. Das Plakat stand außerdem zum Download auf unserer Website bereit. Zusätzlich wurden Einladungsfolder und Luftballonkärtchen digital zur Verfügung gestellt.

Mit den Drucksorten wurde „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ in den Bibliotheken, in Schulen und Universitäten, in Pfarren, Gemeinden und Städten beworben. Durch die einheitliche Gestaltung traten die Bibliotheken mit einem Corporate Design auf und erzielten einen starken Wiedererkennungswert.

Weiters wurden den Bibliotheken folgende Werbemittel im „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Design angeboten:

- T-Shirts
- Baumwolltaschen
- Luftballons

2.1.2.6 Finanzierung 2019

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundeskanzleramt.

2.1.3 Ausblick: Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2020

In diesem Jahr wird das erfolgreiche Festival von 19. bis 25. Oktober durchgeführt. Die Bibliotheken im ganzen Land werden wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen organisieren und so für große öffentliche Aufmerksamkeit sorgen.

Aufgrund des Ausbruches der COVID-19-Pandemie war es heuer schwer zu planen, in welcher Form das Festival stattfinden kann. Durch die Schwankungen der COVID-19-Fälle in Österreich haben sich die Maßnahmen für Veranstaltungen in den letzten Monaten mehrmals geändert, was zur Verunsicherung der Bibliotheken und ihrer Träger bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen beigetragen hat.

Im Frühling 2020 mussten die Büchereien – wie viele andere Einrichtungen – ihre Türen schließen und zahlreiche Veranstaltungen wurden verschoben oder abgesagt. Da es zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar war, wie lange diese Lage dauern würde, wurden zuerst Online-Alternativen für Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest“ durch einen Beitrag in der Zeitschrift Büchereiperspektiven sowie auf unserer Website vorgeschlagen.

Es wurde den Büchereien ebenfalls mitgeteilt, dass sie diese Online-Aktivitäten in den Veranstaltungskalender eintragen und somit am traditionellen Gewinnspiel teilnehmen könnten.



bvo

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

► Sujet „Österreich liest.
Treffpunkt Bibliothek“ 2020

Im Laufe des Sommers verbesserte sich die Lage und die Veranstaltungseinschränkungen wurden gelockert. Daher wurde versucht, die Bibliotheken durch den Versand von aktuellen Plakaten zur Teilnahme am Festival anzuregen – unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen gegen COVID-19. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ hat nicht nur die Leseförderung zum Ziel, sondern auch, die Bibliotheken als Kultureinrichtungen in den Fokus zu rücken und die LeserInnen in die Bibliothek zu locken, was natürlich besser durch Veranstaltungen vor Ort als durch Online-Veranstaltungen erreicht werden kann.

Mit dem Herbst und dem erneuten Anstieg der COVID-19-Fälle wurden die Maßnahmen für öffentliche Veranstaltungen wieder verschärft und mehrere Events, die für die Festival-Woche geplant waren, wurden abgesagt. Des Weiteren sollte vermieden werden, die Büchereien zur Durchführung von Bücherflohmärkten und anderen Aktivitäten, in denen viele Menschen in Kontakt kommen, zu ermuntern. Stattdessen werden sie durch unseren Newsletter dazu angeregt, sich Alternativen zu den traditionellen Veranstaltungen zu überlegen – seien es Online-Aktivitäten, Events im Freien oder andere Aktivitäten.

Außerdem ist seitens des Büchereiverbandes eine Aktion geplant, in der prominente SchauspielerInnen sowie der Kinderbuchautor Willy Puchner ihre Stimmen für Bilderbuchkinos leihen, die auf dem YouTube-Kanal des Büchereiverbandes während der „Österreich liest“-Woche zur Verfügung gestellt werden und dort bis zum Ende des Jahres abrufbar bleiben. Auf diese Weise können Büchereien, die keine Veranstaltungen abhalten können, trotzdem ihre LeserInnen auf „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ aufmerksam machen.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungsförderung „Utopie | Dystopie“ wird auch im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ eine Rolle spielen: Die Bibliotheken werden in diesem Zeitraum verstärkt Termine fixieren, um die Bibliotheken in den Mittelpunkt des Medieninteresses zu stellen und die Öffentlichkeitsarbeit für das Festival möglichst effektiv einzusetzen.

2.2 Projekte zur Leseförderung und Literaturvermittlung

Der BVÖ setzte mit Unterstützung des Bundeskanzleramts (ab 2020 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport) zahlreiche Schwerpunkte im Bereich Leseförderung und Literaturvermittlung. Aktuelle Studien wie PIRLS zeigen, dass Leseförderung in jungen Jahren besonders wichtig ist, um richtig lesen und schreiben zu lernen. Daher widmet der BVÖ viele seiner Projekte der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen.

Bibliotheken erhielten durch Aktionen wie „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ Praxistipps zur Leseförderung sowie die Möglichkeit, AutorInnen einzuladen und Kindern so ein anregendes Leseerlebnis zu verschaffen. Medienboxen mit Kinderliteratur erweiterten das Bibliotheksangebot schwerpunktmäßig. Bilderbuchkinos wurden als einfach durchzuführende und niederschwellige Form der Leseförderung angeboten.

Auch Mehrsprachigkeit und kulturell diverse Lebenshintergründe sind Themen, denen BibliothekarInnen in ihrer Arbeit begegnen. Öffentliche Bibliotheken müssen sich dieser Vielfalt stellen und ihre Serviceleistungen anpassen.

Der Büchereiverband Österreichs unterstützte die öffentlichen Bibliotheken mit vielfältigen Angeboten in ihrer Arbeit. Kooperationen mit Kulturinstitutionen ausländischer Vertretungen in Österreich erwiesen sich als vielversprechende Möglichkeit, um in einen interkulturellen Dialog zu treten und Bibliotheken durch Lesungsangebote oder Bücherboxen zu unterstützen.

Das Leseportal www.wirlesen.org versorgte durch informative Artikel zur Leseförderung und Literaturvermittlung mit dem nötigen Fachwissen. LiteraturvermittlerInnen in den Bibliotheken konnten sich über neue Entwicklungen und Trends informieren. BibliothekarInnen konnten sich von Veranstaltungsideen inspirieren lassen oder selbst welche einbringen.

Folgende Projekte wurden im Rahmen der Veranstaltungsförderung durchgeführt:

2.2.1 „Geschichte in Geschichten“: Veranstaltungsförderung 2018



Im Rahmen der Aktion „Geschichte in Geschichten“ des Büchereiverbandes Österreichs konnten öffentliche Bibliotheken österreichweit von Jänner bis Dezember 2018 geförderte Veranstaltungen mit ausgewählten AutorInnen durchführen. Im Zusammenhang mit dem Gedenkjahr „100 Jahre Republik Österreich“ wurden Titel gefördert, die geschichtliche Ereignisse literarisch verarbeiten beziehungsweise als Sachbuch aufbereiten.

Die Aktion „Geschichte in Geschichten“ wurde vom Büchereiverband Österreichs organisiert, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung des Bundeskanzleramtes.

2.2.1.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus der Gesamtproduktion der österreichischen Gegenwartsliteratur wurden Titel aus vier Kategorien ausgewählt: Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Krimi und populäres Sachbuch. Die BVÖ-ExpertInnen wurden bei den Entscheidungen von Jana Volkmann, damalige Chefredakteurin des Magazins „Buchkultur“, und Franz Lettner vom Institut für Kinder- und Jugendliteratur unterstützt. Die achtköpfige Jury wählte eine breite Palette an bekannten und aktuellen Werken, die sich auf unterschiedliche Arten mit dem Thema Geschichte auseinandersetzen:

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Wilhelm Kuehs: Dianas Liste. Tyrolia 2017
2. Lydia Haider: Kongregation. Mury Salzmann 2015
3. Lydia Haider: Rotten. Mury Salzmann 2016
4. Ja, Panik: Futur II. Verbrecher Verlag 2016
5. Martin Prinz: Die letzte Prinzessin. Insel 2016
6. Karin Peschka: Watschenmann. Otto Müller 2014
7. Anna Mitgutsch: Die Annäherung. Luchterhand 2016
8. Laura Freudenthaler: Die Königin schweigt. Droschl 2017
9. Egyd Gstättnr: Wiener Fenstersturz. Picus 2017
10. Theodora Bauer: Chikago. Picus 2017
11. Gloria Kaiser: Dona Leopoldina. Seifert 2015
12. Nadine Kegele: Lieben muss man unfriert. Kremayr & Scheriau 2017
13. Irene Diwiak: Liebwies. Deuticke 2017
14. Susanne Scholl: Wachtraum. Residenz 2017
15. Lida Winiewicz: Der verlorene Ton. Braumüller 2016
16. Rosemarie Poiarkov: Aussichten sind überschätzt. Residenz 2017
17. Gabriele Vasak: Den dritten das Brot. Septime 2016
18. Franz Winter: Die Schwierigen, Braumüller 2017
19. Ludwig Laher: Bitter. Wallstein 2014
20. Elisabeth Reichart: Voest-Kinder. Otto Müller 2011
21. Bernd Schuchter: Jacques Callot und die Erfindung des Individuums. Braumüller 2017

Kinder- und Jugendliteratur

22. Kathrin Steinberger: Die Brüder von Solferino. Jungbrunnen 2010
23. Rachel van Kooij: Eine Handvoll Karten. Jungbrunnen 2010
24. Rachel van Kooij: Der Kajütenjunge des Apothekers. Jungbrunnen 2005
25. Monika Pelz: Artisten, Freaks und Übermenschen. Jungbrunnen 2015
26. Lizzy Hollatko: Der Sandengel. Jungbrunnen 2014
27. Heinz Janisch/Birgit Antoni (Ill.): Eine kleine Nachtmusik. Annette Betz 2017
28. Luna Al-Mousli: Eine Träne. Ein Lächeln. Weissbooks 2016
29. Niki Glattauer/Verena Hochleitner (Ill.): Flucht. Tyrolia 2017

Krimi

30. Gerhard Lobelsberger: Der Henker von Wien. Gmeiner 2015
31. Alex Beer: Der zweite Reiter. Blanvalet 2017
32. Erwin Riess: Herr Groll und das Ende der Wachau. Otto Müller 2014
33. Beate May: Tod am Semmering. Tod am Semmering. Emons 2017

Populäres Sachbuch

34. Herbert Lackner: Die Flucht der Dichter und Denker. Ueberreuter 2017
35. Bernhard Gitschtaler: Geerbtes Schweigen. Otto Müller 2016
36. Nermin Ismail: Etappen einer Flucht. Promedia 2016
37. Nina Horaczek/Sebastian Wiese: Gegen Vorurteile. Czernin 2017
38. Gerhard Jelinek: Sternstunden Österreichs. Amalthea 2015
39. Verena Moritz: 1917. Residenz 2017
40. Kurt Bauer: Hitlers zweiter Putsch. Residenz 2014
41. Anton Pelinka: Die gescheiterte Republik. Böhlau 2017
42. Dietmar Grieser: Schön ist die Welt. Amalthea 2017
43. Edgard Haider: Wien 1918. Böhlau 2018
44. Gabriele Anderl/Simon Usaty: Schleppen, Schleusen, Helfen. Mandelbaum 2016
45. Marianne Enigl: Baldermann. Mandelbaum 2017
46. Oliver Rathkolb: Die paradoxe Republik. Zsolnay 2015
47. Christoph Brandhuber: Jessas Maria Theresia. Mury Salzmann 2017

2.2.1.2 Rahmenbedingungen der Veranstaltungsförderung

Die öffentlichen und kombinierten Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die AutorInnen aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielt die Autorin/der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 510,- (inkl. MwSt.), mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 340,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 170,-. Durch Sonderfinanzierung des BVÖ aus Eigenmitteln war es möglich, auch Schulbibliotheken in die Aktion miteinzubeziehen.

Insgesamt wurden 234 Lesungen gebucht. Davon waren 55 Lesungen in Schulbibliotheken und 179 in öffentlichen und kombinierten Bibliotheken.

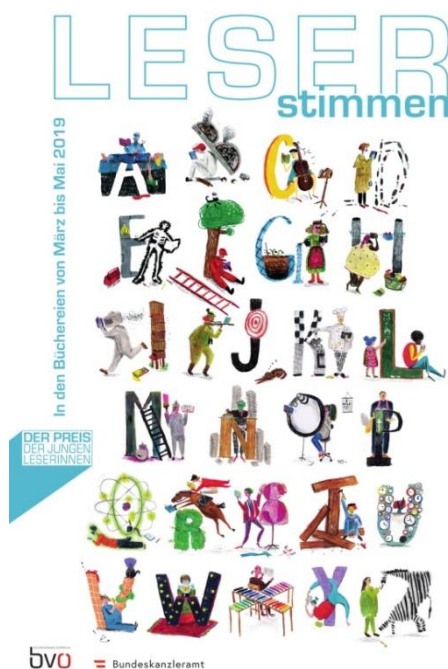
2.2.1.3 Medienboxen und Bilderbuchkinos

Um die geförderten Titel für die Bibliotheken leichter zugänglich zu machen, stellte der BVÖ Medienboxen und Bilderbuchkinos zur Verfügung. Als Bilderbuchkinos wurden „Eine kleine Nachtmusik“ von Heinz Janisch und Birgit Antoni sowie Niki Glattauers und Verena Hochleitners „Flucht“ aufbereitet. Die Medienbox „Geschichte in Geschichten“ enthielt die für die Veranstaltungsförderung nominierten Titel und wurde über die Bibliotheken den NutzerInnen angeboten.

2.2.1.4 Website

Auf der Website <https://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at> wurde laufend über „Geschichte in Geschichten“ informiert. Dort befanden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der AutorInnen, alle Neuigkeiten und Informationen zur Aktion sowie Berichte und Fotos von den Veranstaltungen.

2.2.2 LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen: Veranstaltungsförderung 2019



Der Büchereiverband Österreichs organisierte zum sechsten Mal das größte Lesefestival für Kinder und Jugendliche in den Büchereien Österreichs. Im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ begaben sich von März bis Mai 2019 österreichische AutorInnen und IllustratorInnen von zwölf ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern auf Lesereisen in ganz Österreich und absolvierten 127 Lesungen.

Darüber hinaus fanden in den Bibliotheken zahlreiche Leseanimationsveranstaltungen und Workshops statt. Der Büchereiverband stellte Materialien für die Leseanimation sowie Werbematerialien zur Verfügung.

Organisiert wurde das vom Bundeskanzleramt Österreich finanzierte Lesefestival vom Büchereiverband Österreichs gemeinsam mit den öffentlichen und kombinierten Bibliotheken.

► LESERstimmen-Plakat 2019. Illustration: Tessa Sima

2.2.2.1 Ziel und Intention

Mit der Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ soll Kindern und Jugendlichen ein lustbetonter Zugang zu Literatur geboten werden, die Leseanimation soll

unterstützt und die österreichische Kinder- und Jugendliteratur gefördert werden. Für die Bibliotheken bedeutete die Teilnahme an der Aktion einen Imagegewinn als Literaturveranstaltungs- und -vermittlungsort. Darüber hinaus profitierten auch Verlage und Buchhandlungen: Die zwölf ausgewählten Bücher wurden von zahlreichen der knapp 1.400 öffentlichen und kombinierten Bibliotheken aufgelegt und dafür angekauft.

2.2.2.2 Auswahl der zwölf LESERstimmen-Bücher

Im Herbst 2018 hatte der Büchereiverband Österreichs Verlage, BibliothekarInnen, Institutionen und auch LeserInnen eingeladen, Bücher österreichischer AutorInnen und IllustratorInnen einzureichen, die nach dem 1. Jänner 2017 erschienen sind. Aus 25 Verlagen (davon 13 österreichische, 9 deutsche und 3 Schweizer Verlage) wurden 82 Bücher eingereicht. Der LESERstimmen-Beirat, der sich aus VertreterInnen der Kinder- und Jugendliteraturbranche zusammensetzt, hat zwölf Bücher nominiert, die alle Altersstufen von 3 bis 18 Jahre repräsentieren und die Vielfalt der österreichischen Produktion widerspiegeln. Die AutorInnen und IllustratorInnen der nominierten Bücher standen von Mitte März bis Ende Mai 2019 für Lesungen beziehungsweise Workshops zur Verfügung.

2.2.2.3 Die zwölf nominierten Bücher

1. Renate Habinger: Nicht schon wieder. Tyrolia 2018
2. Sepideh Sarihi/III. Julie Völk: Meine liebsten Dinge müssen mit. Beltz & Gelberg 2018
3. Heinz Janisch/III. Aljoscha Blau: Die Schlacht von Karlawatsch. Orell Füssli 2018
4. Willy Puchner: Willy Puchners Fabelhaftes Meer. Nilpferd im G&G Verlag 2017
5. Linda Wolfgruber: Wir. Tyrolia 2017
6. Melanie Laibl: Verkühl dich täglich. Mixtvision 2017
7. Michael Roher: Frosch und die abenteuerliche Jagd nach Matzke Messer. Tyrolia 2018
8. Tanja Fabsits: Der Goldfisch ist unschuldig. Tyrolia 2018
9. Verena Petrasch: Sophie im Narrenreich. Beltz & Gelberg 2017
10. Sarah Michaela Orlovský: ich #wasimmerdasauchheißenmag. Tyrolia 2017
11. Irmgard Kramer: 17 Erkenntnisse über Leander Blum. Loewe 2018
12. Elisabeth Steinkellner: Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen. Beltz & Gelberg 2018

2.2.2.4 Bilderbuchkinos und Leseanimationsmaterialien

Für die Bewerbung der LESERstimmen-Aktion in den Bibliotheken stellte der Büchereiverband Österreichs Plakate zur Verfügung. Das Motiv für die Werbematerialien stammt von der österreichischen Illustratorin Tessa Sima und wurde eigens für die Aktion angefertigt.

Zu den fünf LESERstimmen-Büchern „Meine liebsten Dinge müssen mit“, „Die Schlacht von Karlawatsch“, „Willy Puchners fabelhaftes Meer“, „Nicht schon wieder“ und „Wir“ wurden Bilderbuchkinos erstellt. Diese Bilderbuchkino-Pakete enthalten jeweils ein Bilderbuch, eine CD mit einer Bildpräsentation, Autorenporträts und didaktische Tipps zur Leseanimation. Zahlreiche Bibliotheken machten zwischen März und Juni von diesem Angebot Gebrauch und verwandelten ihre Bibliothek in einen Kinosaal. Alle Bilderbuchkinos können auch nach Ablauf der Aktion weiterhin von Bibliotheken entliehen werden. 2019 konnten erstmals Bilderbuchkinos als Download zur Verfügung gestellt werden. Diese Maßnahme sollte es für Bibliotheken noch einfacher machen, Veranstaltungen durchzuführen.

2.2.2.5 Tipps zur Leseanimation

Die vom Institut für Jugendliteratur zusammengestellte Broschüre „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen. Tipps zur Leseanimation“ enthält neben Informationen zu den zwölf LESERstimmen-Büchern und ihren AutorInnen und IllustratorInnen auch viele praxisnahe Tipps und Tricks für die Leseanimation. BibliothekarInnen können damit weit über die Aktion hinaus selbst spannende Veranstaltungen durchführen und ihre LeserInnen – von Kleinkindern bis zu Jugendlichen – fürs Lesen begeistern. Die Veranstaltungstipps haben Eingang in den Ideenpool der Plattform „Wir lesen!“ gefunden, wo sie eine weitere Zielgruppe inspirieren und nachhaltig wirken.

2.2.2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit zu „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ wurde von Valerie Besl (Agentur „vielseitig“) betreut. Dadurch war das Festival in zahlreichen Medien präsent. Mit der Website www.leserstimmen.at wurde auch online über „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ informiert. Beschreibungen der nominierten Bücher fanden sich dort ebenso wie Porträts der AutorInnen und IllustratorInnen, Pressematerial und Berichte über die Lesungen.

„LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ fand sich auch in den sozialen Medien wieder: Unter www.facebook.com/wirlesen.org wurden Berichte geteilt, Videos und Fotos gepostet, die neuesten Informationen ausgetauscht und BibliothekarInnen wie auch LeserInnen konnten die Beiträge kommentieren. Auch über BibMail, die Mailingliste des BVÖ, wurden Informationen zum Lesefestival verbreitet.

2.2.2.7 Zwölf AutorInnen und IllustratorInnen auf Lesereise

Die Aktion startete Mitte März 2019. Bis Ende Mai 2019 waren zwölf AutorInnen und IllustratorInnen auf Lesereise. Nicht nur in den Städten, sondern vor allem auch in dezentralen Gegenden fanden Lesungen und Workshops statt. Zahlreiche öffentliche oder kombinierte Bibliotheken, die noch nie zuvor eine Autorenlesung bei sich veranstalten konnten, luden im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ zum ersten Mal eine/n AutorIn ein. Das Honorar samt Pauschale für Reise- und Nächtigungskosten für eine Lesung betrug EUR 510,-, der BÜCHEREIverband Österreichs übernahm einen Anteil von EUR 340,- aus Mitteln des BKA und die Bibliotheken leisteten einen Anteil von EUR 170,- zum Honorar. Insgesamt wurden 127 Lesungen gebucht, es fanden jedoch weitaus mehr Lesungen im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ statt, da die Bibliotheken die AutorInnen oftmals noch für weitere, zur Gänze selbst finanzierte Einheiten buchten.

2.2.2.8 Wahl, Preisverleihung und Video

Mehrere Tausend Leserinnen und Leser wählten von März bis Mai 2019 aus zwölf Kinder- und Jugendbüchern ihr Lieblingsbuch. Dafür stellte der BVÖ Stimmkarten zur Verfügung. Mehr als 500 junge Leserinnen und Leser wählten ihren Favoriten mittels Online-Voting. Die Autorin Melanie Laibl erhielt für ihr Buch „Verkühl dich täglich“ (Mixtvision 2017) die meisten Stimmen. Am 11. Juni 2019 überreichte ihr Mag. Jürgen Meindl, Leiter der Sektion Sektion II: Kunst und Kultur des Bundeskanzleramtes, vor zahlreichen Gästen den mit EUR 5.000,- dotierten „Preis der jungen LeserInnen“. Ein besonderes Highlight war die Präsentation eines Videos, das die zwölf Bücher vorstellte und würdigte.

2.2.2.9 Gewinnspiel

Mit der Wahl war auch ein Gewinnspiel verbunden. Jede Stimmkarte fungierte gleichzeitig als Gewinnlos – einerseits für die LeserInnen und andererseits für die Bibliotheken. Knapp 150 Preise wurden verlost. Der Hauptpreis für die BibliothekarInnen war ein Reisegutschein ins Literaturhotel Sonnenburg, das sich durch seine zahlreichen literarischen Veranstaltungen auszeichnet. Ein junger Leser durfte sich über einen Reisegutschein für ein österreichisches Kinderhotel freuen. Neben den beiden Hauptpreisen gab es Buchgutscheine und Bücher, Eintrittskarten und Sachpreise zu gewinnen. Für die Finanzierung dieser Preise konnten zahlreiche Firmensponsoren gewonnen werden.

2.2.3 „Spurensuche“: Veranstaltungsförderung 2019



Im Rahmen der Aktion „Spurensuche“ des Buchereiverbandes Österreichs konnten öffentliche Bibliotheken österreichweit von Mai bis Dezember 2019 geförderte Veranstaltungen mit ausgewählten AutorInnen durchführen. Für „Spurensuche“ wurden Bücher ausgewählt, die sowohl ihre AutorInnen und ProtagonistInnen als auch ihre LeserInnen auf eine spannende Entdeckungsreise schicken. Die AutorInnen aus dem „Spurensuche“-Autorenpool versuchen vergangene Ereignisse besser zu verstehen und Geheimnisse zu lüften. Sie kommen in ihren Texten und durch ihre Recherchen der Wahrheit, ihren Vorfahren oder bestimmten historischen Personen näher. Auch ihre ProtagonistInnen lösen Probleme, leisten Detektivarbeit oder schlagen Verbindungen zwischen unterschiedlichen Phänomenen und historischen Fakten.

Die Aktion „Spurensuche“ wurde vom Buchereiverband Österreichs organisiert, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Finanziert wurde die Aktion durch die Buchereiförderung 2019 des Bundeskanzleramtes.

2.2.3.1 Auswahl der 29 Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus der Gesamtproduktion der österreichischen Gegenwartsliteratur wurden Titel aus vier Kategorien ausgewählt: Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Krimi und populäres Sachbuch. Die BVÖ-ExpertInnen wurden bei den Entscheidungen von Jana Volkmann (Kulturjournalistin) und Katharina Manojlovic (Literaturmuseum ÖNB) unterstützt. Die Jury wählte eine breite Palette an bekannten und aktuellen Werken, die das Thema Spurensuche aufgreifen:

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Ann Cotten: Fast Dumm. Starfruit Publications 2017
2. Silvia Pistotnig: Tschulie. Milena 2017
3. Thomas Stangl: Fremde Verwandtschaften. Droschl 2018
4. Josef Winkler: Laß dich heimgeigen, Vater, oder Den Tod ins Herz mir schreibe. Suhrkamp 2018
5. Ljuba Arnautović: Im Verborgenen. Picus 2018
6. Harald Darer: Blaumann. Picus 2019
7. Marko Dinić: Die guten Tage. Zsolnay 2019
8. Vladimir Vertlib: Viktor hilft. Deuticke 2018
9. Nadine Kegele: Und essen werden wir die Katze. Kremayr & Scheriau 2018
10. Didi Drobna: Als die Kirche den Fluss überquerte. Piper 2018
11. David Fuchs: Bevor wir verschwinden. Haymon 2018
12. Teresa Präauer: Tier werden. Wallstein 2018
13. Verena Mermer: Autobus Ultima Speranza. Residenz 2018
14. Bernd Schuchter: Herr Maschine oder vom wunderlichen Leben und Sterben des Julien Offray de la Mettrie. Braumüller 2018
15. Daniela Chana: Sagt die Dame. Limbus 2018

Kinder- und Jugendliteratur

16. Ingrid Schreyer, Sarah Kretschmer: Der richtige Riecher. Bibliothek der Provinz 2017
17. Patrick Addai: Sprich endlich mit mir, Esel! Adinkra 2018
18. Helmut Neundlinger: Eins zwei Fittipaldi. Mury Salzmann 2018
19. Luna Al-Mousli: Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen. Weissbooks 2018
20. Elisabeth Etz: Nach vorn. Tyrolia 2018

Krimi

21. Martin Kolozs: Auf staubiger Straße. Sonderzahl 2018
22. Sabina Naber: Eine Melange für den Schah. Emons 2019
23. I.L. Callis: Das Alphabet der Schöpfung. Emons 2018

Populäres Sachbuch

24. Erica Fischer: Feminismus revisited. Berlin Verlag 2019
25. Nina Horaczek/Sebastian Wiese: Informiert euch! Czernin 2018
26. David Rennert/Tanja Traxler: Lise Meitner. Pionierin des Atomzeitalters. Residenz 2018
27. Bettina Balàka: Kaiser, Krieger, Heldinnen. Haymon 2018
28. Ludwig Laher: Wo nur die Wiege stand. Otto Müller 2019
29. Anna Goldenberg: Versteckte Jahre. Zsolnay 2018

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die AutorInnen aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielt die Autorin/der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 510,- (inkl. MwSt.), mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 340,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 170,-. Insgesamt wurden 91 Lesungen gebucht.

2.2.3.2 Medienboxen

Um die geförderten Titel für die Bibliotheken leichter zugänglich zu machen, stellte der BVÖ Medienboxen zur Verfügung. Die Medienbox „Spurensuche“ enthielt die für die Veranstaltungsförderung nominierten Titel und wurde über die Bibliotheken den NutzerInnen angeboten.

2.2.3.3 Website

Auf der Website <https://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at> wurde laufend über „Spurensuche“ informiert. Auf der Website fanden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der AutorInnen, Neuigkeiten und Informationen zur Aktion sowie Berichte und Fotos von den Veranstaltungen.

2.2.4 „Utopie | Dystopie“: Veranstaltungsförderung 2020



Das Motto der diesjährigen Aktion ist ein altbekanntes Motiv der Weltliteratur, das immer wieder neu verhandelt werden muss: die Utopie. Besonders in Zeiten der intensiven gesellschaftlichen Umbrüche und der zunehmenden Hinterfragung der bestehenden Weltordnung gewinnen die Zukunftsvisionen und Zukunftsvorstellungen an Bedeutung. Die Utopie im herkömmlichen Sinne, ein ferner idealer Ort, an dem zufriedenstellende gesellschaftliche beziehungsweise politische Verhältnisse herrschen, kann heutzutage nicht gedacht werden, ohne auch ihren dystopischen Widerpart und all die möglichen negativen Konsequenzen des utopischen Entwurfs in Betracht zu ziehen.

Im Jahr 2020 steht die vom Büchereiverband Österreichs organisierte Veranstaltungsförderung daher unter dem Thema „Utopie | Dystopie“.

2.2.4.1 Autorenpool

Für die Förderaktion „Utopie | Dystopie“ haben wir das Thema möglichst breit gefasst. Insgesamt wurden 100 Bücher von in- und ausländischen Verlagen eingereicht.

Die Jurymitglieder, bestehend aus BVÖ-Expertinnen, der Kulturjournalistin Jana Volkmann sowie Katharina Manojlovic vom Literaturmuseum der ÖNB, wählten Bücher und AutorInnen aus folgenden Kategorien aus: Österreichische Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Krimi, Lyrik und populäres Sachbuch.

27 Titel und deren AutorInnen wurden ausgewählt:

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Andreas Schindl: Paurs Traum. Braumüller 2018
2. Daniel Wisser: Die Königin der Berge. Jung und Jung 2018
3. Daria Wilke: Die Hyazinthenstimme. Residenz 2019
4. David Bröderbauer: Wolfssteig. Milena 2019
5. Gertraud Klemm: Hippocampus. Kremayer & Scheriau 2019
6. Katharina Pressl: Andere Sorgen. Residenz 2019
7. Lydia Haider: Am Ball. Redelsteiner Dahimène Edition 2019
8. Martin Peichl: Wie man Dinge repariert. Edition Atelier 2019
9. Michael Stavarič: Fremdes Licht. Luchterhand 2020
10. Philipp Weiß: Am Weltrand sitzen die Menschen und lachen. Suhrkamp 2018
11. Raphaela Edelbauer: Das flüssige Land. Klett-Cotta 2019
12. Sebastian Raho: Mittagessen. Drava 2018
13. Simone Schönett: Andere Akkorde. Edition Meerauge 2018
14. Thomas Stangl: Die Geschichte des Körpers. Droschl 2019

Kinder- und Jugendliteratur

15. Harald Schwinger: Held. Drava 2018
16. Heinz Janisch: Die zweite Arche. Atlantis 2019
17. Rachel van Kooij: Herr Krähe muss zu seiner Frau. Jungbrunnen 2019
18. Verena Hochleitner: Die drei Räuberinnen. Tyrolia 2019
19. Willy Puchner: Willys Wunderwelt. NordSüd 2019

Krimi

- 20. Erwin Riess: Herr Groll und die Donaupiraten. Otto Müller Verlag 2019
- 21. Eva Rossman: Heißzeit 51. Folio 2019

Lyrik

- 22. Monika Vasik: Hochgestimmt. Elif Verlag 2019
- 23. Stefan Schmitzer: okzident express. Droschl 2019

Populäres Sachbuch

- 24. Fe.In (Judith Goetz): Frauen*rechte und Frauen*hass. Verbrecher Verlag 2019
- 25. Gernot Grömer: Unterwegs im Weltraum. Ueberreuter 2019
- 26. Oliver Tanzer: Animal Spirits. Molden Verlag 2019
- 27. Sarah Kumnig/Heidrun Aigner: Stadt für alle! Mandelbaum 2018

Alle öffentlichen und kombinierten Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern können an der Förderaktion teilnehmen. Pro Bibliothek können bis zu drei Lesungen gefördert werden.

Bibliotheken können alle Autorinnen und Autoren aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhält die Autorin/der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 510,- (inkl. MwSt.), mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt sind.

Förderung: EUR 340,-

Selbstbehalt der Bibliotheken: EUR 170,-

2.2.4.2 COVID-19-Pandemie

Dass innerhalb der ersten Monate nach Beginn der Veranstaltungsförderung das Thema Dystopie plötzlich mehr als aktuell geworden ist, damit hatte niemand gerechnet. Bis zum Beginn des Lockdowns im März 2020 waren bereits 160 Lesungstermine in den Bibliotheken fixiert und weitere 25 in Arbeit. Mit Einsetzen des Lockdowns mussten viele der geplanten Termine abgesagt beziehungsweise verschoben werden. Einige Lesungen konnten im Laufe des Sommers und im September nachgeholt werden.

Der Zeitraum der Veranstaltungsförderung wurde in Absprache mit dem Ministerium von ursprünglich Jänner 2020 bis Dezember 2020 auf Jänner 2020 bis Mai 2021 verlängert. Viele Bibliotheken und AutorInnen haben die Möglichkeit einer Terminverschiebung auf das Frühjahr 2021 genutzt.

Mit Stand Ende September 2020 wurden 35 Lesungen bereits abgehalten. Weitere 91 Termine sind derzeit geplant – vorausgesetzt, die Situation lässt das Veranstellen von Lesungen in den Bibliotheken zu.

2.2.4.3 Medienboxen

Der Büchereiverband Österreichs hat im Zuge der Veranstaltungsförderung zum Thema „Utopie | Dystopie“ Medienboxen erstellt, die zahlreiche Titel, die für die Veranstaltungsförderung 2020 nominiert sind, enthalten. Die Medienboxen stehen Bibliotheken für je sechs Monate leihweise zur Verfügung.

2.2.4.4 Website

Auf der Website <https://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at> wird über die Veranstaltungsförderung „Utopie | Dystopie“ informiert. Auf der Website finden sich Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der AutorInnen sowie alle Neuigkeiten und Informationen zur Aktion.

Folgende weitere Projekte zur Lese- und Literaturförderung wurden durchgeführt:

2.2.5 Webportal „Wir lesen!“

2019 wurde das Webportal „Wir lesen!“ grafisch umgestaltet.



► Screenshot www.wirlesen.org

2.2.5.1 Fachartikel

Auf www.wirlesen.org findet sich eine Sammlung von knapp 200 Fachartikeln zur Leseförderung und Literaturvermittlung. Das Webportal ist daher eine wichtige Anlaufstelle für BibliothekarInnen und Personen, die in der Leseförderung tätig sind.

2.2.5.2 Blog

Jeden Monat warf eine Gastautorin oder ein Gastautor aus der Buchbranche einen ganz persönlichen Blick auf die Welt der Bücher, den Buchmarkt beziehungsweise den Literaturbetrieb. 2018 und 2019 bloggten unter anderen: Theodora Bauer, Daniel Wisser, Raphaela Edelbauer, Iris Wolff, Didi Drobna, Angela Lehner, Tanja Šljivar und Nadine Kegele.

2.2.5.3 Ideenpool

Als Plattform für kreative Veranstaltungsideen liefert der Ideenpool mit über 250 Einträgen viele spannende Tipps und Inspirationen rund um die Leseförderung: vom Schoßkinderprogramm für die Allerjüngsten über Bibliothekseinführungen bis hin zur Sommerleseaktion im Strandbad oder einer Krimilesenacht für Erwachsene.

2.2.6 Social-Media-Aktivitäten

2.2.6.1 Facebook

Der Facebook-Account unter dem Titel „Wir lesen“ bietet Informationen zu Serviceangeboten des BÜCHEREIverbandes. Die Seite hat mittlerweile 2.296 Likes und 2.298 Abonnenten (Stand: 30.9.2020) und dient als zusätzlicher Kanal, um die BibliothekarInnen direkt und

persönlich zu erreichen. Mithilfe der mittlerweile etablierten Seite kann auf Fortbildungen, Förderungen und Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden. Daneben werden auch interessante Statistiken oder Studien sowie Fotos und Videos publiziert.

2.2.6.2 Videos für das Lesen: YouTube-Kanal



Der Büchereiverband Österreichs betreibt einen YouTube-Kanal, auf dem Interessierte zahlreiche Videos rund um Lesen und Literatur finden. 597 AbonnentInnen zählen zu den regelmäßigen BesucherInnen, zu denen noch zahlreiche weitere ZuseherInnen kommen, die die Videos über Facebook und die BVÖ-Websites erreichen. Insgesamt verzeichnen die Videos des YouTube-Kanals 206.617 Aufrufe (Stand: 30.9.2020).

► Autorin Bettina Balàka © BVÖ/Andreas Lochmatter

Die bekannte Leselounge-Reihe ist ebenfalls auf YouTube zu finden. In den letzten beiden Jahren unterhielten sich zahlreiche prominente Gäste mit Moderator Günter Kaindlstorfer über das Lesen und die Literatur, darunter Daniel Wissner, Vea Kaiser, Tanja Raich, Christian Schacherreiter und Bettina Balàka. Auch „Zeit im Bild“-Moderator Tobias Pötzelsberger war zu Gast in der Leselounge.

2.2.6.3 Twitter

Der Büchereiverband Österreichs betreibt unter @buechereien einen Twitter-Account, auf dem sich die 260 Follower (Stand: 30.9.2020) über Neuigkeiten und Angebote des BVÖ informieren können. Ziel des Accounts ist es auch, das Netzwerk und den Betrieb rund um Büchereien und Leseförderer auszubauen und mehr mediale Aufmerksamkeit auf die Veranstaltungen und Angebote in den Büchereien zu lenken.

2.2.7 Materialien zur Lese- und Literaturförderung

2.2.7.1 Medienboxen

Als Service für Bibliotheken bietet der BVÖ Medienboxen zur Entlehnung an, die Mitgliedsbibliotheken für sechs Monate kostenlos zur Verfügung stehen. Dieses Angebot dient der Bestandserweiterung der Bibliotheken, denn nicht immer ist das nötige Budget für Neuanschaffungen vorhanden. Weiters werden dadurch wechselnde Schwerpunkte im Bibliotheksbestand ermöglicht. Außerdem soll mit dem Angebot die zielgruppengerechte Sprach- und Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken gefördert werden. Die hochwertige Auswahl eignet sich für Leseförderungs- und Literaturvermittlungsprojekte in der Bibliothek.



2018 wurden Medienboxen zum Thema der Veranstaltungsförderung „Geschichte in Geschichten“ sowie Boxen mit türkischer und ukrainischer Literatur erstellt. Eine weitere Box umfasst jene Bücher, die für die Veranstaltungsförderung 2019 unter dem Motto „Spurensuche“ nominiert waren. Seit 2020 ergänzt die Box „Utopie | Dystopie“ das Angebot. Ebenfalls 2020 ist ein Konzept zu Graphic Novels entstanden. Comics und Graphic Novels gewinnen zunehmend an Bedeutung in der Literaturbranche und erfreuen sich bei den LeserInnen großer Beliebtheit.

► „Escape the Room“-Box © BVÖ/Martina Stadler

Medienboxen: Entlehnungen im Überblick

Jahr	Entlehnungen
2018	35
2019	54
30.9.2020	36

Ein neues Konzept ergänzt seit 2018 das Angebot an Materialien zur Leseförderung. Der BVÖ erstellte ein „Escape the Room“-Spiel für Jugendliche nach einer Idee der Autorin Rachel van Kooij, die 2017 eine Fortbildung für BibliothekarInnen zu diesem Thema angeboten hatte. Das Spiel zielt darauf ab, Jugendlichen das Medium Buch nahezubringen und auf spielerische Art und Weise die aktuelle Jugendliteratur vorzustellen. Das Spiel wurde von den Bibliotheken sowie der jugendlichen Zielgruppe sehr gut angenommen. Die Nachfrage war so hoch, dass eine Anleitung zur Gestaltung eines eigenen Spiels online zur Verfügung gestellt wurde.

2.2.7.2 Bilderbuchkinos

Um BibliothekarInnen bei ihrer Arbeit in der Leseförderung zu unterstützen, erstellt der BVÖ jedes Jahr Bilderbuchkinos. Die Bilder auf CD-ROM können auf eine Wand projiziert werden, während die Geschichte vorgelesen wird. Der BVÖ bietet Pakete zur Entlehnung an, die ein Bilderbuch, eine CD-ROM sowie Leseanimationsmaterialien beinhalten. Bilderbuchkino-Veranstaltungen sind für Bibliotheken somit kostengünstig und einfach durchzuführen und erfreuen sich großer Beliebtheit. 2018 kamen die Bilderbuchkinos zu „Eine kleine Nachtmusik“ von Heinz Janisch und Birgit Antoni sowie Niki Glattauers und Verena Hochleitners „Flucht“ neu hinzu. 2019 wurden Bilderbuchkinos zu den LESERstimmen-Büchern erstellt. Außerdem entstand ein Bilderbuchkino zu „Ein Passwort für die Pippilothek“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, das Kindern die Welt der Bibliotheken näherbringt und ihnen altersgerecht die Bedeutung des Zugangs zu Information darlegt. Insgesamt bietet der BVÖ 42 Bilderbuchkinos, darunter acht mehrsprachige Pakete, an. Durch den coronabedingten Ausfall fast aller Veranstaltungen wurden 2020 nicht sehr viele Bilderbuchkino-Pakete entlehnt.

Bilderbuchkinos: Entlehnungen im Überblick

Jahr	Entlehnungen
2018	172
2019	109
30.9.2020	34

2.2.7.3. Onilo

Bilderbücher sind ein wesentlicher Bestandteil vieler Vermittlungsaktionen für Kinder. Vor allem Bilderbuchkino-Vorführungen und Vorlesestunden erfreuen sich großer Beliebtheit. Um Bibliotheken im Bereich der Leseförderung zu unterstützen, hat der BVÖ mit der Plattform Onilo seit September 2020 ein Angebot für Bibliotheken zusammengestellt. Bei Onilo handelt es sich um eine Plattform, die über 190 Online-Boardstories – dabei handelt es sich um teilweise animierte Bilderbuchkinos – anbietet. Zusätzlich wird pädagogisches Begleitmaterial angeboten. Bibliotheken können alle Services einen Monat lang kostenlos nutzen. Danach können sie über ein Konsortium vergünstigte Lizenzen beziehen, um möglichst vielen Bibliotheken eine Teilnahme zu ermöglichen.

2.2.7.4 Buchausgaben im Miniformat

Der Büchereiverband Österreichs bietet Bibliotheken das Bilderbuch „Pippilothek???“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer im Miniformat an. 2019 wurde die vierte Auflage bestellt. Das Buch begleitet eine Maus und einen Fuchs bei ihren Abenteuern in der Bibliothek. Es wird von BibliothekarInnen gern an Kinder verschenkt, um sie in der Bibliothek willkommen zu heißen. 2019 erschien der Nachfolgebund der beiden KünstlerInnen, der für 2020 ebenfalls als Ausgabe im Miniformat bestellt wurde.

2.2.8 Kooperationen und Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Der BVÖ legt Wert auf Kooperation und Austausch mit Botschaften und Kulturinstituten ausländischer Vertretungen in Österreich. Vernetzung und länderübergreifende Projekte sind wertvolle Chancen, um voneinander zu lernen und Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

2.2.8.1 American Shelves

Die seit Jahren erfolgreiche Kooperation „America on a Shelf“ mit der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Österreich, im Rahmen derer rund 170 Werke amerikanischer Literatur an Bibliotheken verliehen werden, erfuhr im Jahr 2018 eine Veränderung. Die US-Botschaft in Wien hat in Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreichs in ausgewählten österreichischen öffentlichen Bibliotheken Regale mit Informationsmaterial, sogenannte „American Shelves“, eingerichtet, um das gegenseitige Verständnis und Engagement zwischen den Menschen in Österreich und den Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika zu fördern. Die „American Shelves“ bieten Bücher und audiovisuelle Medien zu Themen an, welche die gemeinsamen Interessen der Vereinigten Staaten und Österreichs betreffen, einschließlich US-Geschichte, Kultur, Politik, Bildung, Wirtschaft, Reisen, klassische und zeitgenössische Literatur, Englischunterricht sowie Kinderbücher. Im Jänner 2019 hat der BVÖ die öffentlichen Bibliotheken eingeladen, sich für dieses Projekt zu bewerben. Eine Jury hat jene Bibliotheken ausgewählt, die von der Botschaft mit Medien, Informations- und Werbematerial ausgestattet wurden. Die Bibliotheken werden im Rahmen des „American Shelves“ längerfristig begleitet und betreut. Ein besonders großer Erfolg konnte im August 2020 verzeichnet werden. Die US-Botschaft in Wien hat dem Büchereiverband Österreichs eine Förderung in der Höhe von 25.000 US-Dollar gewährt, das den am Projekt teilnehmenden Bibliotheken zu Gute kommt. Mit diesem Budget können weitere Medienankäufe getätigt werden, Fortbildungsveranstaltungen für BibliothekarInnen sowie Vorträge und Workshops in den Bibliotheken organisiert werden.

2.2.8.2 Weitere Kooperationen

Der BVÖ hat außerdem in Kooperation mit dem Türkischen Kulturzentrum Wien Medienboxen mit türkischsprachigen Büchern erstellt. Darin enthalten sind 40 Titel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Box beinhaltet ausschließlich Medien türkischer Autorinnen und Autoren. Zu den Titeln wurden die passenden Katalogisate bereitgestellt, um den BibliothekarInnen die Aufnahme der Werke in den Bestand zu erleichtern. Im Rahmen einer Kooperation mit der Botschaft der Ukraine in der Republik Österreich wurde eine Medienbox mit ukrainischsprachiger Kinderliteratur erstellt.

2.2.9 FakeHunter

Informations- und Medienkompetenz sind bedeutende Schlüsselwörter in einer zunehmend digitalisierten Informationsgesellschaft. Besonders für Kinder und Jugendliche ist es wichtig zu lernen, zwischen Fakten und Fake News zu unterscheiden. Bibliotheken leisten hier einen wichtigen Beitrag, indem sie Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien schulen. Damit diese Schulung zielgruppengerecht stattfinden kann, haben Kathrin Reckling-Freitag von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und Andreas Langer von der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein das Planspiel „Die FakeHunter“ konzipiert. Das Spiel samt Unterlagen und der Plattform wird den österreichischen Bibliotheken von ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mithilfe des Planspiels lernen Jugendliche ab 13 Jahre, was Fake News sind und wie sie diese erkennen können. Dafür wurde eine eigene Plattform mit Artikeln, die Fake News beinhalten (könnten), erstellt. Die Jugendlichen werden zu DetektivInnen, die sich auf der FakeHunter-Plattform auf die Suche nach Fake News begeben und dabei verschiedene Prüfwerkzeuge kennenlernen und in der Praxis anwenden. Das Spiel ermöglicht es den Jugendlichen, Fähigkeiten im Bereich Medienkompetenz zu entwickeln und vertiefen. Der

BVÖ organisierte im April 2020 eine Webinar-Reihe, um BibliothekarInnen das Konzept und das Planspiel näher zu bringen und sie in der Anwendung zu schulen. Diese Fortbildung steht weiterhin als E-Learning-Angebot zur Verfügung.

2.2.10 Tagungen und Kongresse

Das Team der Leseförderung nahm an Tagungen und Kongressen im In- und Ausland teil, darunter am Deutschen Bibliothekartag in Leipzig, an der Bildungsmesse „didacta DIGITAL Austria“ in Linz, an der Tagung „Generation Code: Born at the Library“ in Brüssel, an der Konferenz „Der Tag der BibliothekarInnen 2019“ in Belgrad, der Russisch-Österreichischen kreativen Jugendplattform in Wien und am virtuellen „Netzwerktreffen Lesekompetenzförderung“. Außerdem wurden diverse Landesbüchereitagen in Österreich besucht. Ziel ist es, sich zu vernetzen, weiterzubilden und über die Services des BVÖ zu informieren.

2.3 Projekte zur Literaturförderung

2.3.1 Lesereise und Filmporträt von Marjana Gaponenko

Der BVÖ ermöglichte 12 Bibliotheken eine kostenlose Lesung mit der Autorin Marjana Gaponenko. Sie las aus ihrem neuesten Roman „Der Dorfgescheite“, der die Geschichte eines Stiftsbibliothekars erzählt. Zusätzlich wurde die Autorin beim Schreiben sowie bei den Lesungen von einem Filmteam begleitet. Aus den Aufnahmen entstand ein Filmporträt über die Autorin, das 2019 im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

2.4 AG Kinder- und Jugendliteratur

Der Büchereiverband Österreichs ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungsinstitutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur. Jährlich versendet der Büchereiverband Österreichs an ca. 200 öffentliche Bibliotheken zum Kennenlernen ein kostenloses Jahresabonnement der Zeitschrift „1000 und 1 Buch“. Der BVÖ ist mit Dr. Simone Kreamsberger auch in der Redaktion von „1000 und 1 Buch“ vertreten.

2.5 Kooperation mit der „Buch Wien“

Der Büchereiverband Österreichs agierte als Kooperationspartner des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels (HVB) bei der „Buch Wien“ 2018 und der „Buch Wien“ 2019 und unterstützte die Anliegen des HVB. Gleichzeitig wurden dadurch Vergünstigungen für Bibliotheken beim Besuch der Buchmesse erwirkt: Mit einem Kontingent von jeweils 600 Freikarten pro Jahr konnten Bibliothekarinnen und Bibliothekare die Messe kostenlos besuchen. Die Information erfolgte über die Büchereiperspektiven, die Mailingliste BibMail, den BVÖ-Newsletter und die BVÖ-Websites.

2020 wurde die Buch Wien aufgrund der Maßnahmen zur Einschränkung der COVID-19-Pandemie abgesagt.

2.6 Beratung bei Veranstaltungsorganisation und Leseförderung

Der Büchereiverband Österreichs führte im Berichtszeitraum zahlreiche Beratungsgespräche mit BibliothekarInnen vor allem in Bezug auf Veranstaltungsorganisation und Leseförderung durch. Arbeitsmaterialien zur Leseförderung, die regelmäßig erneuert werden, unterstützen diese Tätigkeit ebenso wie die Weitergabe von Informations- und Werbematerial im literarischen und bibliothekarischen Bereich.

2.7 Autoren- und Referentenvermittlung

Der Büchereiverband Österreichs hilft Büchereien bei der Kontaktherstellung mit AutorInnen und vermittelt ReferentInnen für Veranstaltungen.

3 Aus- und Fortbildung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) führt als Dachverband der öffentlichen Bibliotheken in Österreich die Geschäfte des Ausbildungsbeirats, der für die vom Bundeskanzleramt beziehungsweise vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) finanzierte Aus- und Fortbildung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren an öffentlichen Bibliotheken zuständig ist.

In diesem Zusammenhang konzipiert, plant und organisiert die Ausbildungsabteilung des BVÖ die Aus- und Fortbildungen für Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die an öffentlichen Bibliotheken tätig sind.

3.1 Ausbildung

Das Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von bibliothekarischem Fachwissen sowie dessen Erweiterung, Vertiefung und praktische Anwendung. Neben der theoretischen Ausbildung wird besonderes Augenmerk auf die praktische Vermittlung sowie die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern gelegt.

Je nach Art der Tätigkeit beziehungsweise Anstellung gibt es zwei verschiedene Kursarten:

- **Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare**

Dauer: drei Präsenzwochen im Zeitraum von ca. eineinhalb (Regelkurse) bis zwei Jahren (Sommerkurse, Karweekenkurse)

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis (REB):

Die REB bietet ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren die Möglichkeit, den ersten Teil der Ausbildung im jeweils eigenen Bundesland zu absolvieren. Zweite und dritte Teile finden, so wie bei allen anderen EA-Ausbildungslehrgängen, im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) in St. Wolfgang statt.

- **Lehrgang für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare**

bestehend aus einer Grundausbildung und einer Vertiefung

Grundausbildung: fünf Präsenzwochen im Zeitraum von eineinhalb Jahren

Vertiefung: vier Wahlmodule innerhalb eines Jahres für den gehobenen Fachdienst (B, mit Matura) beziehungsweise zwei Wahlmodule innerhalb eines halben Jahres für den mittleren Fachdienst (C, ohne Matura)

Im Zeitraum von 2018 bis September 2020 schlossen insgesamt 282 Personen ihre Ausbildung zur Bibliothekarin/zum Bibliothekar ab.

3.1.1 Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare (EA)

2018 und 2019 begannen im bifeb sieben neue Lehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Zusätzlich konnten 2018 durch Finanzierung des BKA und der Partnerorganisationen in den Bundesländern regionale Einführungen in Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg angeboten werden. 2019 fand eine weitere REB in der Steiermark statt.

Zudem wurden in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt sieben Lehrgänge aus den vergangenen Jahren fortgesetzt und zehn Lehrgänge abgeschlossen.

Im Jahr 2020 begann bis September ein neuer Lehrgang, einer wurde fortgesetzt, drei Lehrgänge wurden abgeschlossen sowie eine REB in Niederösterreich angeboten. Zwei Lehrgänge und Regionale Einführungen in Tirol, Oberösterreich und Vorarlberg mussten aufgrund der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus gesetzt wurden, verschoben werden.

3.1.1.1 Kursteamportal

Die Website für Kursleiterinnen und Kursleiter wurde zur Unterstützung bei der Organisation und Einreichung der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie für die Kursleiterinnen und Kursleiter der Fortbildungen am Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang eingerichtet. Diese beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die Aus- und Fortbildungen und ermöglicht die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen. Sie wird regelmäßig aktualisiert und an die Bedürfnisse der Kursteammitglieder angepasst.



► Kursteamportal

3.1.1.2 Kursteamkonferenz

In regelmäßigen Abständen findet am bifeb in St. Wolfgang eine Konferenz für alle Kursteammitglieder der aktuellen EA-Lehrgänge statt, um wichtige Ausbildungsthemen zu besprechen und Inputs im Bereich Erwachsenenbildung (zum Beispiel didaktische Methoden) zu geben.

Von 28. Februar bis 2. März 2018 fand am bifeb in St. Wolfgang eine Konferenz statt. Diese begann mit einem Train-the-Trainer-Seminar zum Thema „Strategische Planung von Bildungsmaßnahmen“. Danach wurden aktuelle Themen aus dem BVÖ präsentiert und ein Update aus der Arbeitsgruppe zur Curriculum-Entwicklung wurde gegeben. Abschließend wurden offene Themen aus der vorangegangenen Kursteamkonferenz besprochen.

Eine weitere Kursteamkonferenz fand von 24. bis 26. Februar 2020 statt, bei der das neue EA-Curriculum im Mittelpunkt stand. Es wurden offene Fragen geklärt, die sich in der bisherigen Arbeit mit dem neuen Curriculum ergeben haben, und Unterlagen gemeinsam überarbeitet.

3.1.1.3 EA-Curriculum neu

Bearbeitungsphase

Von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 wurde das Curriculum der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare neu konzipiert. Der Entwicklungsprozess wurde von Prof. Ute Krauß-Leichert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW Hamburg) begleitet. Es fanden zwei Workshops mit Expertinnen und Experten aus dem österreichischen Bibliothekswesen, die selbst in der Ausbildung unterrichten, sowie Vertretern des BVÖ statt.

Im ersten Workshop (12. und 13. Oktober 2017) wurden die zukünftigen Unterrichtsinhalte erarbeitet und gewichtet sowie die Struktur der Ausbildung besprochen. Die Ausbildungsabteilung hat anhand dieser Unterlagen einen Entwurf der Modulbeschreibungen erarbeitet. Die Modulbögen folgen einer Vorlage der deutschen Akkreditierungsagentur AQUAS und wurden auch für die Erstellung des Curriculums für hauptamtliche Bibliothekinnen und Bibliothekare verwendet.

2018 wurde die Arbeit am Curriculum in der Kursteamkonferenz (28. Februar bis 2. März 2018) sowie in einer abschließenden Arbeitsgruppensitzung am 22. März fortgesetzt. Dabei wurden die Modulbögen überarbeitet und die Aufteilung der Inhalte auf die Kurswochen vorgenommen.

Das so entwickelte Curriculum wurde daraufhin von der Ausbildungsabteilung des BVÖ finalisiert.

Struktur und Ablauf

Die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare ist eine dreiwöchige Ausbildung, die im Regelfall innerhalb von eineinhalb Jahren absolviert wird. Darüber hinaus gibt es sogenannte „Ferienkurse“, die einmal jährlich in der Karwoche beziehungsweise den Sommerferien stattfinden und daher zwei Jahre lang dauern. Pro Kurswoche stehen 34 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten zur Verfügung.

Modulbeschreibungen

Für alle neun Module gibt es detaillierte Beschreibungen. Diese umfassen Informationen zu organisatorischen Belangen des Moduls, etwa der Dauer oder der Kurswoche. Außerdem halten die Modulbeschreibungen die Inhalte der jeweiligen Module mit den daraus folgenden Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen fest. Im Zentrum steht das Ziel, über welche Qualifikationen die Lernenden am Ende des Lernprozesses verfügen sollen. Die Lernergebnisse werden als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gelistet.

Dies dient den Kursteams zur Orientierung und Planung der Kurswochen. Die Teilnehmenden können sich vorab genau über die Inhalte der Ausbildung informieren und dies auch an die Träger weitergeben. Das Curriculum ist auf der Website des BVÖ zu finden.

Lernvereinbarung

Neu ist die Einführung einer Lernvereinbarung, um den Praxistransfer zu verbessern. Hier wurden praktische Tätigkeiten der Bibliotheksarbeit den einzelnen Modulen zugeordnet, um eine Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis zu schaffen. Die Vereinbarung wird von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern und den Bibliotheksverantwortlichen vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet.

Ziel der Lernvereinbarung ist, den KollegInnen in Ausbildung die Möglichkeit zu gewährleisten, die im Kurs erhaltenen theoretischen Inhalte auch in der Praxis anzuwenden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Ausbildung auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist.

Das neue Curriculum wurde beim 7. Bibliothekskongress Leipzig (18. bis 21.3.2019) und beim Österreichischen Bibliothekartag in Graz (10. bis 13.9.2019) präsentiert und mit KollegInnen aus dem In- und Ausland diskutiert.

3.1.2 Hauptamtliche Ausbildung (HA)

Im Jahr 2018 wurden zwei laufende hauptamtliche Ausbildungen fortgesetzt: Vom ersten Lehrgang nach neuem Curriculum fand die dritte Kurswoche als Wien-Woche von 29.1. bis 2.2.2018 im Büchereiverband Österreichs statt. Die vierte Kurswoche fand von 11. bis 15.6.2018 und die fünfte Kurswoche von 24. bis 28.9.2018 im bifeb statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen ihre Grundausbildung am 11. und 12.12.2018 mit den kommissionellen Abschlussprüfungen ab. Diese Prüfungen bestehen aus einem fachbibliothekarischen Teil inklusive selbst zu wählendem Vertiefungsfach und dem Bereich Staatsbürgerkunde. Nach Ende der Grundausbildung absolvieren die Teilnehmenden Vertiefungsfächer im Rahmen von Fortbildungen und verfassen schriftliche Arbeiten über ein Projekt, das sie in ihrem beruflichen Alltag in den Bibliotheken umsetzen.

Der zweite Lehrgang wurde mit der zweiten Kurswoche von 9. bis 13.4.2018 fortgesetzt. Die dritte Kurswoche fand als Wien-Woche von 25. bis 29.6.2018 im Büchereiverband Österreichs statt. Die vierte Kurswoche fand von 1. bis 5.10.2018 und die fünfte Kurswoche von 28.1. bis 1.2.2019 im bifeb statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen ihre Grundausbildung am 28.5.2019 mit der kommissionellen Abschlussprüfung ab.

Der dritte hauptamtliche Lehrgang nach neuem Curriculum begann mit der ersten Präsenzwoche von 21. bis 25.10.2019, der vierte mit der ersten Präsenzwoche von 2. bis 6.3.2020.

Bei beiden laufenden Lehrgängen musste die zweite Präsenzwoche aufgrund der COVID-19-Pandemie auf Online-Learning umgestellt werden.

Susanne List-Tretthahn von der Ausbildungsabteilung war eingeladen, bei der D-A-CH-S-Tagung „Bibliothek – Qualifikation – Perspektiven“, veranstaltet von der Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München von 13. bis 14.2.2019, einen Vortrag über die neue Ausbildung in Österreich zu halten.

3.1.2.1 Kurswebsites

Für die hauptamtlichen Ausbildungen wurden Kurswebsites eingerichtet, die die TeilnehmerInnen durch die Ausbildung begleiten und außerhalb der Präsenzwochen unterstützen.

Auf diesem Portal finden sich Informationen zu den TeilnehmerInnen sowie ReferentInnen, sämtliche Termine, Dokumente (zum Beispiel Skripten und Präsentationen) und eine Übersicht zu den Aufgabenstellungen, die im Laufe der Präsenzwochen gestellt werden. Die Abgabe der Aufgabenstellungen und das Feedback durch die BetreuerInnen erfolgt direkt über die Kurswebsite. 2019 und 2020 wurden die Kurswebsites um neue Funktionen (zum Beispiel automatische Verständigung über Abgaben) erweitert.

Hauptamtliche Ausbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare
Lehrgang 3

AUSBILDUNG
KALENDER
UNTERLAGEN
PROJEKTTHEMEN
AUFGABENSTELLUNGEN
FOTOS
PERSONEN
KONTAKT

Benutzer
Mein Konto
Meine Katalogisate
Katalogisat erstellen
Abmelden

Lehrgang 3

Herzlich willkommen
auf der Website des Ausbildungslehrgangs für hauptamtliche
Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Lehrgang 3

Kontakt
Sitemap

► Kurswebsite

Für die Websites wurde zudem eine Katalogisierungsmaske generiert, die nicht nur zur Eingabe von Übungskatalogisaten, sondern auch zur Abnahme der schriftlichen Prüfung im Bereich Medienerschließung dient.

Katalogisat erstellen

Haupttitel *

Titelzusatz

Paralleltitel

Paralleler Titelzusatz

Abweichender Titel

+

Weiteres Element hinzufügen

Früherer Haupttitel

+

Weiteres Element hinzufügen

Verantwortlichkeitsangabe

► Katalogisierungsmaske

41

3.1.3 Kooperationen mit Servicestellen, dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in Kooperation mit zahlreichen Partnern aus dem österreichischen Bibliothekswesen abgewickelt.

Die beständige und gute Kooperation mit dem bifeb ist Voraussetzung für das umfangreiche Kursangebot in St. Wolfgang. Ein Kooperationsvertrag zwischen BVÖ und bifeb ermöglicht eine effiziente Kursadministration zwischen den Veranstaltern, Organisatoren und den KursleiterInnen. Neben den Kurswochen der Ausbildungen finden jährlich auch zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen im bifeb in St. Wolfgang statt.

Die Leseakademie mit ihren Angeboten zu den Themen Leseförderung und Literaturvermittlung wird in Kooperation mit Servicestellen in den Bundesländern angeboten. Der BVÖ kooperiert dabei mit den für die öffentlichen Bibliotheken zuständigen Abteilungen der einzelnen Landesregierungen, den Landesverbänden und den Diözesanen Büchereifachstellen.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Fortbildungsveranstaltungen auch Kooperationen mit weiteren Partnern wie dem Institut für Jugendliteratur („Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur“), der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB), den Büchereien Wien, der Stadtbibliothek Salzburg, dem Lesezentrum Steiermark, der AG Literacy oder dem Wissensturm Linz.

Die Mitarbeit im Rahmen der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) beziehungsweise die Kooperation mit der Weiterbildungsakademie (WBA) bringt eine Einbindung der bibliothekarischen Ausbildungen in das Qualifizierungssystem der Erwachsenenbildung.

3.1.4 Ausbildung zum/zur Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn (ABI)

Die dreijährige Ausbildung zum Beruf „Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn“ erfolgt im dualen System, die Praxis im Lehrbetrieb ist mit dem Besuch einer Berufsschule verbunden. Verschiedene Einrichtungen bieten Lehrstellen an, unter anderem die Büchereien Wien, die Universitätsbibliothek Wien, die Stadtbibliothek Salzburg und andere wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken sowie Archive und Dokumentationsstellen. Der Schulunterricht findet geblockt statt und wird für alle Lehrlinge aus ganz Österreich von der Berufsschule für Handel und Reisen in Wien 15 organisiert. Der BVÖ hat an der Überarbeitung des neuen ABI-Lehrplans mitgearbeitet.

Der BVÖ fungiert regelmäßig als Mitorganisator und bietet den Lehrlingen im Zuge dessen eine „Einführung in das Bibliothekswesen in Österreich“ sowie Workshops zu aktuellen Themen und Trends im Bibliothekswesen im Schulungsraum des BVÖ an.

Im November 2018 nahmen 18 Lehrlinge, im Oktober 2019 32 Lehrlinge aus dem zweiten Ausbildungslehrgang am Unterricht im BVÖ teil. Aus dem dritten Ausbildungslehrgang haben im Februar 2018 22 Lehrlinge, im Februar 2019 11 Lehrlinge und im Jänner 2020 18 Lehrlinge ihre Praktikumswoche absolviert.

3.1.5 Universitätslehrgang „Library and Information Studies“

Der Universitätslehrgang „Library and Information Studies“ wird (jährlich wechselnd) an der Österreichischen Nationalbibliothek sowie an den Universitäten Wien, Innsbruck, Graz und Salzburg angeboten. Die Studierenden sind entweder bereits an wissenschaftlichen Bibliotheken tätig oder wollen sich für die Arbeit in einer Bibliothek qualifizieren. Der Lehrgang setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Der Grundlehrgang dauert zwei Semester und vermittelt in seinen Pflichtfächern die Grundlagen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens. Zugangsvoraussetzung ist die Matura oder eine Studienberechtigungsprüfung.
Seit 2019 wird der Lehrgang an der Universitätsbibliothek Wien auch berufsermöglichend angeboten und dauert drei Semester.
- Der Aufbaulehrgang dauert weitere zwei Semester und vertieft die Ausbildung, besonders im Bereich des Bibliotheksmanagements. Zugangsvoraussetzung ist neben dem absolvierten Grundlehrgang auch eine abgeschlossene akademische Ausbildung. Der Aufbaulehrgang führt zum Titel Master of Science (MSc).

Eine Berücksichtigung des öffentlichen Bibliothekswesens im Lehrplan ist seit 2009 vorgesehen. Im Grundlehrgang werden nunmehr zwei Wahlmodule zum öffentlichen Bibliothekswesen angeboten: ein Modul von 28 Unterrichtseinheiten (2 ECTS) zum Thema „Strukturen und Zielgruppen“ und ein weiteres Modul von 28 Unterrichtseinheiten (2 ECTS) zum Thema „Medien und Vermittlung“.

Der BVÖ ist für die Gestaltung der beiden Module zuständig. Er koordiniert die Referentinnen und Referenten, übernimmt die organisatorische Abstimmung mit den Veranstaltern und ist für die Leistungsüberprüfungen verantwortlich.

Jeweils im Jänner jeden Jahres finden die beiden Wahlmodule für die Studierenden der Österreichischen Nationalbibliothek und der Universität Wien statt. Im Jahr 2018 nahmen aus beiden Gruppen 33 Studierende teil, im Jahr 2019 waren es 44 TeilnehmerInnen.

2019 trat ein neues Curriculum in Kraft, an dessen Erstellung der BVÖ ebenfalls beteiligt war. Dieses berücksichtigt die Entwicklungen im Berufsfeld, Ausbildungsinhalte wurden angepasst und neue didaktische Konzepte (Blended Learning) wurden eingeführt. Auch die Inhalte und die Struktur des Wahlfachs „Öffentliche Bibliotheken“ wurden aktualisiert und durch E-Learning-Teile ergänzt. Am neuen Wahlfach nahmen im Jänner 2020 insgesamt 25 Studierende der Lehrgänge der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek Wien und der Universität Innsbruck teil.

Diese Ausbildung wird vom BVÖ als fachbibliothekarische Ausbildung anerkannt.

3.1.6 Projektarbeitenarchiv

Im Rahmen aller Ausbildungskurse des Büchereiverbandes Österreichs sind Projektarbeiten beziehungsweise Praxisberichte zu verfassen.

Diese Arbeiten sind nicht nur wichtige Ressourcen für angehende Bibliothekarinnen und Bibliothekare, sondern bieten auch einen Einblick in die Aktivitäten der öffentlichen Bibliotheken Österreichs. Sie werden daher vom BVÖ gesammelt, erschlossen und zur Information angeboten.

- Der Online-Katalog der Projektarbeiten erschließt diese und ermöglicht eine gezielte Recherche innerhalb des Bestandes der Abschlussarbeiten.
- Alle Arbeiten stehen als Printversionen in den Räumen des BVÖ bereit und können von Interessierten während der Bürozeiten eingesehen werden.
- Darüber hinaus wurden bislang jene Arbeiten, die von 2002 bis 2016 im Rahmen eines Lehrgangs für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare des gehobenen Fachdienstes (B) erstellt worden sind, auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Hier können die Arbeiten nach verschiedenen Kategorien recherchiert und im Volltext direkt aus dem Online-Katalog als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Seit Beginn der neuen Ausbildung werden alle Arbeiten aus dem Lehrgang für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Volltext verfügbar gemacht.

Die Katalogisierung und der Upload der Volltexte wird von der EDV- und Ausbildungsabteilung durchgeführt.

The screenshot displays a search interface for the 'Projektarbeitenarchiv'. It is organized into three main sections: 'Schnellsuche' (Quick Search), 'Schlagwortsuche' (Keyword Search), and 'Erweiterte Suche' (Advanced Search).

- Schnellsuche:** Contains input fields for 'Autor/In', 'Titel', and 'Stichwort'. It also includes a date range selector with 'Jahr von' and 'Jahr' dropdowns separated by 'bis'.
- Schlagwortsuche:** Features a 'Schlagwort' input field and radio buttons to select the search logic: 'und' (selected) or 'oder'.
- Erweiterte Suche:** Includes a 'Kursart' section with checkboxes for an empty box, 'E', and 'H'. Below this is a 'Systematik' input field with the example text 'z.B. BN für PB.BYH.BN'.

A red button labeled 'Projektarbeiten suchen' is positioned at the bottom of the form.

► Screenshot Projektarbeitenarchiv

3.2 Fortbildungsangebote

Im Berichtszeitraum wurden im Fortbildungsangebot des BVÖ folgende inhaltliche Schwerpunkte fortgesetzt: Leseförderung, Literaturvermittlung, Zielgruppenarbeit, Literatur- und Medienkunde, Vermittlung von Informationskompetenz, Bestandsmanagement, digitale Angebote, Trends in Bibliotheksbau und Einrichtung, Bibliotheksverwaltung, Neuerscheinungen der Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Kommunikations- und Konfliktmanagement.

3.2.1 Fortbildungskurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare im bifeb

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt 182 Bibliothekarinnen und Bibliothekare an Fortbildungskursen am bifeb St. Wolfgang teil; im Jahr 2019 wurde eine Teilnahmesteigerung auf 234 Bibliothekarinnen und Bibliothekare erreicht. Im Jahr 2020 haben bis Ende September 131 TeilnehmerInnen die Fortbildungen besucht.

Die Fortbildungskurse sind einerseits eine Möglichkeit zur Weiterbildung für alle, die bereits eine bibliothekarische Ausbildung absolviert haben, und dienen andererseits als Vertiefungsmodule im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung.

Folgende Kurse fanden 2018 statt:

- **Christina Repolust: Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement** (Jänner)

Bibliotheken zeigen in Wort und Bild, wofür sie stehen: Wie groß und einladend sind die Räume, wie vielfältig ist der Medienbestand, wäre man dort als NutzerIn willkommen? Wer authentisch kommuniziert, bringt die Angebote auf den Punkt, setzt auf klare Aussagen und ausdrucksstarke Fotos, gut gegliederte Flyer und übersichtliche Webseiten. Ausgehend von der selbstkritischen Sichtung des Istzustands folgten im Kurs Perspektiven alltagstauglicher Veränderungen hin zum Sollzustand.

- **Markus Feigl: Rechtsgrundlagen für den Bibliotheksalltag** (Februar)

Rechtliche Bestimmungen und Gesetze sind in der täglichen bibliothekarischen Arbeit in den verschiedensten Bereichen von großer Bedeutung, auch wenn sie nicht immer offensichtlich sind. Die Weiterbildungsveranstaltung gab eine grundlegende Einführung in bibliothekarisch relevante Rechtsmaterien wie beispielsweise Vertragsrecht, Schadenersatzrecht und Urheberrecht.

Anhand eingebrachter Fallbeispiele wurden darüber hinaus diese komplexen Themengebiete veranschaulicht.

- **Roman Huditsch: Mobile Geräte: Beratung, Bedienung, Benutzung** (März)

Aus unserem Alltag sind mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und E-Reader längst nicht mehr wegzudenken. Auch öffentliche Bibliotheken machen immer mehr Angebote, die sich mobil nutzen lassen. Die Palette reicht hier von E-Book-Portalen, Leseförderungsprogrammen mittels Smartphones bis hin zu E-Reading-Beratungen. Was ist alles möglich und welche Angebote sind sinnvoll und empfehlenswert? Diese Fragen wurden im Zuge des Kurses praxisnah beantwortet.

- **Robert Mech: Besucherkontakt souverän meistern** (April)

Täglich haben sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare mit vielfältigen Kommunikationssituationen auseinanderzusetzen: Bibliothekskundinnen und -kunden erwarten kompetente Beratung, Information und Orientierung. Der Kurs trug dazu bei, das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren und neues Handwerkszeug zu üben. Fragestellungen waren: „Wie wirkt das, was ich tue, wie wahre ich den roten Faden, wie

wirke ich überzeugend? Was bewegt die anderen, was verunsichert mich, was macht mich sicher? Wie kann ich mein Repertoire erweitern, wie bleibe ich handlungsfähig, wie kann ich von Anfang an deeskalieren?“

- **Markus Feigl: Frankfurter Buchmesse 2018** (September)

Neuerscheinungen, die auf der Frankfurter Buchmesse die Medien beschäftigen, wurden bereits im Fortbildungskurs vorgestellt. Buchlisten und Buchpräsentationen sollen die Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei der Büchereiarbeit der nächsten Monate unterstützen. Zudem wurde der Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse 2018 – Gastland Georgien – multimedial aufbereitet.

- **Katharina Pree: Bibliotheksverwaltung – effizient und up to date** (September)

Das bibliothekarische Alltagsgeschäft ist umfangreich. Von der Einschreibung, Ausleihe, Medieneinarbeitung über die Erstellung von Dienstplänen, das Bestandscontrolling bis hin zu Budgetverwaltung sowie zielorientierten Teamsitzungen gibt es viele wiederkehrende Arbeitsabläufe. In der Fortbildung erfuhren die TeilnehmerInnen, wie sie diese (teilweise) mit technischer Unterstützung effizient gestalten können und das Wissen innerhalb des Teams sichern beziehungsweise kommunizieren.

- **Ulrike Unterthurner: Trends in Bibliotheksbau und Einrichtung** (November)

Dass öffentliche Bibliotheken gerade im digitalen Zeitalter als physische Räume verstärkt an Bedeutung gewinnen, zeigen spektakuläre Bibliotheksbauten auf der ganzen Welt. Doch wie sieht die Bibliothek der Zukunft aus? Welche Funktionen kann und muss sie erfüllen? Und welche Räume benötigt sie dafür?

In dieser Fortbildung lernten die KursteilnehmerInnen neue Bibliotheksbauten und ihre Konzepte kennen und erhielten Anregungen zur Weiterentwicklung der eigenen Bibliothek.

- **Ulrike Unterthurner: Ich und mein Team** (November)

Die Frage „Wie führe ich ein Bibliotheksteam?“ ist unmittelbar verknüpft mit der Frage „Wie führe ich mich selbst?“. Daher beschäftigte sich der erste Teil dieser Fortbildung mit den Grundhaltungen für erfolgreiche Selbst-Führung.

Teamführung bedeutet, eine Balance zwischen den zu erledigenden Aufgaben und den gruppendynamischen Prozessen im Team herzustellen. Was kann ich zur Erhaltung beziehungsweise Veränderung der Arbeits- und Teamkultur beitragen? Wie kann ich mit Konflikten im Team angemessen umgehen?

Die TeilnehmerInnen brachten auch eigene Fragen aus ihrer Bibliothek mit.

Folgende Kurse fanden 2019 statt:

- **Christina Repolust: Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen** (Jänner)

Eine gute Planung setzt bei der Recherche des Ist-Standes an. Die Fortbildung beschäftigte sich daher mit folgenden Fragen: Welchen Schwerpunkt setzt die Bibliothek im laufenden Jahr? Welche Veranstaltungen passen zum Schwerpunkt und in welchem Format – Lesung, Workshop, Vorlesestunde, Vortrag, Schul- und Kindergartenbesuch, Vernissage, Diskussionsrunde – sollen sie stattfinden? Planung von Anfang an: Wer kommt wann mit welchem Ziel und Nutzen für wen wohin? Wer erledigt welche Aufgaben?

- **Roman Huditsch: Mobile Geräte – Bedienung, Benutzung, Beratung** (Februar)

Aus unserem Alltag sind mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und E-Reader nicht mehr wegzudenken. Auch öffentliche Bibliotheken haben immer mehr entsprechende Angebote: von E-Book-Portalen über Leseförderungsprogramme mittels Smartphones bis hin zu E-Reading-Beratungen. Welche Angebote sind sinnvoll und was ist dabei zu beachten? Welche E-Reader sind empfehlenswert? Diese Fragen wurden praxisnah beantwortet.

- **Petra Hauke: Bürgerengagement ist ein Zukunftsprinzip** (Februar)

Wenn Freiwillige die Bibliothek mitgestalten, profitiert die Bücherei ebenso wie die Community.

Diese Fortbildung soll bürgerschaftliches Engagement als eine Option für demokratische Mitbestimmung veranschaulichen. Im Kurs wurden Möglichkeiten von bürgerschaftlichem Engagement erörtert und vermittelt, die Bedeutung und der Zusammenhang für die bibliothekarische Tätigkeit ins Bewusstsein gerückt, Erfahrungen ausgetauscht und Perspektiven entwickelt.

- **Ulrike Unterthurner: „Mir sagt ja keiner was!“ Kommunikation im Team** (März)

Damit ich in der Bibliothek gute Arbeit leisten kann, benötige ich eine tragfähige Arbeits- und Beziehungsstruktur. Dazu gehört das Bedürfnis nach ausreichender Information. Wie gelingt es mir, mein Bedürfnis nach Informationssicherheit im Team angemessen zu vertreten? Welches Kommunikationsverhalten kann ich von der Chefin oder meinen KollegInnen einfordern?

Die Fortbildung bot Modelle und Praxistipps zu Informationskultur und Kommunikationsmechanismen im Team.

- **Marion Benda-Grintal, Susanne Tretthahn: Auffrischkurs für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen** (Juni)

Die Fortbildung richtete sich an alle ehrenamtlichen und nebenberuflichen BibliothekarInnen, die ihre Ausbildung vor mindestens fünf Jahren abgeschlossen hatten und ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen wollten. Der Kurs verfestigte die Basics, vermittelte Neues und wurde auf die Wünsche und Bedürfnisse der KursteilnehmerInnen abgestimmt.



► Auffrischkurs © BVÖ/Marion Benda-Grintal

- **Konrad Umlauf: Bestandsmanagement** (September)

Bestandsmanagement heißt, dass die Ziele und Kriterien für den systematischen Aufbau, Ausbau und Abbau des Medienbestandes formuliert sind und umgesetzt werden. Die Verbreitung digitaler Medien und die veränderten Bedürfnisse der LeserInnen erfordern neue Konzepte dafür.

Welche Wege des Bestandsmanagements müssen Bibliotheken künftig beschreiten, welche Grundlagen müssen dafür geschaffen werden und was ist bei der Umsetzung zu beachten? In Arbeitsgruppen wurden (allfällig) vorhandene Bestandskonzepte der eigenen Bibliothek kritisch hinterfragt beziehungsweise entwickelt.

- **Markus Feigl: Frankfurter Buchmesse 2019** (September)

Neuerscheinungen, die auf der Frankfurter Buchmesse die Medien beschäftigen, wurden im Fortbildungskurs vorgestellt. Buchlisten und Buchpräsentationen sollen die BibliothekarInnen bei der Büchereiarbeit der nächsten Monate unterstützen. Zudem wurde der Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse 2019 – Gastland Norwegen – multimedial aufbereitet.

- **Reinhard Ehgartner: Wie funktioniert die Welt? MINT in meiner Bibliothek** (November)

Verlage bieten Sachbücher von bestechender Qualität an. In kreativen Präsentationsformen und vielfältigen Vermittlungsangeboten können öffentliche Bibliotheken diese Medienwelten erschließen, sich einem erweiterten Lesebegriff öffnen und neue Kooperationen und Zielgruppen gewinnen.

Folgende Kurse fanden 2020 statt:

- **Boris Miedl: Facebook, Instagram und Co für meine Bibliothek** (Jänner)

Social-Media-Plattformen werden zu Recht kontrovers diskutiert. Die freizügige Bereitstellung von Daten für globalisierte Riesenkonzerne und die öffentliche Sichtbarmachung von Feedback und Kritik stehen den unfassbaren Möglichkeiten des Wahrgenommenwerdens gegenüber.

Wie wichtig ist ein Social-Media-Auftritt für eine Bibliothek und kommt man überhaupt noch drumherum? Welche Rolle spielt die klassische Homepage noch? Wie orientiert sich eine Bibliothek als Zentrum für Informationskompetenz in der Welt von Fake News und Filterblasen und welche rechtlichen Punkte sind dabei zu beachten?

Diese spannenden Fragen waren ebenso Teil des Kurses wie die Funktionsweisen der wichtigsten sozialen Medien, das Erstellen und Aktualisieren ansprechender Profile und das notwendige Datenschutz-Knowhow.

- **Petra Hauke: Die grüne Bibliothek. Ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Projekte für Bibliotheken vorstellen, diskutieren und ausprobieren** (März)

Das globale Aktionsprogramm der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung soll der Sicherstellung der Lebensgrundlage künftiger Generationen dienen. Diese Fortbildung veranschaulichte im Sinne der Agenda anhand von konkreten Beispielen, welche Möglichkeiten, aber auch Chancen sich für Bibliotheken ergeben, die sich als „Grüne Bibliothek“ in ihrer Community positionieren. Anhand einer Checkliste wurden Faktoren benannt, die eine „Grüne Bibliothek“ ausmachen – vom Bau über den Betrieb bis hin zu entsprechenden Bildungsangeboten. Die TeilnehmerInnen waren eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen, aber auch Visionen zu formulieren und zu diskutieren.

- **Sandra Luger: Konfliktkompetenz** (Juni)

Medien kommen zu spät, gar nicht oder beschädigt zurück. Manches Verhalten von BenutzerInnen passt gar nicht in eine Bibliothek. Derartige Begebenheiten führen immer wieder zu Konflikten im Büchereialltag. Der Kurs vermittelte die notwendigen Kompetenzen, um dahinterliegende Dynamiken zu erkennen und mit ihnen konstruktiv umzugehen. Praktische Übungen und relevante Theorien ermöglichten es, den eigenen Handlungsspielraum im Konfliktfall zu erweitern.

- **Rachel van Kooij: Escape Games in der Bibliothek** (Juli)

Escape Rooms und Escape Games erfreuen sich derzeit größter Beliebtheit. Es geht darum, sich aus einem Raum zu befreien, Rätsel zu lösen und eine Mission zu erfüllen. In dem Kurs wurden verschiedene Escape Games vorgestellt und Tipps für die Planung und Durchführung gegeben. Rätsel mit Bibliotheksmaterialien wurden präsentiert und ausprobiert. Anhand fertiger Escape Games sollte das Spielerlebnis, darüber hinaus die

Theorie und die wichtigsten Elemente hinter den Escape Games kennengelernt werden. Mit dem Ziel, die Leselust bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, wurden selbst Escape Games entwickelt und gemeinsam ausprobiert.

- **Iris Wolff: Kreatives Schreiben für Bibliothekarinnen und Bibliothekare** (August)

Selbst zu schreiben hat Einfluss auf die Art, wie andere Texte wahrgenommen werden. Was macht einen guten literarischen Text aus? Und was lässt sich von Vorbildern lernen? Schreiben ist eine Schule des Sehens, ein Wagnis mit ungewissem Ausgang, bei dem man auf spielerische Weise entdeckt, was man zu sagen hat. Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sind wichtig, um literarisch-kreativ zu schreiben? Hängt alles von Talent und Inspiration ab oder lässt sich das Handwerk des Schreibens erlernen?

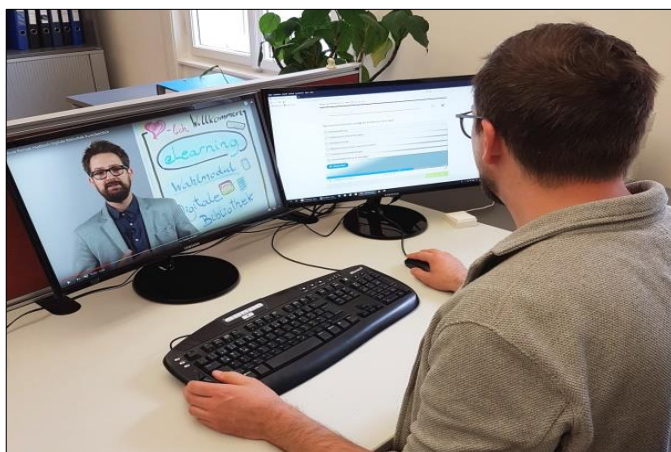
Durch angeleitete Übungen zeigte die Schreibwerkstatt, wie man zu eigenen Themen und dem eigenen Stil findet. Dazu gehört: Figuren erfinden, Dialoge gestalten, Perspektiven ausprobieren, aber auch konstruktives Feedback erteilen und erhalten. Im Mittelpunkt stand die Arbeit an eigenen Texten, darüber hinaus gab es Einzellektorate mit der Autorin sowie die Möglichkeit, die entstandenen Texte zu präsentieren.

- **Judith Oliva: Frankfurter Buchmesse 2020** (September)

Im Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher. Wie wählt man aus dieser großen Zahl jene Bücher aus, die für Zielgruppen der eigenen Bibliothek geeignet sind?

Der Fortbildungskurs schuf einen Überblick über die Neuerscheinungen, gab Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtete aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes.

3.2.2 E-Learning



► E-Learning © BVÖ/Susanne List-Tretthahn

Fortbildungskurs im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.

Seit Sommer 2019 wird mit E-Learning ein neues Fortbildungsformat angeboten. Dadurch haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihr Lerntempo, den Lernort und den Zeitpunkt des Lernens selbst zu bestimmen und frei einzuteilen. Durch den Einsatz von Videos, Texten und Multiple-Choice-Quiz in den einzelnen Kapiteln ist Abwechslung garantiert.

Der erste E-Learning-Kurs wurde zum Thema „Digitale Bibliothek“ entwickelt und wird von Roman Huditsch (AK-Bibliothek Klagenfurt) geleitet. Die gesamte Kurszeit beträgt 12 Stunden – vergleichbar mit einem dreitägigen

Die Vorbereitungen für E-Learning begann 2018 mit der Konzeption der Kursangebote, gefolgt von der Planung des ersten Kurses. Im BVÖ fanden Dreharbeiten für die Videos statt, die durch die EDV-Abteilung geschnitten und nachbearbeitet wurden. Der Referent stellte die Inhalte zusammen, die auf die Plattform Opigno hochgeladen und redaktionell bearbeitet wurden. Die E-Learning-Plattform wird von der Ausbildungs- und EDV-Abteilung betreut.

Der erste E-Learning-Kurs stößt auf großes Interesse: 173 Bibliothekarinnen und Bibliothekare haben sich dafür angemeldet, davon haben 83 Personen den Kurs schon gänzlich abgeschlossen.

Seit Frühjahr 2020 wird der Online-Kurs „FakeHunter“ mit bisher 81 TeilnehmerInnen angeboten.

Das E-Learning-Angebot soll in den nächsten Jahren laufend erweitert werden.

3.2.3 Regionale Fortbildungen

3.2.3.1 Leseakademie

Die Leseakademie ist seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil des Fortbildungsangebotes des BVÖ. Die Kursreihe widmet sich gezielt den Themen Lesemotivation, Literaturvermittlung und Veranstaltungsmanagement. Sie versteht sich als Fortbildungsreihe, die öffentliche Bibliotheken bei ihrer Tätigkeit als Kulturveranstalter und -vermittler unterstützen will. Die Kurse der Leseakademie werden in allen Bundesländern angeboten.

Das flächendeckende Angebot in allen Bundesländern spricht auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare an, denen die Teilnahme an einem mehrtägigen Kurs nicht möglich ist.

Die Kursreihe ist in den vergangenen Jahren stets auf großes Interesse gestoßen und wurde auch 2018 und 2019 wieder von zahlreichen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren besucht.



► Informationsfolder 2018–2020 © BVÖ/Juli Janny

2018 bot die Leseakademie folgende zwei Kurse in jedem Bundesland an:

- **Christine Kranz: Neue Medien – neue Ideen! Junge Zielgruppen innovativ erreichen**

WhatsApp & Co, Computer- und Konsolenspiele, Handy-Mania: Im Rahmen des Workshops wurden die Medienvorlieben von Kindern und Jugendlichen aufgegriffen und mögliche Verknüpfungen mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur, spannenden Sachbüchern sowie neuen Medien vorgestellt. Der Fokus lag auf der Gewinnung schwieriger Zielgruppen (z.B. Buben, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, ...) für die Bibliothek. Dabei wurden besonders interessante Titel mit Ideen für attraktive Begleitaktionen verbunden. Eine Buchausstellung vermittelte einen Einblick in aktuelle Trends auf dem Kinder- und Jugendmedienmarkt.

- **Gudrun Sulzenbacher: Auf los geht's los! Neue Kindersachbücher kreativ vermitteln**

Jedes Jahr erscheint eine Fülle neuer Sachbücher. Wie finden wir darin jene Schätze, die in keiner Bibliothek fehlen sollten? Und wie finden die Kinder zu diesen Büchern?

Die Südtiroler Referentin präsentierte eine Auswahl toller Titel – und dazu eine ganze Reihe neuer Vermittlungsmethoden, allesamt pfiffig, griffig und erprobt. Alles wurde gemeinsam ausprobiert, Schritt für Schritt, praktisch und kurzweilig, damit es hängen bleibt und Lust macht aufs Nachmachen.



► Veranstaltungen der Leseakademie © BVÖ/Judith Oliva

2019 bot die Leseakademie folgende zwei Kurse in jedem Bundesland an:

- **Jutta Maria Giani: MINT in Bibliotheken – Berge versetzen und Tornados erforschen**

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bieten ebenso wie Kunst und Literatur Interpretationen der Welt. Wenn wir in der Bibliothek MINT mit Geschichten, Bildern, Fantasie und Sprache verbinden, eröffnen wir den Kindern ein Universum der Möglichkeiten. In diesem Workshop ging es darum, mit Hilfe von Büchern den Blickwinkel auf MINT umzustellen. Otfried Preußlers „Kleine Hexe“ gibt etwa einen guten Anlass, sich mit dem Fliegen zu beschäftigen. Mit einfachen Mitteln können wir auch in Bibliotheken Berge versetzen, Raketen abschießen, Farben zerlegen, Tornados bändigen und Vulkane sprudeln lassen. Im Workshop experimentierten die TeilnehmerInnen an Forschertischen und lernten spannende und zum Themenbereich passende Literatur aus Belletristik und Sachbuch kennen.

- **Andrea Kromoser: Buch-Ideen-Laden – Wie wir Volksschulkinder für Bücher begeistern**

Haben Sie im richtigen Moment den richtigen Buchtipps parat? Wenn Kinder (oder Eltern) nach einem Buch fragen, ist unser Wissen gefordert. Dann gilt es spontan jene Bücher zu empfehlen, die nachhaltig begeistern. Auf unsere Buch-Ideen kommt es an!

Im Workshop gab es neben einer großen Auswahl aktueller Kinderromane, Bilder- und Erstlesebücher sowie Vorlesegeschichten auch inspirierende Ideen für die Buchauswahl und Vermittlung in der Bibliothek. Mit im Gepäck hatte die Referentin außerdem ihren selbst gebauten Miniatur-Buch-Ideen-Laden zum Stöbern, Schmökern und Nachbauen.

2020 musste die Leseakademie aufgrund der Maßnahmen, die zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus gesetzt wurden, abgesagt werden. Geplant waren folgende Workshops, die nun 2021 stattfinden werden:

- **Hanno Koloska: Jugendliteratur lebendig! Text-Adventure-Apps in der Leseförderung Jugendlicher**

Jugendliche für fiktionale Texte begeistern? Lesespaß bieten jenseits von Buchseiten? Selbst in das Geschehen eingreifen können? All das ist möglich mit Hilfe von Text-Adventures-Apps: Sie beteiligen die jugendlichen LeserInnen an der Entwicklung der literarischen Handlung und sind durch Aufbau, Themenwahl und Layout auch für Buch-Muffel attraktiv.

Ziel des Workshops ist es, solche Apps kennenzulernen, selbst eine interaktive Geschichte zu entwerfen und diese in ein digitales Format zu bringen. Der Workshop ist so strukturiert, dass die Teilnehmenden ihn in großen Teilen direkt mit Jugendlichen nachmachen können. Dabei sind die Grenzen zwischen Spiel und Lesen fließend – Spaß ist also garantiert!

- **Petra Forster: Kinderliteratur lebendig! Bücher hautnah erleben**

Bühnenreife Szenen im Kleinformat kreieren, KinderbuchheldInnen aus Papier und Karton erschaffen, die Fantasie Regie führen lassen! Als Literaturvermittlerin gestaltet Petra Forster auf der Basis aktueller Kinderbücher einfache Bühnen, auf denen die ProtagonistInnen dem jungen Publikum hautnah ihre Geschichten erzählen. Im Workshop gibt es praktische Tipps zur Gestaltung eigener Bühnen, mit deren Hilfe die Kinder in die Welt der Sprache eintauchen können.

Ziel ist es, den Kindern Lust auf Lesen zu machen, das Tor in die Welt der Geschichten zu öffnen und ihnen Sprache in all ihren Facetten anzubieten.



► Bühne zu „Ophelias Schattentheater“ von Michael Ende © Fiona Forster

Zu den Fortbildungen im Rahmen der Leseakademie werden Skripten erstellt und für alle Interessierten online über die BVÖ-Website zur Verfügung gestellt.

3.2.3.2 Veranstaltungsreihe mit Iris Wolff

Im Frühjahr 2018 fanden österreichweit Veranstaltungen mit der Alpha-Preisträgerin Iris Wolff statt. Es gab in jedem Bundesland eine Lesung aus ihrem Roman „So tun, als ob es regnet“ und in einigen Bundesländern darüber hinaus folgenden Workshop:

- **Iris Wolff: Gemeinsam statt einsam: Erfolgreich mit Kulturpartnern kooperieren**

Kultureinrichtungen, KünstlerInnen und Schulen sind wichtige Kooperationspartner für die Literaturvermittlung in Bibliotheken. Wie findet man gemeinsam neue Ideen, welche Absprachen braucht es und was lässt ein Projekt auch auf persönlicher Ebene zur Erfolgsgeschichte werden? Welche künstlerischen Kriterien, welche pädagogischen und formalen Absprachen sind für eine gute Zusammenarbeit wichtig? Sich mit anderen vernetzen und neue Formate entwickeln macht Spaß!

Der Workshop vermittelte Tipps aus der Praxis und gab einen Leitfaden in die Hand, der Projekte von der Ideenfindung über die Durchführung bis hin zur Reflexion Schritt für Schritt begleitet.

3.2.3.3 Herbstlese(n)

Seit einigen Jahren bietet der BVÖ in Kooperation mit den Fach- und Servicestellen der Länder Fortbildungsveranstaltungen zur Kinder- und Jugendliteratur an.

- **Franz Lettner/Klaus Nowak: Beste Aussichten: Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur**

Die Literaturkritiker Franz Lettner und Klaus Nowak boten einen Überblick über interessante Novitäten vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, sprachen über ausgewählte Themen und Trends genauso wie über Erzähltechniken und Altersempfehlungen und waren sich dabei in fast allem einig.

Seit 2018 findet im Rahmen von **Herbstlese(n)** auch die Vorstellung der belletristischen Neuerscheinungen statt, da in dieser Zeit die meisten neuen Titel erscheinen und zusätzlich ein Schwerpunkt auf die Titel des Gastlandes der Frankfurter Buchmesse gelegt wird.

- **Jana Volkmann/Senta Wagner: Perlen sammeln: Neue Belletristik im Fokus**

Oft sieht der Buchmarkt unübersichtlich aus. Ob ein redaktionelles Konzept für ein Literaturmagazin entsteht oder der Bestand einer Bibliothek aktualisiert wird, immer gilt es, unter den zahllosen Neuerscheinungen die besten und interessantesten zu finden. Die Literaturkritikerinnen Jana Volkmann und Senta Wagner gaben einen fundierten Überblick über aktuelle Belletristik und sprachen konkrete Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus.

2019 wurde die Vorstellung der belletristischen Neuerscheinungen um einen Krimischwerpunkt erweitert:

- **Johannes Kößler/Jana Volkmann: Perlen sammeln: Neue Belletristik im Fokus**

Jeden Herbst erscheint eine Fülle neuer Bücher – doch welche davon kommen für den Bestand der eigenen Bibliothek infrage? Damit befassten sich Johannes Kößler und Jana Volkmann und sprachen hilfreiche Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus. Sie gaben einen fundierten Überblick über die aktuelle Belletristik von literarischen Perlen über spannende Krimis bis zu den Neuerscheinungen des Gastlandes der Frankfurter Buchmesse.

Die Literaturlisten stehen auf der BVÖ-Website zur Verfügung.



► Folder zum Herbstprogramm © BVÖ/Juli Janny

3.2.4 Softwarekurse

Über die BVÖ-Softwareförderung bezogen Bibliotheken bis Ende 2018 Lizenzen ausgewählter Bibliotheksverwaltungsprogramme.

In Kooperation mit Fach- und Servicestellen organisierte die EDV-Abteilung des BVÖ in fast allen Bundesländern Schulungen zu diesen Programmen. Den TeilnehmerInnen entstanden keine Kurskosten, da diese vom BKA übernommen wurden. Im Jahr 2018 haben insgesamt 306 Bibliothekarinnen und Bibliothekare einen der 21 Fortbildungskurse besucht. Dieses Kursangebot endete 2018.

3.2.5 Einführung ins Bibliothekswesen für Studierende der Weiterbildungsakademie

Die Weiterbildungsakademie (WBA) ist Teil des kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb in St. Wolfgang und bietet in der Erwachsenenbildung tätigen Personen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen anerkennen zu lassen und so eine formale Qualifikation in Form eines Zertifikats oder Diploms zu erwerben.

Im Rahmen der Zertifizierung waren bis 2018 Kompetenzen im Bibliothekswesen nachzuweisen. Nachdem viele ErwachsenenbildnerInnen diese nicht mitbrachten, bot der BVÖ nach Bedarf eintägige Kurse zur Einführung in das Bibliothekswesen an. Die Kurse sind von der WBA akkreditiert und werden mit 0,5 WBA-ECTS bewertet.

Bei den „Einführungen in das Bibliothekswesen“ wurde ein Überblick über die österreichische Bibliothekslandschaft geboten, es wurden die Unterschiede zwischen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie die Aufgaben öffentlicher Bibliotheken erläutert, aktuelle Statistikdaten gezeigt und rechtliche Grundlagen sowie aktuelle Projekte besprochen. Danach wurden Ausbildungsangebote für Bibliothekarinnen und Bibliothekare präsentiert und zum Abschluss ging es um die konkrete Arbeit in einer Bibliothek, die im Rahmen einer Exkursion in die Hauptbücherei der Büchereien Wien veranschaulicht wurde. 2018 fanden in Wien drei Kurse statt – am 23. Februar, am 8. Juni und am 2. Oktober. Zusätzlich fanden 2018 Rufseminare in den Bundesländern statt, die sich aus einem Vortrag sowie einer Führung durch die jeweilige Stadtbibliothek zusammensetzten. Die Rufseminare wurden 2018 in Graz und Linz angeboten.

2018 hat sich das Qualifikationsprofil für wba zertifizierte ErwachsenenbildnerInnen geändert. Dadurch hat 2019 das Grundlagenseminar „Einführung in das Bibliothekswesen“ nicht mehr stattgefunden.

3.3 Informationen an Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Alle BVÖ-Mitglieder werden auf vielfache Weise über das Aus- und Fortbildungsangebot informiert:

- Alle Aus- und Fortbildungstermine werden in der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven* angekündigt.
- Auf Fachtagungen, Konferenzen etc. werden die Folder zur Ausbildung aufgelegt und die TeilnehmerInnen von MitarbeiterInnen des BVÖ über die Angebote informiert.
- Auf der Website des BVÖ sind alle Aus- und Fortbildungsangebote zu finden, hier besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.
- PartnerInnen in den Bundes- und Landesstellen, in den Landesverbänden und Diözesanen Büchereifachstellen kündigen die Aus- und Fortbildungstermine ebenfalls an.
- Die Veranstaltungen der Leseakademie und im Rahmen von Herbstlese(n) werden mit jeweils eigenen Foldern sowie durch Aussendungen per E-Mail beworben.
- Am Ende jedes Ausbildungskurses werden die TeilnehmerInnen über die Optionen der Weiterbildung informiert.
- Die Bewerbung der Aus- und Fortbildungsangebote erfolgt auch über die Social-Media-Kanäle und den Newsletter des BVÖ.

Die erfreulichen TeilnehmerInnenzahlen und die gute Auslastung der Kurse belegen, dass die Ankündigungen und die Informationen zum Aus- und Fortbildungsangebot sinnvoll sind und ihr Zielpublikum erreichen.

Die angeführten Arbeitsbereiche inklusive der Budgetplanung der Aus- und Fortbildung werden von einem aus drei Mitarbeiterinnen bestehenden Team abgedeckt. In ihrer Verantwortung liegen die inhaltliche und organisatorische Planung, Umsetzung und Nachbereitung sämtlicher Ausbildungsagenden.

3.4 Statistik zur Aus- und Fortbildung

AbsolventInnen von Ausbildungen für hauptamtliche, nebenberufliche und ehrenamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare			
	2018	2019	2020*
Hauptberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare (HA)	-	11	14
Ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen und Bibliothekare (EA)	97	101	59

Aus- und Fortbildung			
	2018	2019	2020*
Kurse – TeilnehmerInnen			
HA Ausbildungen bifeb	131	64	68
EA Ausbildungen bifeb	249	257	100
Fortbildungen bifeb	182	234	131
E-Learning	-	143	111
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	99	20	20
Softwareschulungen	306	-	-
Regionale Fortbildungen	1.248	1.424	-
Einführung in das Bibliothekswesen (WBA)	72	-	-
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	33	44	25
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn	40	43	18
GesamtteilnehmerInnen	2.360	2.229	473

	2018	2019	2020*
Kurse – Tagesteilnahmen			
HA Ausbildungen bifeb	607	220	340
EA Ausbildungen bifeb	1.245	1.285	500
Fortbildungen bifeb	576	775	379
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	580	120	120
Softwareschulungen	306	-	-
Regionale Fortbildungen	1.248	1.424	-
Einführung in das Bibliothekswesen (WBA)	72	-	-
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	231	308	175
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn	40	43	18
Gesamttagesteilnahmen	4.905	4.175	1.339

* Die Zahlen 2020 umfassen den Zeitraum bis einschließlich 30.9.2020.

3.5 Fachbibliothek

Die Fachbibliothek ist ein integraler Bestandteil des BVÖ und soll durch ihre Medianauswahl die Serviceleistungen der Institution unterstützen. TeilnehmerInnen von Aus- und Fortbildungen sowie in öffentlichen Bibliotheken tätige Personen sollen ergänzende und unterstützende Literatur für ihren Arbeitsalltag finden können. Sammelschwerpunkte stellen die Bereiche Buchwissenschaft, Bibliotheksgeschichte, Leseförderung, Erwachsenenbildung, rechtliche Grundlagen des Bibliothekswesens sowie Systematik und Katalogisierung dar. Darüber hinaus bietet der Bestand einen breiten historischen Einblick in das österreichische Bibliothekswesen und ermöglicht somit historische Forschungen zu diesem Thema.

Es gibt in der Fachbibliothek auch einen aktuellen sowie einen historisch relevanten Bestand an Zeitschriften zu den Fachgebieten Bibliothekswesen, Literaturwissenschaft und Verlagswesen. Hierbei wird der laufende Jahrgang lose, ältere Ausgaben werden in gebundener Form angeboten.

2018 wurde in der Bibliothek eine vollständige Inventur durchgeführt, Doubletten wurden aussortiert und veraltete Bücher makuliert. Bisher noch nicht erfasste Bücher sowie Neuanschaffungen werden laufend katalogisiert.

4 Auslandsprogramme

4.1 Schottland

2018 und 2019 hat der Büchereiverband Österreichs das Auslandsprogramm für ehrenamtliche BibliothekarInnen in den schottischen Highlands weitergeführt.

In Kooperation mit den High Life Highland Libraries (HLHL) haben 2018 zwei Bibliothekarinnen und 2019 eine Bibliothekarin für jeweils eine Woche die Möglichkeit erhalten, die bibliothekarische Arbeit in einem Bücherbus zu erleben.

Die Stipendiatinnen lernten die Arbeit in Bücherbussen kennen und sammelten Erfahrungen, wie in Schottland Lesestoff in entlegene Gegenden gebracht wird. Darüber hinaus besuchten sie Bibliotheken, die entlang der Routen der Bücherbusse liegen, und vernetzten sich mit KollegInnen.

Teilnahmevoraussetzung war eine abgeschlossene Ausbildung für ehrenamtliche BibliothekarInnen und eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer öffentlichen Bibliothek. Eine Fachjury sichtete die Bewerbungen und wählte die Teilnehmerinnen aus.

Beim Bibliothekskongress des BVÖ 2018 in Graz haben John West (Leiter von HLH, zuvor Leiter der HLH Libraries), Michelle Currie (die Fahrerin des Bücherbusses) sowie die beiden Organisatorinnen Ruan Peat und June Robertson mit Susanne List-Tretthahn vom BVÖ und den ersten Stipendiatinnen bei einem Podiumsgespräch über die Arbeit der HLHL und die Erfahrungen mit dem Auslandsprogramm gesprochen.



► Podiumsgespräch © BVÖ/Martin Wiesner

Die Beteiligten berichteten, dass sie aus dem Programm vieles mitnehmen konnten und die Erfahrung nicht missen möchten. Dieser Eindruck hat sich auch in den Jahren 2018 und 2019 bestätigt.

Beim Deutschen Bibliothekartag 2019 in Leipzig wurde das Projekt in einem Vortrag am „Podium der Verbände“ präsentiert. Auch beim Österreichischen Bibliothekartag 2019 in Graz wurde es vorgestellt.

4.2 Finnland

2019 kam ein Auslandsprogramm in Finnland dazu. In Kooperation mit den Espoo Libraries und der Helsinki City Library konnte eine Bibliothekarin eine Woche lang die Arbeit in dem Bücherbus „Helmi“ kennenlernen und Bibliotheken in Finnland – etwa die „Public Library of the Year“ Oodi – besuchen.



► Bücherbus in Finnland © Cornelia Purr

4.3 USA

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und die American Library Association (ALA) vereinbarten eine neue Kooperation ab 2018. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, österreichischen Bibliothekarinnen und Bibliotheken die Möglichkeit zu geben, die bibliothekarische Arbeit in öffentlichen Bibliotheken in den USA kennenzulernen.

Die ALA steht hierbei als vermittelnde Institution in den USA zur Verfügung. Darüber hinaus kontaktiert der Verband auch jene Bibliotheken, die von österreichischen KollegInnen als Präferenz für die Besuche angegeben werden, und stellt sicher, dass mit der aufnehmenden Bibliothek eine Vereinbarung für die Aufenthaltszeit geschlossen wird.

Die Kosten des Auslandsaufenthalts, etwa Reisekosten oder Tagesdiäten, werden vom Büchereiverband Österreichs – bis zu einer bestimmten Höhe – übernommen. Die Bibliotheken, in denen die TeilnehmerInnen tätig sind, werden ersucht, die Zeit des Aufenthalts in den USA als Arbeitstage zu bewerten.

Zeitraum für den Aufenthalt sind etwa vier Wochen. Jährlich wird ein Stipendium vergeben.

Die erste Stipendiatin verbrachte 2018 einen Monat an der Boston Public Library (BPL).



► Martina Lammel bei der Dragqueen StoryTime BPL 2018 © Martina Lammel

2019 bekam eine zweite Stipendiatin die Möglichkeit, einen Monat an der Queens Public Library zu arbeiten.



► Karin Valasek mit Fred Gitner (Ass. Director New Americans Programm) © Karin Valasek

Die Kooperation mit der ALA wird 2020 fortgesetzt, aber aufgrund der aktuellen Situation mit der COVID-19-Pandemie wird der Auslandsaufenthalt der Stipendiatin auf 2021 verschoben.

Die Stipendiatinnen aller Auslandsprogramme haben während ihres Aufenthalts Beiträge für einen Blog verfasst, in dem sie ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke festhielten, und berichteten auch in Artikeln in den Büchereiperspektiven von ihren Auslandserfahrungen.

Der Blog ist unter <http://blog.bvoe.at/> abrufbar.

Bringing books and more to your door

von Sigrid Ehrlich am 30. August 2018 - 19:19



Der letzte Tag meiner Bücherbus-Reise beginnt mit einer Überraschung: Jemand hat wohl offensichtlich den gestrigen Stopp direkt beim Hotel verpasst und daher kurzerhand seine Bücher (gut verpackt in einem Plastiksackerl) an die Tür des Busses gehängt – so steht's ja auch auf der Tür!

Weiterlesen Blog von Sigrid Ehrlich Neuen Kommentar schreiben

Around Kinlochbervie

von Sigrid Ehrlich am 29. August 2018 - 22:08



Wegen einer „MINI“-Rundfahrt waren heute Nacht alle Zimmer in der Umgebung ausgebucht, so hatte mir Michelle netterweise ihr fix gebuchtes überlassen und ist in ein Personalzimmer ausgewichen. Entsprechend laut war dann auch die Nacht – Vollmond nebenbei – dennoch schlafe ich wie ein Bär. Die Fahrt mit der Mobile Library und die Schwierigkeiten mit dem Upload meines Blogs am Abend (Internet wie zur Jahrtausendwende) machen müde.

Weiterlesen Blog von Sigrid Ehrlich 1 Kommentar Neuen Kommentar schreiben

► Blogbeiträge aus Schottland

Finanziert wurden die Auslandsprogramme und Stipendien des BVÖ aus den Honoraren, die BVÖ-MitarbeiterInnen für Vorträge und Unterrichtstätigkeit im Rahmen ihrer Arbeitszeit lukrierten. Organisiert und begleitet wurden diese Programme von der Ausbildungsabteilung des BVÖ.

4.4 Erasmus+

2020 wird zur Erweiterung der Auslandsprogramme erstmals um eine Förderung der Europäischen Union im Rahmen von Erasmus+ angesucht.

Der BVÖ reicht Projekte im Bereich „Key Action 1 – KA1 – Mobilität: Weiterbildungen in Europa“ ein, gefördert wird die Lernmobilität von Einzelpersonen. Dadurch können Bibliothekarinnen und Bibliothekare unter anderem an Konferenzen und Kongressen teilnehmen, Fortbildungskurse besuchen, geförderte Lehraufträge an Gastinstitutionen übernehmen oder Jobshadowing in Bibliotheken in Europa machen.

Das Thema des vom BVÖ begleiteten Programms sind die Ziele der „UN-Agenda 2030“.

Die Bewerbung war bis 21.1.2020 möglich. Der BVÖ übernahm daraufhin die Erstellung und Einreichung des Erasmus+ Antrags. Alle acht Anträge wurden genehmigt. Aufgrund der aktuellen Situation mit der COVID-19-Pandemie wird das diesjährige Erasmus+ Programm bis ins Halbjahr 2021 verlängert.



► UN-Agenda 2030

5 IT-Dienste

Der Büchereiverband Österreichs unterstützt öffentliche Bibliotheken durch zahlreiche technische Serviceleistungen.

Das Angebot reicht dabei von der Bereitstellung von kostenlosem Speicherplatz, Web- und E-Mail-Diensten bis hin zur Unterstützung von Bibliotheken in ihrer täglichen Arbeit durch First-Level-Support in technischen und bibliothekarischen Fragen. Auch bei der Erstellung und Wartung von Websites stehen die MitarbeiterInnen der EDV-Abteilung den BibliothekarInnen mit Rat und Tat zur Seite. Weiters stellen wir online verschiedenste Artikel zum Büchereiwesen und Skripten zur Verfügung. Durch diverse Newsletter können sich BibliothekarInnen über Veranstaltungen und Aktionen informieren. Auf der Jahresmeldungsplattform können BibliothekarInnen einfach online die Stammdaten ihrer Bibliothek aktuell halten und die Jahresmeldung und Subventionsansuchen abgeben. Mit dem Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken „Bibliotheken Online“ stellt der BVÖ einen Online-Katalog für Recherchen zur Verfügung. BibMail, die Mailingliste des BVÖ, ermöglicht die Kommunikation zwischen BibliothekarInnen und erleichtert den Austausch untereinander.

5.1 Internet-Angebote für Bibliotheken

5.1.1 Weospace für Bibliotheken

Ob es um Öffnungszeiten, Angebote, Veranstaltungen, Neuerwerbungen oder Kontakt zur Bibliothek geht – die Website ist die Visitenkarte der Bibliothek, auf der alle Informationen für die LeserInnen präsentiert werden.

Der Büchereiverband Österreichs stellt seinen Mitgliedsbibliotheken und Verbänden deshalb entsprechenden Weospace für einen eigenen Internetauftritt zur Verfügung.

506 Bibliotheken sind mit ihrer Website – in der Form www.bibliothekssname.bvoe.at – auf dem BVÖ-Server abrufbar. Davon wurden 475 Websites mit dem vom BVÖ unterstützten Website-Programm erstellt. Die übrigen Bibliotheken verwenden ein anderes CMS oder leiten über diese BVÖ-Adresse auf eine andere Website weiter.

5.1.2 Kostenlose Websites für Bibliotheken

Das bewährte Content-Management-System Drupal wird seit Jahren vom BVÖ zur einfachen Erstellung von Websites eingesetzt, damit BibliothekarInnen selbstständig und ohne HTML-Kenntnisse eine Website attraktiv gestalten und aktualisieren können.

Bei der Neugestaltung einer Bibliothekswebsite sowie bei komplexeren Fragestellungen zur Website-Wartung unterstützen die MitarbeiterInnen der EDV-Abteilung die BibliothekarInnen mit Rat und Tat.

In den Jahren 2018 und 2019 wurden durch die MitarbeiterInnen des BVÖ insgesamt 939 Bearbeitungen an Mitgliederwebsites vorgenommen und 247 Anfragen entgegengenommen. Seit 2018 bietet der BVÖ für alle Bibliothekswebseiten die automatische Erstellung von HTTPS-Zertifikaten zur Verschlüsselung über die Zertifizierungsstelle „Let’s Encrypt“.

5.1.3 E-Mail-Adressen für Bibliotheken

Mitgliedsbibliotheken bietet der Büchereiverband Österreichs die Möglichkeit einer österreichweit einheitlichen E-Mail-Adresse in der Form bibliothekssname@bibliotheken.at.

Im Zuge einer Website-Erstellung wird automatisch eine entsprechende E-Mail-Adresse angelegt. Auch Mitgliedsbibliotheken, die keine Website am BVÖ-Server betreiben, können eine E-Mail-Adresse beim BVÖ aktivieren. 293 Mailadressen werden zurzeit aktiv genutzt. Die E-Mail-Konten sind auch über ein Webmail-Interface unter www.bvoe.at/web-mail von jedem Rechner mit Internetzugang abrufbar. Das Webmail-Programm wurde im Jänner 2020 auf den neuesten Stand gebracht. Um dem immer höheren Spam-Aufkommen entgegenzuwirken, wurde auch das Greylisting-System zur Spam-Bekämpfung des BVÖ aktualisiert.

5.2 Websites und Newsletter des Büchereiverbandes Österreichs

Die Website des BVÖ (www.bvoe.at) und die Projektseiten bieten allen interessierten Nutzerinnen und Nutzern zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen und die Dienstleistungen des Büchereiverbandes Österreichs.

Jährlich informieren sich die NutzerInnen – bei im Schnitt 4,7 Millionen Besuchen – mittels dieser Online-Angebote über die Projekte, Angebote und Serviceleistungen des Verbandes und der Bibliotheken (siehe auch Kapitel 5.6.4 „Zahlen im Überblick“).

Neu ist der integrierte Newsletter des BVÖ, der seit Mai 2019 monatlich erscheint. Die bisherigen Ausgaben stehen im Newsletter-Archiv zum Nachlesen zur Verfügung.

5.2.1 Inhalte der BVÖ-Website

Die wichtigsten Informationen und Neuigkeiten im öffentlichen Bibliothekswesen finden BesucherInnen auf der BVÖ-Website. Hier stellt der BVÖ als Dachverband der öffentlichen Bibliotheken seine Services, Projekte und Angebote für Bibliotheken vor.

Einen Überblick über Kontakte zu Servicestellen und Verbänden finden die NutzerInnen im Menüpunkt „Öffentliche Bibliotheken“ – hier gibt es auch Informationen zu Ansprechpersonen, Öffnungszeiten, Adressen und Bestandszahlen der Bibliotheken. Diese werden über ein zentrales Adressverzeichnis automatisch aktualisiert und so immer auf dem aktuellen Stand gehalten. Unter „Statistik und Leistungsdaten“ werden BibliothekarInnen bei der eigenen Leistungsmessung unterstützt.

Eine der Hauptaufgaben des BVÖ besteht in der Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen BibliothekarInnen. Deshalb widmet sich auch ein umfangreicher Menüpunkt diesem Thema. Zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen stehen für BibliothekarInnen im Kurskalender zur Verfügung, der eine einfache Anmeldung ermöglicht.

Zusätzlich bietet die BVÖ-Website die Möglichkeit, in einem Verzeichnis der Projektarbeiten, die im Rahmen der Ausbildung von BibliothekarInnen erstellt werden, zu recherchieren.

Unter „Serviceangebote“ finden sich Informationen zu Medien- und Veranstaltungsförderungen, Stipendien für BibliothekarInnen, die Auslandserfahrung sammeln möchten, Angebote zur Literaturvermittlung, die Fachzeitschrift Büchereiperspektiven samt E-Paper sowie zahlreiche Internetangebote und Hilfestellungen bei rechtlichen Fragen.

Für die tägliche Bibliotheksarbeit besonders nützlich ist das Online-Verzeichnis zur Systematik für die Erschließung von Medien. Die Systematik wurde zum Jahreswechsel 2019/2020 um einige Kategorien erweitert und mit ausführlichen Anwendungsregeln erweitert.

Abgerundet wird das Angebot durch das Bestellservice, wo Materialien und Publikationen des BVÖ telefonisch oder per Webformular bestellt werden können.

Durch die News auf der Startseite und die Mediathek hat die Website ein modernes und multimediales Erscheinungsbild. 2018 wurde die BVÖ-Website auch auf DSGVO-Konformität überprüft und an die neuen Anforderungen angepasst.

5.2.2 Jahresmeldungsplattform

Der BVÖ betreibt seit 2012 die Online-Plattform <http://jahresmeldung.bvoe.at>, über die Bibliotheken ihre Statistikzahlen melden und um Subventionen aus Bundesmitteln (BVÖ und ÖGB) ansuchen können.

Das Österreichische Bibliothekswerk, das Büchereiservice des ÖGB und die Fachstellen fast aller Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg) können auf die Plattform ebenfalls zugreifen und die Daten in ihrem Bereich einsehen und nutzen.

Die technische Administration und die Verwaltung der Daten gehört seither zu den zentralen Aufgaben des BVÖ und der damit betrauten MitarbeiterInnen.

Aus den Daten der Jahresmeldungen generiert der BVÖ nicht nur die österreichische Büchereistatistik für die Statistik Austria und die Auswertungen der Büchereilandkarte, sondern erstellt auch Hilfsmittel zur Arbeit mit bibliothekarischen Kennzahlen (siehe auch Kapitel 11 „Bibliotheksdatenbank“).

5.2.3 Projektwebsites

Begleitend zur BVÖ-Website gibt es für einzelne Projekte des BVÖ eigene Websites. Hierbei sind vor allem die Seiten www.wirlesen.org, www.oesterreichliest.at, www.leserstimmen.at, und veranstaltungsfoerderung.bvoe.at zu nennen.

Begleitend zu Kongressen und Ausbildungskursen werden ebenfalls Online-Angebote bereitgestellt. Diese werden von der IT-Abteilung des BVÖ bei Bedarf auf ein aktuelles Design umgestellt und an neue technische Anforderungen angepasst.

5.2.4 Mailingliste BibMail

BibMail, die Mailingliste des BVÖ, gibt es seit mittlerweile mehr als zehn Jahren. Sie stellt für die 1.061 Mitglieder (Stand 30.9.2020) einen fixen Bestandteil des Bibliotheksalltags dar. Die Liste bietet den BibliothekarInnen die Möglichkeit, mit KollegInnen in ganz Österreich fachspezifische Themen zu diskutieren, Veranstaltungen anzukündigen oder sich über Aus- und Fortbildungsangebote zu informieren.

5.2.5 Newsletter für Bibliotheken

Seit Mai 2019 informiert der moderne – in Drupal integrierte – BVÖ-Newsletter monatlich über Neuigkeiten im Bibliothekswesen. Dieser ist an zentraler Stelle auf der BVÖ-Website verankert und ermöglicht eine vereinfachte Verwaltung der derzeit 2.278 AbonnentInnen (Stand 30.9.2020).

Zu Anlässen wie „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, aber auch, um zielgerichtet Bibliotheken einzelner Regionen anzusprechen, verwendet der BVÖ spezielle Newsletter.

5.3 Softwareförderung

Die Softwareförderung des BVÖ hat in den Jahren 2000 bis 2018 einen großen Teil der Bibliotheken mit einer zeitgemäßen Software versorgt.

Der BVÖ förderte öffentliche Bibliotheken mit Bibliothekssoftware, die gewisse Katalogisierungs- und Export-Standards erfüllten. Die Angebote richteten sich nach der Bestandsgröße der Bibliothek: Die Grenze zwischen der „kleinen“ und der „großen“ Softwareförderung lag bei einem Bestand von 5.000 Medien.

Im Jahr 2018 konnten sieben Bibliotheken mit einer Bibliothekssoftware ausgestattet werden. Darunter waren vier Bibliotheken mit einem Bestand über 5.000 Medien. Die Lizenzen wurden mit Finanzmitteln des Bundeskanzleramtes erworben. Da aufgrund der langen Laufzeit und der Einschränkung auf zwei Softwareprogramme die Nachfrage zurückging, wurde die Softwareförderung Ende 2018 beendet.

5.3.1 First-Level-Support

MitarbeiterInnen der IT-Abteilung stehen den Bibliotheken mit Rat und Tat zur Seite, beantworten Anwendungsfragen, erarbeiten Lösungsansätze, leiten Verbesserungswünsche an Software-Firmen weiter und vermitteln zwischen Bibliotheken und Herstellern. Im Berichtszeitraum wurden auf diesem Weg 161 Fragen beantwortet.

5.4 „Bibliotheken Online“

Der neue, 2018 von der Firma Littera programmierte Verbund-OPAC ermöglicht LeserInnen und BibliothekarInnen gleichermaßen, in den Beständen der teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken in ganz Österreich zu recherchieren.

Bibliotheken Online
Katalog Öffentlicher Bibliotheken in Österreich

Österreich

Suche Neu eingetroffen Stöbern

Hilfe Merkliste (0)

Suchen

Ein Projekt des **bvö**
gefördert durch das
Bundeskanzleramt Österreich

Recherche im Verbund

Österreich

Im Umkreis von 50 km
um -

In Region oder Bibliothek

Weitere Regionen

Burgenland (14)
Kärnten (12)

Der BVÖ unterstützt die Bibliotheken bei der Teilnahme am neuen System, richtet die entsprechenden Zugänge ein und führt umfangreiche Tests durch. Die Datenübertragung erfolgt über verschiedene Varianten: automatisiert über die Web-OPACs unterschiedlicher Hersteller, aber auch noch per FTP aus Bibliotheken, die über keinen Web-OPAC verfügen beziehungsweise deren Web-OPAC keine Schnittstelle aufweist.

Derzeit nehmen bereits 378 Bibliotheken am Projekt teil, somit sind rund 1,5 Millionen Titel und 3,9 Millionen Exemplaren recherchierbar.

Die neue Lösung von „Bibliotheken Online“ bietet:

- einen Online-Katalog für die jeweilige Bibliothek im Internet
- Recherche in Netzwerken beziehungsweise in definierten Partnerbibliotheken
- Umkreisrecherche mit Lokalisierungsfunktion bei mobilen Endgeräten
- Verknüpfung zur DNB bei Katalog- und Normdaten
- automatisierten Datenabgleich über Web-OPAC-Schnittstellen
- Übernahme von Datensätzen aus Bibliotheken Online ins lokale Bibliotheksprogramm

Der Verbundkatalog wurde in der Zeit des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 verstärkt genutzt, da viele Bibliotheken mittels der eingebauten Mailfunktion die Vorbestellungen für den kontaktlosen Verleih empfahlen.

5.5 Technische Neuerungen und Projekte im BVÖ

Im Berichtszeitraum wurden einige technische Neuerungen durchgeführt, durch die der Support erleichtert und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden konnten.

5.5.1 Bibliotheksdatenbank, Online-Jahresmeldung und Online-Subventionen

In Hinblick auf einen technisch bedingten Relaunch wurden konkrete Überlegungen getroffen. Aufgrund der älteren CMS-Version wird dieser in den nächsten Jahren anstehen.

5.5.2 Ausbildungsportale, E-Learning und Kurswebsites

Die IT unterstützt das Ausbildungsteam auch bei der Wartung der Ausbildungsportale. Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Instanzen für die hauptamtliche Ausbildung erstellt und diese um ein Feature erweitert, das die Teilnehmerinnen per E-Mail benachrichtigt, sobald ihre Aufgaben bewertet wurden.

2019 startete auch der erste E-Learning-Kurs. Dafür wurden insgesamt 27 Kurzvideos mit dem Vortragenden Roman Huditsch gedreht, geschnitten und online im Kurs eingebunden. Die IT stand auch bei der Erstellung des Grundkonzepts mit Rat und Tat zur Seite, führte umfangreiche Tests vor dem Start des Kurses durch und schaltet die TeilnehmerInnen für die Kurse frei. Für den erfolgreichen Abschluss wurde ein Zertifikat zum Download an die BVÖ-Anforderungen angepasst. Die Erstellung weiterer Kurse ist 2020 geplant.

Zur Unterstützung von Ausbildungskursen für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen bietet der BVÖ schon seit mehreren Jahren Kurswebsites an, die immer wieder an die Bedürfnisse der KursteilnehmerInnen angepasst werden.

5.5.3 Aussendungen per Mail

Der BVÖ versendet verstärkt Informationen auch halbautomatisch per Mail. Das vereinfacht die Kommunikation mit den Mitgliedern und spart Kosten für Aussendungen per Post. So wurden beispielsweise die Einladung zur Generalversammlung und die Information über die Mitgliedsbeiträge an die unterschiedlichen Träger der Bibliotheken mit jeweils entsprechenden Texten generiert und gesammelt verschickt.

5.5.4 Veranstaltungsförderung (<http://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at>)

Die Website begleitet die jährlich unter wechselndem Thema laufende Veranstaltungsförderung und bietet alle Informationen zu den Förderungsmöglichkeiten, den ausgewählten Büchern und dem AutorInnen-Pool. Programmierung und technische Wartung erfolgt durch die IT-Abteilung des BVÖ.

5.5.5 Wir lesen! (www.wirlesen.org)

Das Portal bietet umfangreiche Informationen zu den Themen Leseförderung und Literaturvermittlung. Zentrales Element ist ein in das Webportal integrierter Ideenpool, in dem Hunderte Veranstaltungsideen komfortabel recherchiert werden können.

Für dieses Portal wurde ein neues, der CI des BVÖ entsprechendes Design umgesetzt und zahlreiche Videos wurden abgedreht, geschnitten und online gestellt, die auch über die BVÖ-Website und YouTube abrufbar sind. (Nähere Informationen zu den Zugriffszahlen siehe Kapitel 2.2.6 „Social-Media-Aktivitäten“).

5.5.6 Serverumstellung

Im Dezember 2019 wurde der BVÖ-Web- und Mail-Server komplett neu aufgesetzt. Neben dem Betriebssystem-Update von Debian (Linux) wurde die MYSQL-Datenbank auf das Nachfolge-Datenbankmanagementsystem MariaDB umgestellt und mit PHP 7.3 unterstützt der BVÖ nun auch eine stabile und aktuelle PHP-Version.

5.6 EDV-Statistiken

Die Dienstleistungen der EDV-Abteilung kennzeichnen unter anderem folgende Zahlen und statistische Erhebungen:

5.6.1 EDV-Angebote

Der BVÖ bietet ein umfangreiches EDV-Angebot, das sich von Websites über E-Mail-Adressen bis zur Teilnahme am österreichweiten OPAC „Bibliotheken Online“ erstreckt.

5.6.2 Zugriffe auf die Websites

Die BVÖ-Seite und die Projektseiten (wie www.oesterreichliest.at) bieten zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen. (In den Zahlen sind auch die Zugriffe auf die am BVÖ-Server gehosteten Bibliothekswebsites enthalten.) Die Zugriffszahlen belegen, dass diese Online-Angebote stark genutzt werden und unverzichtbare Informationsquellen für die BibliothekarInnen und BenutzerInnen sind.

Der Verbund-OPAC „Bibliotheken Online“ wird extern gehostet, weshalb die Zahlen extra aufgelistet werden.

5.6.3 EDV-Support

Neben den zahlreichen Anfragen zu Websitegestaltung, Teilnahme am Projekt Bibliotheken Online und bibliothekarischen Anfragen unterstützt und vermittelt die IT-Abteilung des BVÖ

bei Problemen mit der Bibliothekssoftware und bietet First-Level-Support bei E-Mail-Problemen.

5.6.4 Zahlen im Überblick

Teilnehmende Bibliotheken/Personen (Stand 30.9.2020)	
Website-Angebot des BVÖ	506
- davon mit BVÖ-Thema (Drupal)	475
E-Mail-Account beim BVÖ	293
Mailingliste BibMail	1.061
Bibliotheken Online	378

Nutzung der Online-Services	2018	2019
Website-Besuche (visits)	4.358.992	5.215.755
Website-Seitenansichten (pages)	35.763.579	37.973.774
Aktionen (hits)	79.872.206	87.850.916
Besuche Bibliotheken Online (Hosting)	38.917	85.125
Seitenansichten Bibliotheken Online (Hosting)	156.220	257.131

Dienstleistungen	2018	2019
Softwareförderung (Bibliotheken)	7	0
Änderungen (Mitgliederseiten)	199	740
Anfragen Website, E-Mail, DSGVO	228	730
Anfragen (First-Level-Support)	67	94
Anfragen Jahresmeldungen und bibliothekarische Fragestellungen	979	2.024
Anfragen (Bibliotheken Online)	539	221

6 Publikationen

Mit Finanzierung des BKA (ab Jänner 2020 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) ist dem BVÖ eine Fachpublikationstätigkeit möglich.

6.1 Bibliothekarische Fachzeitschrift **Büchereiperspektiven**

Der Büchereiverband Österreichs bietet in seiner mindestens zweimal pro Jahr erscheinenden Mitgliederzeitschrift **Büchereiperspektiven** umfassende Informationen über das Bibliothekswesen. Mit einer Auflagenstärke von 3.000 Stück sind die **Büchereiperspektiven** die bibliothekarische Fachzeitschrift mit der größten Reichweite in Österreich.

Jede Ausgabe widmet sich einem bestimmten Schwerpunktthema, nimmt (inter-)nationale Trends im Bibliotheksbereich auf und bietet einen Serviceteil mit Informationen über neue Angebote, Ankündigung der Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für BibliothekarInnen, Hinweisen auf Fachliteratur und Berichten von Tagungen und News aus den Büchereien. Wir zeigen Bibliotheken aus frischen Perspektiven.

6.1.1 Printausgabe und E-Paper

Nach Erscheinen in Printform ist die Zeitschrift auf der BVÖ-Website unter www.bvoe.at/Buechereiperspektiven abrufbar. Die „**Büchereiperspektiven**“ können somit auch online als E-Paper durchgeblättert oder als PDF heruntergeladen werden, was einen zusätzlichen Service darstellt und eine breitere Reichweite ermöglicht.

6.1.2 Aktuelle Themenschwerpunkte

Im Berichtszeitraum wurden in den **Büchereiperspektiven** wieder viele aktuelle Themen aufgegriffen und aufbereitet.

Die Heftschwerpunkte im Berichtszeitraum widmeten sich im Jahr 2018 unter anderem dem Internationalen Bibliothekskongress zum Thema Bibliotheken und Demokratie, Kooperationen von Bibliotheken und dem Buchmarkt.



► Covergalerie der **Büchereiperspektiven** 2/2018 bis 4/2018

2019 wurden in den Büchereiperspektiven Beteiligungsformate sowie das Thema Literatur und Lesen ins Zentrum gestellt. Die erste Ausgabe 2020 widmete sich der Bibliothek als Arbeitsplatz und Lernort.



► Covergalerie der Büchereiperspektiven 1/2019 bis 1/2020

6.2 Publikationen zur Leseanimation

Im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ wurde eine Broschüre mit Tipps zur Leseanimation produziert (siehe auch Kapitel 2.2.2.5 „Tipps zur Leseanimation“).

6.3 Arbeitshilfen

Der Buchereiverband bietet Arbeitshilfen für die bibliothekarische Ausbildung und Arbeit an. Für die neue hauptamtliche Ausbildung werden Skripten zu den einzelnen Modulen erstellt. Diese werden laufend aktualisiert, im Rahmen der Ausbildungslehrgänge verteilt und stehen großteils auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

2020 wurde folgendes Skript neu erstellt:

6.3.1 Valerie Besl: Öffentlichkeitsarbeit (Skriptum Modul 3), Wien: BVÖ 2020, 40 S.

Das Skriptum gibt einerseits einen Überblick über das Tätigkeitsfeld von PR und Kulturmarketing im Allgemeinen und soll andererseits gezielt Möglichkeiten aufzeigen, wie Büchereien und ihre MitarbeiterInnen mehr Aufmerksamkeit für ihre Institution, deren Werte und Aktivitäten erlangen können. Zusätzlich bietet das Skript theoretische Anleitungen und praktische Tipps und soll dazu führen, die eigenen Arbeitsprozesse zu analysieren, etwaige Schwachstellen oder Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und so Platz zu machen für die eigene Kreativität.

Darüber hinaus wurde 2020 folgendes bestehende Skript überarbeitet und aktualisiert:

6.3.2. Roman Huditsch: Digitale Bibliothek (Skriptum Modul 6), 3. aktualisierte Auflage, Wien: BVÖ 2020, 32 S.

Das Skript „Digitale Bibliothek“ soll einen kompakten Überblick über die im bibliothekarischen Alltag wichtigen technischen Themenbereiche geben und gliedert sich in folgende Abschnitte: E-Medien in öffentlichen Bibliotheken (Lesegeräte, unterschiedliche Erwerbsmodelle und aktuelle Nutzungstrends), moderne Bibliothekstechnologien wie RFID, Selbstverbucher und automatische Zugangskontrollen, Bibliotheksverwaltungsprogramme und Gestaltung von Websites für Bibliotheken.

6.4 Skripten zu Fortbildungskursen

6.4.1 Skripten der Leseakademie

Für jeden Fortbildungskurs der Leseakademie werden von den Vortragenden eigene Skripten erstellt, die den Kursinhalt zusammenfassen und zur Nachlese dienen. Diese Unterlagen werden bei den Kursen an die TeilnehmerInnen verteilt.

Darüber hinaus stehen die Unterlagen auf der Website des BVÖ unter „Leseakademie“ zum Download zur Verfügung ([www.bvoe.at/aus- und_fortbildung/fortbildung/leseakademie](http://www.bvoe.at/aus-und_fortbildung/fortbildung/leseakademie)).

6.4.2 Skripten zu Herbstlese(n)

Für die Fortbildungskurse im Rahmen von Herbstlese(n) werden von den Vortragenden Literaturlisten erstellt. Auch diese Unterlagen werden bei den Kursen verteilt. Sie stehen auf der Website des BVÖ unter „Herbstlese(n)“ zum Download zur Verfügung ([www.bvoe.at/aus- und_fortbildung/fortbildung/herbstlesen](http://www.bvoe.at/aus-und_fortbildung/fortbildung/herbstlesen)).

7 Internationaler Bibliothekskongress 2018

Der Internationale Bibliothekskongress des Büchereiverbandes Österreichs am 16. und 17. Mai 2018 in Graz widmete sich unter dem Titel „VERMITTELNDE (W)ORTE“ dem Thema Bibliotheken und Demokratie.

Bibliotheken bieten niederschweligen Zugang zu Informationen. Sie haben das Potenzial, kritische Auseinandersetzungen zu fördern, und können einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung demokratischer Werte leisten. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Republik Österreich“ beschäftigte sich der Bibliothekskongress zwei Tage lang intensiv mit der Rolle von Bibliotheken in demokratischen Gesellschaften.

Eröffnungsvorträge

Eröffnet wurde der Kongress vom Vorstandsvorsitzenden des BVÖ, Christian Jahl, von Christoph Binder in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Graz und von der Landesrätin für Bildung und Gesellschaft des Landes Steiermark, Ursula Lackner.

Die Historikerin Heidemarie Uhl betonte in ihrem Vortrag „Gedenkjahr 1918 – neue Blicke auf die Republikgeschichte?“ unter anderem die Macht der Worte im positiven Sinn, da diese bewegen und Hoffungslosigkeit aufbrechen können. Die Schriftstellerin Iris Wolff sprach in ihrem Vortrag „Poesie als Optik, die die Welt formt. Warum Lesen Grenzen überwindet“ eine Einladung aus, sich von Büchern und dem Wagnis Lesen verändern zu lassen. Torbjörn Nilsson, Direktor der Stadtbücherei Malmö, erläuterte den demokratischen Grundsatz im schwedischen Bibliotheksgesetz, gleichen und freien Zugang zu Information und Wissen für alle zu bieten, unter anderem auch für die zahlreichen BenutzerInnen, deren Muttersprache nicht Schwedisch ist.



► Markus Feigl, Torbjörn Nilsson, Christian Jahl und Iris Wolff (v. li.) © BVÖ/Martin Wiesner

Ehrengast José Alberto Gutiérrez

Der Kolumbianer José Alberto Gutiérrez erzählte im Gespräch mit Halo Locher, Geschäftsführer der Schweizer Bibliotheksverbände BIS und SAB, von seinem Lebensprojekt: Er hat mit den über 25.000 Büchern, die er in den vergangenen Jahrzehnten größtenteils aus dem Abfall gerettet hat, in seinem Haus in Bogotá eine Bibliothek aufgebaut. Durch seine Vermittlungsarbeit entstanden viele neue kleine Bibliotheken im ganzen Land.

Festabend und Rahmenprogramm

Der erste Kongresstag klang mit einer Lesung von Robert Preis und musikalischer Unterhaltung von „The Freaky Friday Jealhouse Gang“ feierlich auf der Schloßbergbühne der Kasematten aus.



► Festabend auf der Schloßbergbühne der Kasematten © BVÖ/Martin Wiesner

An beiden Tagen gab es die Möglichkeit, bei einer Stadtführung mit der Autorin Evelyn Schalk „Graz abseits der Pfade“ zu erkunden sowie an Führungen durch Zweigstellen der Stadtbibliothek Graz teilzunehmen.

Workshops und Podiumsdiskussionen

In zahlreichen Workshops wurde erarbeitet, wie Bibliotheken demokratische Werte unterstützen können. Zu Themen wie Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit oder Family Literacy wurden inspirierende Workshops veranstaltet. Weiters wurde gemeinsam erarbeitet, was der Beitrag von Bibliotheken – Stadtbibliotheken, Schulbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken jeder Größe – zur Demokratieförderung sein kann.

Im Zuge zweier Podiumsdiskussionen wurde von internationalen ExpertInnen das Für und Wider nationaler Bibliotheksgesetze beleuchtet und die Anknüpfungspunkte von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken wurden diskutiert.



► Publikum auf dem Kongress © BVÖ/Martin Wiesner

Demokratische Grundwerte im digitalen Raum

Über die Unterstützung und Notwendigkeit von demokratischen Werten im digitalen Bereich sprachen unter anderem der deutsche Neurophysiologe, Wissenschaftshistoriker und Professor an der ETH Zürich Michael Hagner, der in seinem Vortrag „Zur moralischen Ökonomie des Buches“ die Verpflichtungen im Umgang mit Büchern und digitalen Texten als Bestandteil eines zivilisierten und demokratischen Verhaltens hervorhob. Die Journalistin Ingrid Brodnig vermittelte mit ihrem Vortrag „Fakten statt Fakes. Was wir gegen Fake News und andere Formen der Manipulation im Internet tun können“ auch einen praktischen

Leitfaden und Johannes Neuer, Director of Customer Experience der New York Public Library (NYPL), gab Einblicke in die zahlreichen Vermittlungsprojekte der NYPL, die allen BürgerInnen von New York kostenlos zur Verfügung stehen.

Bibliothekspreis

Erstmals vergab der Büchereiverband Bibliothekspreise für innovative Best-Practice-Beispiele. Mit dem ersten Platz wurde das Projekt der Bibliothek Frastranz „Vom Kommen und Gehen“ zum Thema Flucht und Migration ausgezeichnet.

Ausklang

Der zweite Tag wurde durch eine Präsentation der österreichischen Bibliothekarinnen, die mit dem Auslandsprogramm des BVÖ mit dem Bücherbus durch die schottischen Highlands gefahren sind, abgerundet. Dabei erzählten auch KollegInnen aus Schottland von beeindruckenden Routen und tollen Begegnungen.

Während des Kongresses konnten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer in lockerer Atmosphäre über neue Angebote der Bibliotheksbranche informieren und austauschen. Erstmals gab es bei einem Kongress des Büchereiverbandes auch ein Gewinnspiel der Firmenaussteller. Folgende drei Hauptpreise wurden unter allen TeilnehmerInnen verlost: ein Barcodescanner der Firma Littera, ein Gutschein der Firma MEA und ein einjähriges Gratis-Abo des Besprechungsdienstes der Firma ekz.

Der Bibliothekskongress wurde in Kooperation mit der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und mit Unterstützung der Stadtbibliothek Graz veranstaltet. Er wurde durch das Bundeskanzleramt, das Amt der Steiermärkischen Landesregierung und die Stadt Graz gefördert.

Eine Fotogalerie findet sich online unter kongress18.bvoe.at.

8 Berichte der Arbeitsausschüsse

Die Arbeitsausschüsse des BVÖ wurden vom BKA (ab Jänner 2020 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) finanziert.

8.1 Arbeitsausschuss Großstadtbibliotheken

Von Heike Merschitzka

In der aktuellen Berichtsperiode fanden zwei Treffen des Ausschusses statt.

6. Ausschusssitzung am 29./30.11.2018 der neueröffneten Stadtbibliothek Innsbruck

Zehn Mitglieder des Ausschusses trafen sich zum Austausch der Stadtbibliotheken und wurden von Bibliotheksleiterin Mag. Christina Krenmayr durch die beeindruckenden Räumlichkeiten geführt. Besonders ökologische und nachhaltige Aspekte bestimmen Gestaltung und Angebot der neuen Stadtbibliothek. Das großzügige, hochwertige Platzangebot, die zentrale Lage, viele Kooperationen und das dynamische, deutlich vergrößerte Team bieten ideale Voraussetzungen für eine vorbildliche Bibliotheksarbeit. Der abendliche Erfahrungsaustausch im Restaurant Ottoburg diente zur Einstimmung auf die Themen des folgenden Sitzungstages. Der Freitag begann mit rechtlichen Themen wie DSGVO und der Bibliothekstantieme für digitale Medien. In den Bibliotheken Graz und Wien werden in neuen Stadtteilen innovative Zweigstellenkonzepte (Eggenburg, Aspern) umgesetzt. Den Abschluss bildete der immer relevante Informationsaustausch zum digitalen Medienangebot für Bibliotheken.



► Sitzung in Innsbruck © Heike Merschitzka

7. Ausschusssitzung am 29./30.11.2019 in der Stadtbibliothek Salzburg

Durch Krankenstände und Softwareumstellungen etwas reduziert trafen sich sechs Mitglieder des Ausschusses Ende 2019 in St. Pölten. Nach einer Besichtigung der zentral gelegenen Bibliothek, die trotz des etwas beengten Platzangebotes alle Services einer modernen Einrichtung anbietet, beeindruckte eine von Bibliotheksleiterin Mag. Christine Nusterer organisierte etwas andere Stadtführung mit Werner Sandhacker durch das historische St. Pölten alle TeilnehmerInnen und sorgte für eine äußerst positive Wahrnehmung der Landeshauptstadt. Der abendliche Erfahrungsaustausch fand im

italienischen Lokal „La dolce vita“ statt, wo über Bücherbusse und andere aktuelle Entwicklungen gesprochen wurde. Am Freitag wurde Linz, das vor kurzem auf Bibliotheca+ umgestellt hat, von den anderen Bibliotheca-NutzerInnen bei Fragen zu OPEN, RDA und Kassenabschluss unterstützt. Als neues Thema kristallisierte sich die „Green Library“ heraus. Vor allem bei der letzten ha. Bibliotheksausbildung in Strobl schien das Thema, nicht mehr zu folieren, mit Nachdruck behandelt worden zu sein. Das Thema ist aber nach Meinung des Ausschusses differenziert zu sehen. Weitere Themen waren die neuen Bücherbusse in Wels und Salzburg. Verglichen wurde die Preisstruktur von AV-Medien im Ausleihbetrieb. Die AK Innsbruck erkundigte sich nach der Vorgehensweise bei Medienersätzen. Kurz behandelt wurden noch die Bedeutung des lokalen Buchhandels und die digitale Bibliothekstantieme. Eine freiere Diskussion entspann sich um den Umgang mit Trendthemen (wie MINT) im Spannungsfeld zum „Kerngeschäft“ der Bibliotheken und dessen Definition. Den beiden Bibliotheksleiterinnen Christina Krenmayr und Christine Nusterer sowie Markus Feigl ist herzlich für die gute Betreuung und die wertvolle Mithilfe bei der Organisation zu danken. Der kommende Ausschuss soll in Dornbirn stattfinden.



► Sitzung in Salzburg © Heike Merschitzka

8.2 Arbeitsausschuss Lobbying

Von Christian Jahl

Der Arbeitsausschuss Lobbying des BVÖ, bestehend aus Markus Feigl, Birgit Ferstl, Christian Jahl und Gerald Wödl, hat sich einmal getroffen.

Das Treffen fand am 3. Juni 2019 in Wien statt. Beim Treffen bot Gerald Wödl die Unterstützung von Stefan Brunnthaler, dem Leiter der Unternehmenskommunikation des ÖGB Verlages an, der in seiner Masterarbeit „Ein Büchereigesetz für Österreich“ Lobbyingstrategien für die Durchsetzung eines Büchereigesetzes dargestellt hat. In der Folge traf sich Christian Jahl mit Stefan Brunnthaler zu einem langen Gespräch zum Thema Lobbying. Mit der AG wurde in der Folge per Mail Gedankenaustausch betrieben.

Das Ergebnis war eine Darstellung der Lobbyingstrategie im Vorstand des BVÖ und in der Folge gezielte Lobbyarbeit, die das Positionspapier des BVÖ „Entwicklungskonzept für das öffentliche Büchereiwesen in Österreich“ als Ganzes oder Teile daraus (E-Lending, steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an Büchereien) zum Gegenstand hatte.

„Fragen an die politischen Parteien“ im Vorfeld der Nationalratswahl 2019 und danach Briefe an die Mitglieder der Verhandlungsteams der nunmehrigen Regierungsparteien, Teilnahme am Ländernetzwerk Bibliotheken, Briefe an das Bundesministerium für Justiz (E-Lending), an das Bundeskanzleramt, an das Bundesministerium für Finanzen (Spendenabsetzbarkeit) waren einige der konkreten Maßnahmen im Bereich des Lobbying.

Die Aufnahme der Anliegen der öffentlichen Büchereien in das Regierungsprogramm und zwar in einer bisher nie dagewesenen Präsenz an mehreren Stellen des Programms waren der Erfolg dieser Lobbyarbeit und zeugen von der Wichtigkeit permanenter Lobbyarbeit für den Büchereiverband Österreichs.

8.3 Arbeitsausschuss Statistik: Überarbeitung der Jahresmeldung und des Stammdatenblattes

Von Martin Stieber

Die Stammdaten der Bibliotheken und die Jahresmeldung liefern das Datenmaterial für die jährliche Büchereistatistik, um den Stand und die Entwicklung des Bibliothekswesens in Österreich zu beobachten.

Das Erfassungsformular soll Bedingungen, Aufgabenprofile und Schwerpunkte der Bibliotheken anhand gezielter Fragen darstellen und vergleichbar machen. Um einen zeitgemäßen Fragenkatalog zu erstellen, wurde vom Vorstand des BVÖ eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, an der MitarbeiterInnen von Verbänden und Servicestellen sowie BibliothekarInnen beteiligt waren. Ziel war es, die Jahresmeldung auf relevante und vergleichbare Werte zu beschränken, aber auch die Leistungen moderner Bibliotheksarbeit angemessen abzubilden.

In 23 Bereichen wurden Änderungen beschlossen – von adaptierten Erläuterungen oder Bezeichnungen bis hin zu neuen Feldern und Konzepten. Die größten Änderungen sind:

- Geringfügig Beschäftigte werden als eigene Gruppe erfasst – bisher waren sie bei den Ehrenamtlichen enthalten.
- Bei der Kinder- und Jugendliteratur wird analog zur Erwachsenenliteratur zwischen Belletristik und Sachbuch unterschieden.
- Die Aufteilung der AV-Medien nach Trägermedium entfällt – in Zukunft wird nur nach Inhalt (Hörbuch, Musik, Film, Sonstiges) unterteilt.
- Bei den BenutzerInnen wurden für SeniorInnen und für das Geschlecht „divers“ eigene Gruppen angelegt.
- Veranstaltungen werden jetzt auch nach der Zielgruppe unterteilt. So unterscheidet die Jahresmeldung in Zukunft zwischen „bis 14 Jahre“ und „ab 14 Jahre“.
- Gruppenbesuche ohne Aktivität werden jetzt ebenfalls zu den Veranstaltungen gezählt, da diese die gute Kooperation mit anderen Institutionen (beispielsweise Schulen) unterstreichen.
- Die Unterteilung nach „baren“ und „unbaren Leistungen“ entfällt. Wenn die Sachleistungen beziffert werden können, ist eine Eintragung erwünscht – falls nicht, wird es eine Möglichkeit geben, die Sachleistungen dem jeweiligen Träger zuzuordnen.

Einzelne Änderungen erfordern Anpassungen sowohl im Bibliotheksprogramm als auch im Arbeitsablauf der Bibliothek. Die Neuerungen werden daher erst in der Jahresmeldung 2021 (die ab Jänner 2022 abgegeben werden kann) schlagend, um Bibliotheken und Softwarefirmen genug Vorlaufzeit für notwendige Schritte zu geben.

9 Angebote für Schulbibliotheken

Der Büchereiverband Österreichs bemüht sich um Vernetzung mit dem Bereich der Schulbibliotheken. Auch im Zusammenhang mit der vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA) ist Zusammenarbeit im Sinne von Bibliothekskooperationen nötig.

893 Schulbibliotheken sind Mitglieder beim Büchereiverband Österreichs. Zu den zahlreichen Angeboten des BVÖ für die Schulbibliotheken zählen Beratungstätigkeiten ebenso wie Internetdienste, Bibliotheken Online, Fortbildungen und Informationsmaterial.

9.1 Büchereiperspektiven

Den Mitgliedsbibliotheken des BVÖ werden die Büchereiperspektiven, die umfangreichste Fachzeitschrift für das österreichische Bibliothekswesen, kostenlos zugesandt.

9.2 Bibliotheken Online

Schulbibliotheken haben die Möglichkeit, über den BVÖ kostenlos einen digitalen Katalog im Internet anzubieten. Der BVÖ bietet die Plattform und die Betreuung gratis an.

9.3 Kostengünstige Bibliotheksmaterialien

Der BVÖ bietet den Schulbibliotheken kostengünstige Materialien für den Bibliotheksalltag an (Karteimaterial, Verleih von Bilderbuchkinos, Buttonpresse usw.).

9.4 Internetdienste

Der BVÖ bietet E-Mail-Adressen und Webspace für seine Mitglieder an. Er erstellt und wartet auf Wunsch auch Websites für Schulbibliotheken.

9.5 Literaturaktionen

Der BVÖ offeriert Informationsmaterial, Publikationen und Literaturmaterialien zu landesweiten Literaturaktionen („Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“).

9.6 Internationaler Bibliothekskongress

Der BVÖ bietet Schulbibliotheken die kostenfreie Teilnahme am Internationalen Bibliothekskongress an.

9.7 Beratung

Der BVÖ berät Schulbibliotheken kostenlos in Fach- und Bestandsfragen.

10 Förderungen

10.1 Medienförderung

Der Büchereiverband Österreichs hat 2018 im Auftrag des Bundeskanzleramtes Medienförderungen an 342 öffentliche Bibliotheken im Ausmaß von EUR 533.782,50 abgewickelt. Darunter waren 12 Impulsförderungen für Bibliotheken, deren Begründungen für den Förderbeirat schlüssig waren.

Im Jahr 2019 wurden im Auftrag des Bundeskanzleramtes Medienförderungen an 344 öffentliche Bibliotheken im Ausmaß von EUR 597.059,23 abgewickelt. In diesem Jahr waren darunter 14 Impulsförderungen für Bibliotheken.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport sind für das Jahr 2020 für die Medienförderung an 357 öffentlichen Bibliotheken EUR 580.732,60 vorgesehen. Darunter befinden sich 16 Impulsförderungen. Bis zum 30. September 2020 wurden bereits EUR 313.550,39 ausgeschüttet.

10.2 Förderung von Netzwerken und regionalen Servicestellen 2018–2020

2018 hat der Büchereiverband Österreichs im Auftrag des Bundeskanzleramtes Förderungen an vier Netzwerke und regionale Servicestellen im Ausmaß von EUR 40.500,– abgewickelt.

2019 wurden im Auftrag des Bundeskanzleramtes Förderungen an sechs Netzwerke und regionale Servicestellen im Ausmaß von EUR 43.250,– ausbezahlt.

2020 hat der Büchereiverband Österreichs im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport Fördergelder in der Höhe von EUR 46.000,– an vier Netzwerke und regionale Servicestellen ausgegeben.

10.3 Veranstaltungsförderung

Im Zuge der Veranstaltungsförderung zum Thema „Geschichte in Geschichten“ wurden 2018 178 Autorenlesungen und -workshops an öffentliche und kombinierte Bibliotheken vermittelt. Dabei kamen Fördermittel im Ausmaß von EUR 60.520,– zum Einsatz.

2019 wurden im Rahmen der Veranstaltungsförderung zum Thema „Spurensuche“ weitere 91 Veranstaltungen mit Beiträgen in der Höhe von EUR 30.940,– organisiert.

Für die Aktion „LESERstimmen“ fanden 2019 127 Autorenlesungen an öffentlichen und kombinierten Bibliotheken statt. Der Rahmen der Fördermittel dafür betrug EUR 43.180,–. Insgesamt wurden für die Veranstaltungsförderung 2019 Fördermittel im Ausmaß von EUR 74.120,– verwendet.

Im Jahr 2020 beschäftigt sich die Veranstaltungsförderung mit dem Thema „Utopie | Dystopie“. Bis 30. September 2020 wurden dafür bereits EUR 11.560,– an Fördermitteln für 34 Autorenlesungen ausgegeben.

11 Bibliotheksdatenbank

11.1 Verwaltung der Jahresmeldungsdatenbank

Der BVÖ verwaltet im Auftrag des BKA über die Jahresmeldungsplattform (<https://jahresmeldung.bvoe.at>) die Adressen und statistischen Zahlen aller öffentlichen Bibliotheken und Zweigstellen in Österreich. Sofern Schulbibliotheken Mitglied bei einem der drei österreichweiten Bibliotheksverbände sind, werden deren Adressen auch in der Datenbank erfasst.

Ende September 2020 waren 2.581 Bibliotheksstandorte verzeichnet:

	Bibliotheken	Zweigstellen	Summe
ÖB und kombinierte Bibliotheken	1.242	75	1.317
Sonderformen	188	2	190
Schulbibliotheken	1.064	2	1.066
Summe	2.494	79	2.573

Die Plattform bietet Zugriff auf tagesaktuelle Daten für unterschiedliche Zielgruppen:

- Die BibliothekarInnen können über diese Plattform elektronisch die Einreichung der Jahresmeldungen und der Ansuchen um Förderung aus Bundesmitteln durchführen. Weiters können sie jederzeit die Kontakt- und Angebotszahlen (Öffnungszeiten, Raumgröße, Services) ergänzen und aktualisieren. Die eingegebenen statistischen Zahlen werden automatisch in bibliothekarische Kennzahlen umgerechnet und stehen den BibliothekarInnen für Controllingmaßnahmen zur Verfügung.
- Der BVÖ verwaltet über diese Plattform auch alle Mitgliedsbibliotheken und die Vergabe der Medienförderung (siehe Kapitel 10).

	Mitgliederentwicklung 2017 bis 2019 (betreute Bibliotheken)		
	2017	2018	2019
BVÖ-Mitglieder	2.222	2.178	2.117
- davon ÖB	1.101	1.104	1.094
- davon Sonderformen	123	118	116
- davon Schulbibliotheken	998	956	907
Neubeitritte	24	35	27
Kündigungen	92	79	88

- Das Österreichische Bibliothekswerk und das ÖGB-Büchereiservice greifen auf diesem Weg auf die tagesaktuellen Adressen ihrer Mitgliedsbibliotheken und deren Statistikdaten der letzten Jahre zu. Der Antrag für den Bücherei-Servicescheck des ÖGB wird ebenfalls über die Jahresmeldungsplattform abgewickelt.
- Das BKA und einzelne Bundesländer, die einen Nutzungsvertrag mit dem BVÖ abgeschlossen haben, können in ihrem Wirkungsbereich ebenfalls die Daten einsehen und für versandtechnische, statistische und strategische Zwecke auswerten und herunterladen.

Zusätzlich zum technischen Betrieb der Plattform auf dem Server des BVÖ leistet dieser noch weitere Services:

- Aussendungen und telefonische Kontaktaufnahme mit dem Ziel, Bibliotheken zur Abgabe der Jahresmeldung zu animieren.
- Zusammenarbeit mit den Fachstellen in den Bundesländern zur Optimierung der Datenqualität. So erfolgt mit Treffpunkt Bibliothek (Niederösterreich) und dem Land Oberösterreich ein Abgleich der eingereichten Jahresmeldungen.
- Kontrolle der Jahresmeldungen auf fehlende oder fehlerhafte Einträge: Anhand von Kennzahlen und Grenzwerten werden Bibliotheken per Mail kontaktiert und aufgefordert, die eingegebenen Zahlen nochmals zu kontrollieren beziehungsweise zu ergänzen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden auf diese Weise mehr als 800 Jahresmeldungen hinterfragt und bei fast 500 wurden Änderungen vorgenommen.
- Verwaltung der Adressen und Zugangsdaten für Bibliotheken (bei ÖB unabhängig von der Mitgliedschaft).
- Jährliche Aktualisierung der Einwohnerzahlen der Länder, Bezirke und Gemeinden. Anpassung der Bibliotheksordnungszahlen nach Gemeinde- und Bezirkszusammenlegungen.
- Technische Weiterentwicklung und Optimierung im Rahmen eines Wartungsvertrags mit der erstellenden Softwarefirma.
- Auswertung der statistischen Daten für die Österreichische Büchereistatistik, Publikation dieser Zahlen in den Büchereiperspektiven und auf der Website des BVÖ sowie Weitergabe der Auswertungsergebnisse an die Statistik Austria und die KEBÖ.
- Landesspezifische Auswertungen für die Landesinstitutionen mit Nutzungsvereinbarung. Eine entsprechende Vereinbarung haben die Länder Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.
- Berechnungen zur Darstellung der Situation des Öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich: Aus den eingereichten Jahresmeldungen werden die Kennzahlen für die Büchereilandkarte und für die Kennzahlentabellen errechnet. Somit sind Vergleiche auf Bibliotheksebene, aber auch zwischen Regionen (Länder, Bezirke) möglich.

12 MitarbeiterInnen des BVÖ

Geschäftsführung



Mag. Markus Feigl



Gudrun Friedrich



Dagmar Konrad-Trnka



Arno Romano Zölss

Administration



Mag. Doris Schrenk (bis 31.12.2019)

Ausbildung



Marion Benda-Grintal



Mag. Judith Oliva



Mag. Susanne Tretthahn (ab 2.10.2020 karenziert)

EDV- und Internetdienste



Mag. (FH) Barbara Gruber



Andreas Lochmatter



Mag. Martin Stieber

Kommunikation und Publikationen



Dr. Simone Kremsberger (von 26.6.2019 bis 5.11.2020 karenziert)



Katharina Portugal, BA

Lese- und Literaturförderung



Mag. Petra Kern



Mag. Barbi Marković (bis 31.12.2019)



Ana Navarro, MA (ab 2.3.2020)



Catherine Nicholls, MA (ab 17.1.2019 karenziert)



Mag. Martina Stadler

Bericht der Kassierin

Mag. Heike Merschitzka

Bericht der Kassierin

Von Heike Merschitzka

Die Rückschau auf die abgelaufene Geschäftsperiode, welche die Jahre 2018 und 2019 umfasst, zeigt folgende Zahlen:

Bilanz 2018

Summe der Aufwendungen:	637.239,83
Summe der Erträge:	640.731,46
Differenz (Bilanzgewinn):	3.491,63
Verbandstatus Vorjahr:	579.581,10
Zuzüglich Bilanzgewinn:	3.491,63
Neuer Verbandsstatus:	583.072,73

Bilanz 2019

Summe der Aufwendungen:	626.657,46
Summe der Erträge:	627.406,82
Differenz (Bilanzgewinn):	749,36
Verbandstatus Vorjahr:	583.072,73
Zuzüglich Bilanzgewinn:	749,36
Neuer Verbandsstatus:	583.822,09

Die Kanzlei Dr. Schmalzl & Partner hat das Rechnungswesen des BVÖ im berufsüblichen Umfang geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Jahresabschlüsse der Jahre 2018 und 2019 ordnungsgemäß aus den Büchern des Verbands entwickelt wurden.

Linz, am 2. März 2020

Bericht der Rechnungsprüfung

**Elke Bazalka
Alexandra Karner
Birgit Ferstl**

Bericht der Rechnungsprüfung

Von Elke Bazalka, Alexandra Karner und Birgit Ferstl

An die
Generalversammlung
des Büchereiverbandes Österreichs

Bericht über die erfolgten Rechnungsprüfungen:

1. Prüfungstermin:	6. März 2019	2. Prüfungstermin:	12. Februar 2020
Zeit:	10.30 bis 13.30 Uhr		10.30 bis 14.00 Uhr

Ort: Räumlichkeiten des BVÖ

Geprüft wurden in Stichproben:

- Eingangsrechnungen
- Ausgangsrechnungen
- Kassabücher
- Kontoauszüge und Überweisungsbelege
- Monatsübersichten der Buchhaltung
- Stand der „Barkasse“ mit 6. März 2019 und 12. Februar 2020

Es kann gesagt werden, dass die Belege und die gesamte Buchhaltung vorbildlich und übersichtlich geführt werden. Die vorhandenen Mittel werden zweckmäßig verwendet. Die Führung der Bücher ist in Ordnung und ist ein Abbild der guten wirtschaftlichen Führung des Verbandes.

Nach der Durchsicht der Bücher und Belege und nach erfolgter Prüfung der Barkasse wurde mit dem Geschäftsführer, Herrn Mag. Markus Feigl, ein Gespräch geführt.

In diesem wurden alle Fragen der Rechnungsprüferinnen zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Wir stellen den Antrag, die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.

Wien, im Februar 2020

Anhang

Berichte der Landesverbände

IG Landesbibliothekarsverbände

Von Harriet Kahr

Am 7. und 8. September 2018 fand ein zweitägiges Treffen der IG Landesbibliothekarsverbände in Klagenfurt statt. Es gab einen regen Austausch über die unterschiedliche Positionierung der einzelnen Landesverbände in den Bundesländern. Außerdem wurden aktuelle bibliothekarische Themen diskutiert und die weitere engere Vernetzung wurde geplant.

Am 7. und 8. Juni 2019 gab es das jährliche zweitägige Treffen der IG Landesbibliothekarsverbände in Wien. Der steirische Landesverband wurde im Juni 2019 aufgelöst, der Kärntner und Tiroler Landesverband befanden sich jeweils in einer großen Umstrukturierung. Diese drei Themen wurden ausführlich thematisiert, außerdem fand ein Gespräch mit Mag. Markus Feigl statt, in dem die zukünftige Positionierung der übrigen Landesverbände besprochen wurde.

Das geplante jährliche Treffen im März 2020 musste aufgrund der COVID-19-Pandemie leider abgesagt werden und wird, wenn es die Situation zulässt, im Herbst 2020 in Salzburg stattfinden.

Von 2018 bis März 2020 war Mag. Harriet Kahr (Bibliothekarsforum Steiermark) die Vertretung der IG Landesbibliothekarsverbände im BVÖ-Vorstand, seit April 2020 übt Monika Aistleitner (BVS Salzburg) diese Funktion aus.

Landesverband Bibliotheken Burgenland

Von Silke Rois



Seit einigen Jahren befindet sich das burgenländische Büchereiwesen im Auf- und Umbruch und auch in den vergangenen zwei Jahren hat sich im östlichsten Bundesland wieder einiges getan!

Ins Jahr 2018 starteten die burgenländischen Büchereien unter dem Motto „Burgenland liest!“ und dieses von der Kulturabteilung ausgerufenen Schwerpunktjahr nahmen wir natürlich auch im Landesverband zum Anlass, um neue Projekte zu initiieren.

Eines davon war die „Lange Nacht der Bibliotheken“, die wir nach sehr viel positivem Feedback seitens der teilnehmenden Büchereien wie auch der über 1.200 BesucherInnen nun jährlich Mitte/Ende April abhalten. Heuer hat uns das Coronavirus leider einen Strich durch die Rechnung gemacht, umso mehr freuen wir uns aber schon auf unsere „Lange Nacht“ im April 2021, die wir hoffentlich zum gewohnten Termin rund um den Welttag des Buches abhalten werden können!

Ebenso wurde im Zuge dieses Schwerpunktjahres erstmals ein burgenländischer Bibliotheken-Award verliehen – für innovative Projekte, die öffentliche Büchereien einreichen konnten. Die konzeptionelle Ausrichtung dieses „Awards“ soll überarbeitet werden, in der einen oder anderen Form soll es aber auch zukünftig Auszeichnungen für gute Arbeit in burgenländischen Bibliotheken geben.

Genutzt haben wir das Jahr 2018 auch für eine Erweiterung unseres Corporate Designs – der LVBB tritt nun mit originellen Postkarten und Foldern nach außen hin auf und auch unsere jährlich erscheinende Vereinszeitschrift haben wir einem grundlegenden Relaunch unterzogen und ihr einen neuen Namen gegeben. Seit April 2018 liefern wir mit unserem „LESE:FENSTER Burgenland“ aktuelle Ein- und Ausblicke zur burgenländischen Büchereiszene und möchten sie als „Fachzeitschrift der Bibliotheken Burgenland“ auch inhaltlich weiterentwickeln.



2019 standen schließlich zwei große Themen am Programm. Zum einen konnten wir im Zuge unserer Frühjahrstagung das Jubiläum eines Erfolgsprojektes feiern – „5 Jahre Buchstart Burgenland“. Alle Beteiligten wurden zu einer Pressekonferenz mit Lese-Konzert geladen, wobei die tolle Entwicklung dieses Lesefrühförderungsprojektes im Burgenland ebenso präsentiert wurde wie das eigens komponierte Buchstart-Lied und -Video mit Live-Darbietungen von Heinz Janisch, Stefan Heckel, Nika Zach und Birgit Antoni.

Abgehalten wurde im Zuge der Frühjahrstagung 2019 auch eine ao. Generalversammlung, da der LVBB seine Statuten in einigen Bereichen aktualisiert und seinen Vereinssitz nach Litzelsdorf (Bezirk Oberwart) verlegt hat, wo ein neues Vereinsbüro bezogen wurde.

Unser wichtigstes und zentralstes Thema im vergangenen und heurigen Jahr aber war die Fertigstellung des ersten umfassenden „5-Jahres-Bibliotheksentwicklungsplans für das Burgenland“, womit der LVBB im April 2019 von der Burgenländischen Landesregierung beauftragt wurde. Nach einer Auftaktklausur im Mai 2019, bei der wir uns mit KollegInnen aus anderen Landesverbänden intensiv austauschen konnten, stand dieser Zukunftsplan auch bei unserer Fachtagung im November 2019 im Mittelpunkt, in die sich neben rund 30 BibliothekarInnen auch eine Reihe von Ehrengästen sehr konstruktiv einbrachte. Auch drei Online-Umfragen haben wir durchgeführt, über die aktuelle Meinungen von BüchereimitarbeiterInnen, von Büchereiträgern und BürgermeisterInnen sowie von einem kleinen, repräsentativen Ausschnitt der burgenländischen Bevölkerung zum burgenländischen Büchereiwesen eingeholt worden sind. Diese Ergebnisse haben natürlich ebenfalls ihren Niederschlag in den Ausführungen gefunden. Mit dem Leitplan soll es gelingen, dem burgenländischen Büchereiwesen in den kommenden Jahren wesentliche Impulse für eine positive Weiterentwicklung zu geben. Der LVBB ist zuversichtlich, dass der Plan bald beschlossen wird.

Kontakt:

Landesverband Bibliotheken Burgenland (LVBB)

Mag. Silke Rois

Tel.: +43/677/62 85 71 05

E-Mail: office@bibliotheken-burgenland.at

Website: www.bibliotheken-burgenland.at

Bibliotheksverband Kärnten

Von Werner Molitschnig



Die Vorstandssitzungen des BVK wurden am 14. Mai 2018, 21. Jänner 2019, 7. Mai 2019, 23. September 2019 abgehalten. Die Jahreshauptversammlungen des BVK fanden am 8. Oktober 2018 und am 15. Oktober 2019 (inkl. Neuwahlen) statt.

Folgende Fortbildungen und Veranstaltungen fanden von Mai 2018 bis April 2020 statt:

14.05.2018	Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik
04.06.2018	„Auf los geht’s los“: Neue Kindersachbücher kreativ vermitteln
15.06.2018	„Neue Medien – neue Ideen!“ Junge Zielgruppen innovativ erreichen
08.10.2018	Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur
22.10.2018	Perlen sammeln: Belletristik im Fokus
12.11.2018	Katalogisierung mit RAK
19.11.2018	Softwareschulung Littera für Anfänger
20.11.2018	Softwareschulung Biblioweb für Anfänger
29.11.2018	Philosophieren mit Kindern: Workshop – Schwarzlichttheater
04.03.2019	Literatur-/Büchersuche für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre
06.03.2019	Die kreative Ideenbörse aus der Welt der Bibliothek
08.03.2019	Gemeinsam statt einsam: Erfolgreich mit Kulturpartnern
25.03.2019	Softwareschulung Littera für Fortgeschrittene
26.03.2019	Softwareschulung Biblioweb für Anfänger
07.05.2019	Buch-Ideen-Laden: Wie wir Volksschulkinder für Bücher begeistern
13.05.2019	Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Musilhaus)
20.05.2019	Neue Kindersachbücher kennenlernen und kreativ vermitteln
27.06.2019	MINT in Bibliotheken: Berge versetzen und Tornados erforschen
15.10.2019	Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur
28.10.2019	Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Musilhaus)
09.–10.11.2019	Studienfahrt zur BUCH WIEN 19
12.11.2019	Softwareschulung Biblioweb für Anfänger
31.03.2020	Jugendliteratur lebendig! Text-Adventure-Apps in der Leseförderung Jugendlicher
27.04.2020	Neue Kindersachbücher kennenlernen und kreativ vermitteln

Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2018“

In der Zeit vom 15 bis 20. Oktober 2018 fand die Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt.

Für die Aktionswoche hatte der BVK Kärnten folgende Autoren eingeladen: Karin Ammerer, Martin Auer, Werner Egli, Rudolf Gigler, Heinz Janisch, Christoph Mauz, Doris Messner-Johannknecht, Ulrike Motschiunig, Sarah Michaela Orlovsky, Christoph Wortberg, Engelbert Obernosterer und Gerald Eschenauer.

Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2019“

In der Zeit vom 14. bis 19. Oktober 2019 fand die Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt.

Für die Aktionswoche hatte der BVK Kärnten folgende Autoren eingeladen: Karin Ammerer, Werner Egli, Rudolf Gigler, Christoph Mauz, Heinz Janisch, Christoph Mauz, Ulrike Motschiunig, Sarah Michaela Orlovsky, Harald Schwinger, Elisabeth Steinkellner, Gudrun Sulzenbacher, Christoph Wortberg und Egyd Gstättnr.

Die Lesungen wurden mit je EUR 40,- vom BVK unterstützt.

Im Zuge des Kärntner Lesefrühlings 2019 hat der BVK ebenfalls einige Autoren eingeladen, die von den Bibliotheken zu einem günstigen Selbstkostenpreis gebucht werden konnten, es waren dies: Patrick Addai, Christoph Mauz, Sarah Michaela Orlovsky, Harald Schwinger, Gudrun Sulzbenbacher und Renate Zinterl.

Lernfest

Am 28. Juni 2018 fand im Kloster Wernberg ein großes „Lernfest“ statt, bei dem alle Erwachseneneneinrichtungen die Möglichkeit, sich vorzustellen. Auch der BVK war mit zwei Beiträgen bei dieser gelungenen Veranstaltung dabei.

Digithek Kärnten

Seit Herbst 2018 steht allen öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken die Digitale Bibliothek „DIGITHEK Kärnten“ kostenlos zur Verfügung. Sie wird vom Land Kärnten betrieben und finanziert. Der Bibliotheksverband Kärnten macht die fachliche Begleitung.

Im Jahr 2019 gab es bei derzeit 5.426 digitalen Medien ca. 6.276 Entlehnungen, Tendenz steigend.

Tonieaktion

Der BVK hat im Dezember 2019 eine „Tonieaktion“ (Hörspielfiguren) gestartet, und jeder teilnehmenden Bibliothek eine Toniebox inklusive 10 Hörspielfiguren finanziert.

12 Bibliotheken haben daran teilgenommen.

Kontakt:

Bibliotheksverband Kärnten (BVK)

c/o Bildungsdirektion Kärnten,

Fachstelle für Schulbibliotheken

Mag. Werner Molitschnig

Tel.: +43/664/924 08 99

E-Mail: office@bvk.at

Website: www.bvk.at



Bildungsfahrt nach Südtirol

40 Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Bildungsfahrt von 7. bis 9.9.2018 teil. Auf dem Programm standen unter anderem die Besichtigung der Bibliotheken Bruneck, Terenten, Lana und St. Martin in Passeier. Marion Gamper, die Direktorin des Amts für Bibliotheken und Lesen, erzählte uns Wissenswertes rund um das Südtiroler Bibliothekswesen und die Rolle des Amts für Bibliotheken und Lesen.



► Bildungsfahrt © Elke Groß

Bildungsfahrt nach Tirol und Vorarlberg

35 KollegInnen nahmen am Bildungsausflug vom 22. bis 24.11.2019 teil. Wir starteten unser Programm in Innsbruck in der Buchhandlung Tyrolia, die ihr 100-jähriges Jubiläum feierte. Verlagschef Gottfried Kompatscher erzählte uns gemeinsam mit unserer Kollegin Regina Stolze-Wittig aus dem Verlagsalltag. Der nächste Programmpunkt war die Stadtbibliothek Innsbruck. Am nächsten Tag ging es weiter nach Vorarlberg, wo wir die fast fertige Baustelle der Stadtbibliothek Dornbirn besichtigten.

Auch für 2020 war wieder eine Bildungsfahrt geplant, die auf 2021 verschoben wurde. Auf dem Programm stehen unter anderem der Besuch der EKZ in Reutlingen und die Besichtigung der Stadtbibliothek Stuttgart.

Mitarbeit bei der Bibliotheksplattform

Die Bibliotheksoffensive des Landes OÖ sieht eine enge Zusammenarbeit der Abteilung für Erwachsenenbildung des Landes, der Diözesanen Bibliotheksfachstelle und des Landesverbandes vor. Zu diesem Zweck gibt es regelmäßige Planungs- und Austauschtreffen. Die Bibliotheksplattform organisiert Workshops und koordiniert Projekte und Aktionen wie Media2go oder die Vision Öffentliche Bibliotheken 2020.

Aktuell wird an einem Bibliotheksentwicklungsplan gearbeitet, der Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzen und den Status quo absichern soll.

Daneben schreiben wir im Redaktionsteam der Bibliothekszeitschrift „OPAC“ mit, werden gemeinsam mit der Diözesanen Bibliotheksfachstelle im Mai/Juni eine regionale Einführung in die Bibliothekspraxis abhalten, sind Mitorganisatoren verschiedener Fortbildungen des BVÖ in Oberösterreich und beteiligen uns an den Sitzungen des EB-Forums Erwachsenenbildung.

Vorstand

In der Generalversammlung vom 11. Dezember 2018 wurden folgende Personen zu vertretungsbefugten Mitgliedern des Vorstands gewählt:

Vorsitzende	Mag. Elke Groß-Miko
Vorsitzender/Stellvertr.	Barbara Haslinger und Markus Wimschneider
Schriftführerin	Mag. Heike Merschitzka
Stellvertreterin	Erdmuth Peham
Kassier	Dipl. Ing. Alexander Kubai
Stellvertreter	Otto Märzinger
Rechnungsprüfer	Astrid Diwischek, MSc

Mitglieder

Derzeit sind 144 von 303 Bibliotheken Mitglieder beim Landesverband.

Kontakt:

Landesverband oberösterreichischer Bibliotheken

Mag. Elke Groß-Miko

Tel.: +43/7672/760229

E-Mail: gross.elke@gmx.at

Website: <http://www.lvooe.bvoe.at>

Bibliothekarsverband Salzburg

Von Monika Aistleitner



Interessensvertretung und Netzwerkarbeit

Das im Jänner 2018 gestartete MINT-Projekt wurde von den 11 Salzburger Pilotbibliotheken bei der Landesbüchereitagung in Workshops vorgestellt und durch praktische Vermittlung wurde das Rollout gefördert.

Es ist gelungen, dass alle öffentlichen Bibliotheken (ÖB) im Bundesland Salzburg bei der Sozialaktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ mitmachen. Das bedeutet, dass jede Person, die einen Sozialpass hat, in jeder ÖB kostenlos Medien entleihen kann.

Anlässlich der EU-Wahl im Mai 2019 initiierte der BVS kurzfristig das Projekt „EU sind wir alle“. 20 Öffentliche Bibliotheken kauften mit einer Sonderförderung des Landes Medien zum Thema „EU“ an, legten Infomaterial zur EU in der Bibliothek auf und veranstalteten gemeinsam mit Erwachsenenbildungseinrichtungen einen Vortrag, eine Diskussionsrunde, einen Quizabend und Ähnliches.



Mit Februar 2020 startete das Projekt „Ein Klimakoffer geht auf Bibliotheksreise“, das Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den Fokus rückt. ÖB erhalten vom Land Salzburg EUR 200,- Sonderförderung zum Ankauf von Medien. Im Gegenzug verpflichten sich die ÖB, den „Klimakoffer“, der mit rund 60 Medien ausgestattet ist, während der drei Wochen in der Bibliothek zu präsentieren und während dieses Zeitraums mindestens eine Veranstaltung durchzuführen. Darüber hinaus können die ÖB an einem Ideenwettbewerb teilnehmen, wie sie ihre eigene Bibliothek nachhaltiger

gestalten könnten. Der Start erfolgte am 2. März 2020 in der Stadtbibliothek Radstadt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der Projektzeitraum bis Ende 2021 verlängert. Mehr als 40 Bibliotheken sind bereits dabei.

Bei der Weiterentwicklung des Bibliotheksentwicklungsplans des Landes Salzburg ist der BVS aktiv eingebunden.

Durch die Mitarbeit der BVS-Vorstandsvorsitzenden im Vorstand der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und Öffentliche Bibliotheken hat sich die Zusammenarbeit mit den Erwachsenenbildungseinrichtungen verstärkt.

Das Salzburger Bildungswerk, das Land Salzburg, die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, das Institut für Medienbildung und der BVS gestalten gemeinsam das Weiterbildungsprogramm der „Methodenakademie“. Pro Semester werden fünf Veranstaltungen angeboten, die auch von den BibliothekarInnen kostenlos besucht werden können. Der Austausch mit Kolleginnen von anderen Bildungseinrichtungen kommt sehr gut an.

Seit Herbst 2020 bietet der BVS den Salzburger Bibliotheken eine Zoom-Lizenz an, um diese für Teambesprechungen zu nutzen.

Gemeinschaftsaktivitäten

August 2018: Sommerfrühstück mit Stadtspaziergang in St. Johann im Pongau.

April 2019: Reise mit Tyrolia-Verlag nach Bologna zur Kinderbuchmesse.

März 2019: Kooperation mit den „Freunden der Rauriser Literaturtage“ für Teilnahme an einer Exklusivlesung.

Juni 2019: Sommerfrühstück und anschließende Führung durch das Salzburger Marionettentheater.

September 2019 Bildungsfahrt in den Lungau: Mit den KollegInnen vor Ort wurde der „Lungauer Sagenrucksack“ erwandert – ein Kooperationsprojekt mit dem Tourismusbüro.

August 2020: Coronabedingt wurden zwei Termine für unser Sommerfrühstück angeboten: einmal in Badgastein und einmal in Oberndorf bei Salzburg, jeweils mit anschließender Führung.



► Lungauer Sagenrucksack © BVS

Kontakt:

Bibliothekarsverband Salzburg (BVS)

Monika Aistleitner

Tel.: +43/664/73 65 12 09

E-Mail: bvsalzburg@gmail.com

Website: www.bvs.bvoe.at

Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols

Von Susanne Parzer



2018

Im Frühjahr 2018 fand in Kematen in Tirol die Jahreshauptversammlung mit Vorstandsneuwahlen statt, umrahmt wurde dieses Treffen durch die Vorstellung des Reisetagebuchs „Wir zwei auf dem West Highland Way“. Vorgestellt wurde es von zwei Tiroler Bibliothekarinnen, die durch das unberührte Hochland Schottlands gewandert sind.

Unsere Bildungsfahrt 2018 ging zum Bodensee. Die Stiftsbibliothek St. Gallen, Meersburg und Friedrichshafen waren nur ein paar der Orte, die an diesen Tagen besucht wurden.

Ein weiteres Highlight 2018 war unser 30-jähriges Jubiläum, welches wir in der Bibliothek im Ferdinandeum Innsbruck mit zahlreichen Gästen feiern konnten.

2019

2019 war ein sehr aufregendes Jahr für die Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols. Wir starteten mit unserer Jahreshauptversammlung am 16.3.2019 ins neue Vereinsjahr. Nicht nur die Versammlung, sondern auch das Rahmenprogramm dazu lockte zahlreiche BesucherInnen an. Am Programm standen eine informative Führung durch die neue Innsbrucker Stadtbibliothek und die Präsentation des preisgekrönten Kurzfilms „Grenzgänger“. Nach der Filmvorführung erklärten der Autor Christian Kössler und der Regisseur Felix Gorbach kurzweilig und unterhaltsam, wie es zu diesem Projekt gekommen ist und wie es realisiert wurde.

Im Frühsommer ging das Tiroler Bibliotheksleben seinen gewohnten Lauf mit dem bekannten und gut frequentiertem „Sommerleseclub“ sowie zahlreichen Veranstaltungen in den einzelnen Büchereien.

Gemeinsam mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken der Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck konnten wir Littera-Kurse für unsere Mitglieder anbieten. Auch diese wurden gut angenommen.

Turbulent wurde es im Verein Anfang Juni, als unsere langjährige Obfrau Carina Pichler ihren Rücktritt für den Herbst 2019 ankündigte, dann aber krankheitsbedingt bereits früher ausfiel. Nun mussten wir uns recht kurzfristig provisorisch organisieren und für 2020 die Neuwahl planen und mögliche Ausschussmitglieder finden.

Durch gute Zusammenarbeit konnte der Vorstand aber die geplante Bildungsfahrt im September nach Südtirol trotzdem komplikationslos durchführen. Bei dieser Reise wurden mehrere Bibliotheken im angrenzenden Südtirol besichtigt. Über die Struktur dieser Bibliothekslandschaft, auch bedingt durch ein langjähriges Bibliotheksgesetz, konnten wir Nordtiroler nur staunen. Wir besuchten historische Bibliotheken wie jene im Kloster Neustift bei Brixen und bekamen Einblicke in neuere Bauten in Kaltern, St. Martin und Lana.

Willkommene Abwechslung genossen wir BibliothekarInnen beim Stadtbummel durch Meran, beim „Törggelen“ und der Schifffahrt am Reschensee. Es waren interessante Tage mit viel Zeit für bibliothekarischen Austausch und netten Gesprächen.



► Bildungsfahrt © Susanne Parzer

Kontakt:
Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols (IBT)
Susanne Parzer
Tel.: +43/650/26 40 953
E-Mail: ibt@bibliotheken.at
Website: <http://www.ibt.bvoe.at>

BIBLIOTHEKEN VORARLBERG

Sommerlesen



Jedes Jahr findet in den Vorarlberger Bibliotheken während der Schulferien das Sommerlesen statt. Bei dieser Aktion unterstützt der BVV die Mitgliedsbibliotheken mit Lesepassen und Werbeplakaten und es gibt eine landesweite Verlosung, bei der die LeserInnen Büchergutscheine gewinnen können. Zusätzlich verlost der BVV unter den eingesendeten Lesepassen ein Frühstück für ein Bibliotheksteam. In den letzten Jahren gehörten die Bücherei und Spielothek Höchst, die Bibliothek Lustenau und die Bibliothek Frastanz zu den glücklichen Gewinnern. 2020 sind fast 10.000 Lesepässe aus 63 Mitgliedsbibliotheken eingelangt.

Der BVV auf der Schau!

Seit 2017 ist der Bibliotheksverband Vorarlberg gemeinsam mit der Landesbüchereistelle Vorarlberg und „Kinder lieben lesen“ auch auf der SCHAU!, der Dornbirner Frühjahrsmesse mit einem Stand vertreten. Wir sind eine Station der Kinder-Messe-Rallye und es gibt viele schöne Buchpreise zu gewinnen. Bei einem Gewinnspiel des BVV wurden 40 Jahresabos in Mitgliedsbibliothek in Vorarlberg verlost.

Exkursion 2018

120 Bibliothekarinnen und Bibliothekare nahmen an der Exkursion nach Innsbruck teil. Wir besuchten das Ferdinandeum und die neue Stadtbibliothek Innsbruck und erhielten interessante Führungen. Nach einem ausgezeichneten Essen im „Tiroler Bauernkeller“ stand ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Programm.



Jahrestagung 2019

Die Jahrestagung 2019 zum Thema „Der MINTgrüne Gecko“ zeigte 160 Bibliothekarinnen und Bibliothekare Möglichkeiten auf, wie Büchereien Naturwissenschaft (MINT) mit Sprache verknüpfen und ihren LeserInnen Angebote machen können. Zwei tolle Impulsreferate „Sprache und Naturwissenschaft gehören zusammen: einfach die MINT-Brille aufsetzen“ und „Bildergeschichten eröffnen eine neue Welt – Praxisbeispiele mit der Kinderzeitschrift Gecko“ haben uns für die Arbeit in den Bibliotheken inspiriert.

Generalversammlung 2019

Am 17. Juni fand die Generalversammlung des BVV im KOM in Altach statt. Nach der Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende, Wilma Schneller, wurde „aha plus“ – ein Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche – vorgestellt. Anschließend fanden Neuwahlen statt. Zudem wurden Bibliothekarinnen und Bibliothekare für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Gesamt wurden 35 Personen für 15 bis 40 Jahre tatkräftige Unterstützung ausgezeichnet. Besonders bemerkenswert sind 45 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit von Quido Morscher in der Bibliothek Klaus-Weiler.



Exkursion 2019

Am 26. Oktober führte uns die alljährliche Exkursion des BVV nach Wangen im Allgäu. Nach einer kurzen Busfahrt genossen wir im Restaurant Vivo ein wunderbares Mittagessen. Anschließend fanden drei verschiedene Führungen durch die mittelalterliche Stadt Wangen statt. Neben einer klassischen Stadtführung wurden eine „Brunnenführung“ und die Führung „Frauensachen“ angeboten. Später durften wir auch noch die Bibliothek im alten Kornhaus besuchen, die die Leiterin Frau Singer extra für uns geöffnet hat.



► Impressionen © BVV, Verena Burtscher

Kontakt:
Bibliotheksverband Vorarlberg (BVV)
c/o Öffentliche Bibliothek Altach
Wilma Schneller
Tel.: +43/5576/42 33 64 71
E-Mail: vorstand@bibliotheken-vorarlberg.at
Website: www.bibliotheken-vorarlberg.at

Impressum

Medieninhaber:

Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Markus Feigl

Redaktion:

Dr. Simone Kremsberger
Katharina Portugal, BA

Titelfotos:

© BVÖ/Andrea Klem (2); BVÖ/Lukas Beck (1)

Anschrift der Redaktion:

Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12
1070 Wien
Tel.: +43/1/406 97 22
E-Mail: bvoe@bvoe.at
Website: www.bvoe.at

Bericht der Kassierin

Von Heike Merschitzka

Die Rückschau auf die abgelaufene Geschäftsperiode, welche das Jahr 2020 umfasst, zeigt folgende Zahlen:

Bilanz 2020

Summe der Aufwendungen:	624.364,67
Summe der Erträge:	624.951,52
Differenz (Bilanzgewinn):	586,85
Verbandstatus Vorjahr:	583.822,09
 Zuzüglich Bilanzgewinn:	 586,85
Neuer Verbandsstatus:	584.408,94

Die Kanzlei Dr. Schmalzl & Partner hat das Rechnungswesen des BVÖ im berufsüblichen Umfang geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und der Jahresabschluss des Jahres 2020 ordnungsgemäß aus den Büchern des Verbands entwickelt wurden.

Linz, am 12. August 2021

Bericht der Rechnungsprüfung

Von Alexandra Karner und Dr. Susanne Kappos

An die
Generalversammlung
des Böhreiverbandes Österrichs

Bericht über die Rechnungsprüfung:

1. Prüfungstermin: 26. Mai 2021
Zeit: 10.30 bis 12.30 Uhr

Ort: Räumlichkeiten des BVÖ

Geprüft wurden in Stichproben

Eingangsrechnungen
Ausgangsrechnungen
Kassabücher
Kontoauszüge und Überweisungsbelege
Monatsübersichten der Buchhaltung
Stand der „Barkasse“ mit 26. Mai 2021

Es kann gesagt werden, dass die Belege und die gesamte Buchhaltung vorbildlich und übersichtlich geführt werden. Die vorhandenen Mittel werden zweckmäßig verwendet. Die Führung der Bücher ist in Ordnung und ist ein Abbild der guten wirtschaftlichen Führung des Verbandes.

Nach der Durchsicht der Bücher und Belege und nach erfolgter Prüfung der Barkasse wurde mit dem Geschäftsführer, Herrn Mag. Markus Feigl, ein Gespräch geführt.

In diesem wurden alle Fragen der Rechnungsprüferinnen zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Wir stellen den Antrag, die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.

Wien, im Mai 2021